

# VAN HAM

ALTE KUNST

16.5.2019



## Auktionstermine Frühjahr 2019

**Europäisches Kunstgewerbe** 15. Mai 2019  
**Schmuck und Uhren** 16. Mai 2019  
**Alte Kunst** 16. Mai 2019  
Vorbesichtigung: 10.–13. Mai 2019

**Modern** 29. Mai 2019  
**Post War** 29. Mai 2019  
**Contemporary** 29. Mai 2019  
**Sammlung Gerhard F. Reinz** 29. Mai 2019  
**SØR Rusche Collection** 29. Mai 2019  
Vorbesichtigung: 24.–27. Mai 2019

**Discoveries** 5. Juni 2019  
Vorbesichtigung: 1.–3. Juni 2019

**Asiatische Kunst** 12. Juni 2019  
Vorbesichtigung: 6.–11. Juni 2019

**Online-Auktion**  
Photography  
31. Mai – 13. Juni 2019  
Vorbesichtigung: 1.–3. Juni 2019

**Online-Auktion**  
Prints and Multiples  
14. – 27. Juni 2019

**Online-Auktion**  
Metropolis  
28. Juni – 11. Juni 2019

## Auktionstermine Herbst 2019

**Europäisches Kunstgewerbe** 13. November 2019  
**Schmuck und Uhren** 14. November 2019  
**Alte Kunst** 14. November 2019  
Vorbesichtigung: 8.–11. November 2019

**Modern** 27. November 2019  
**Post War** 27. November 2019  
**Contemporary** 27. November 2019  
Vorbesichtigung: 22.–25. November 2019

**Discoveries** 4. Dezember 2019  
Vorbesichtigung: 30. November–2. Dezember 2019

**Asiatische Kunst** 5. Dezember 2019  
Vorbesichtigung: 30. November–4. Dezember 2019

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

**Abbildung Titel:**  
**Nr. 998 Henry Moret**  
„Un village à Ploemeur, Morbihan“

**Abbildung Rückseite:**  
**Nr. 900 Meister mit dem Papagei**  
Die Madonna mit den Trauben

# Alte Kunst *Fine Art* 16.5.2019

# Vorbesichtigung *Preview* 10.–13.5.2019



Unsere Experten  
*Our Specialists*

Unser Service  
*Our Service*

**Reinhard Singer**  
Gemälde | Skulpturen | Bronzen  
Tel. +49 (221) 925862-20  
r.singer@van-ham.com

**Stefan Hörter**  
Gemälde | Bronzen  
Tel. +49 (221) 925862-24  
st.hoerter@van-ham.com

**Liya Varshavskaya**  
Gemälde | Bronzen  
Tel. +49 (221) 925862-98  
l.varshavskaya@van-ham.com

**Sarah Maria Mans**  
Volontariat  
Tel. +49 (221) 925862-18  
altekunst@van-ham.com

**Alexandra Bresges-Jung**  
Katalogtexte

**Drs. Guido de Werd**  
Wissenschaftliche Beratung

**Auktionatoren**  
Markus Eisenbeis, öffentl. best.  
und vereidigter Kunstversteigerer  
Reinhard Singer, öffentl. best.  
und vereidigter Kunstversteigerer  
Robert van den Valentyn,  
Kunstversteigerer  
Christoph Bouillon,  
Kunstversteigerer

**Katalogbestellungen**  
Nicole Burkhard  
Tel. +49 (221) 925862-13  
katalog@van-ham.com

**Schriftliche Gebote**  
Sebastian Himmes  
Tel. +49 (221) 925862-16  
gebote@van-ham.com

**Telefonische Gebote**  
Anja Bongartz  
Tel. +49 (221) 925862-17  
gebote@van-ham.com

**Versand**  
Diana Breit  
Tel. +49 (221) 925862-57  
versand@van-ham.com

**Warenausgabe**  
Tobias May  
Tel. +49 (221) 925862-23  
logistik@van-ham.com

**Buchhaltung**  
Birgit Uttendörfer  
Tel. +49 (221) 925862-58  
buchhaltung@van-ham.com

**Sekretariat**  
Nicole Burkhard  
Tel. +49 (221) 925862-13  
info@van-ham.com

**Rechnungen**  
Olga Patriki  
Tel. +49 (221) 925862-15  
rechnungen@van-ham.com

**Geschäftszeiten nach der Auktion**  
*Business hours after the sale*  
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
Samstag 10 bis 13 Uhr

**Adresse**  
*address*  
Van Ham Kunstauktionen  
Hitzelerstraße 2  
50968 Köln  
Tel.: +49 (221) 925862-0  
Fax: +49 (221) 925862-4  
info@van-ham.com  
www.van-ham.com

**Am Ende des Kataloges finden Sie**  
*You will find at the end of the catalogue:*  
Erläuterungen zum Katalog  
Einliefererverzeichnis  
Geschäftsbedingungen  
Impressum

*Explanations to the catalogue*  
*List of Consignors*  
*Conditions of sale*  
*Legal notice*

Auktionen  
im Internet  
*Sales on  
the Internet*

**Live bieten**  
Über unsere Website können Sie sich zu den Auktionen anmelden und live mitbieten. Alle Infos finden Sie auf:  
www.van-ham.com/kaufen/wie-biete-ich

**Auktionen live mitverfolgen**  
Wenn Sie die Auktion nur live mitverfolgen möchten, benötigen Sie keine Anmeldung.

LIVE AUKTION

Termine  
*Dates*

**Auktion**  
*Sale*

**Mittwoch, 15. Mai 2019**  
**ab 10.30 Uhr**  
Teil I  
Porzellan Nr. 1 – 77  
Jugendstil | Art Déco Nr. 78 – 121  
Silber Nr. 122 – 177  
Kunstkammer Nr. 178 – 218

**Ab 14.00 Uhr**  
Sammlung Ricks Nr. 220 – 252  
Einrichtung & Dekoration Nr. 253 – 273  
Teil II Nr. 274 – 503

**Donnerstag, 16. Mai 2019**  
**ab 10.30 Uhr**  
Schmuck Nr. 600 – 787  
Taschen Nr. 800 – 810  
Uhren Nr. 819 – 870

**ab 15.00 Uhr**  
Alte Meister, Skulpturen,  
Gemälde & Bronzen  
19. Jahrhundert Nr. 900 – 1207

**Vorbesichtigung**  
*Preview*  
**10. bis 13. Mai 2019**  
Freitag 10 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 16 Uhr  
Sonntag 11 bis 16 Uhr  
Montag 10 bis 18 Uhr

Unsere Experten  
*Our Specialists*

Stefan Hörter  
Liya Varshavskaya  
Reinhard Singer



# Alte Kunst



# Meister mit dem Papagei

tätig in Antwerpen, um 1520-1540

Die Madonna mit den Trauben.  
Öl auf Holz. Parkettiert. 45,5 x 35,5cm.  
Rahmen.

Rechts unten:  
Alte Inventarnummer 595.

Provenienz:

- Wahrscheinlich aus dem Haushalt der Gräfin Fürstenberg-Herdringen;
- Seit dem 18. Jahrhundert in rheinisch-westfälischem Adelsbesitz;
- über Erbfolge Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Das seit vielen Generationen sich in rheinisch-westfälischem Adelsbesitz befindliche und bisher unveröffentlichte Gemälde zeigt, hinter einer Brüstung stehend, die Muttergottes mit dem nackten Jesuskind auf ihrem rechten Arm, während sie ihm mit dem linken die Brust reicht. Auf der steinernen Brüstung liegen, wie in einem Stilleben angeordnet, Trauben und ein Granatapfel, sowie ein Messer um die Frucht zuzubereiten. Rechts auf dem erhöhten Teil der Brüstung steht eine Vase, mit einem Vogel als Dekor. Der um ihre rechte Schulter geschlagene Mantel breitet sich auf der Steinbrüstung aus, überdeckt den Übergang des schmaleren Teils der Brüstung mit dem breiteren und dient dem Jesuskind, das munter den Betrachter des Bildes anschaut, als Unterlage. Die weißen Lilien in der Vase, die sich gegen den dunklen Hintergrund abheben, bilden einen Hinweis auf die Jungfräulichkeit Mariens, sowie die Trauben auf der Brüstung einen Hinweis auf das spätere Leiden Christi verweisen. In den oberen Ecken sind dekorative goldene Eckfüllungen im Stil der Frührenaissance, wie sie in Antwerpen vor allem in der Druckgraphik von Dirck Vellert prägend waren.

Antwerpen darf auch als Entstehungsort dieses Gemäldes angesehen werden. Während auf dem Rahmen noch der „Meister der weiblichen Halbfiguren“ als Autor angegeben wird – eine traditionelle Zuschreibung – ist das Gemälde eher eine charakteristische Arbeit des sog. Meisters mit dem Papagei, der zeitgleich in Antwerpen, dem neben Brügge wichtigsten Zentrum der flämischen Malerei im frühen 16. Jahrhundert, tätig war.

Die Persönlichkeit des Künstlers wurde treffend umschrieben von dem großen Kenner der altniederländischen Malerei, Max J. Friedländer, ausgehend von mehreren stark verwandten Madonnenbildern auf dem jeweils – wie ein Markenzeichen oder eine Signatur – ein Papagei vorkam. Heute wird davon ausgegangen, dass der Name für eine produktive und qualitativvolle Werkstatt steht, in der mehrere Maler zusammenarbeiteten und einmal festgelegte Formulierungen für Andachtsbildern für das Bürgertum immer wieder variierten. Besonders beliebt waren Madonnenbilder, Darstellungen der Hl. Maria Magdalena und der Heiligen Familie, meist in Halbfigur. Die Maler nutzten die Möglichkeit, ihre Gemälde prunkvoll auszustaffieren, wie auch unser Bild belegt. Die vergoldeten Eck-Kartuschen, die reiche Kleidung der Muttergottes, das transparente Tuch, das Marias Haupt schmückt, die in einer reizvollen Kringellocke fallende Haarsträhne, zeichnen das bis jetzt unbekannte Gemälde als ein charakteristisches Beispiel für die Kunst des Meisters mit dem Papagei und der Antwerpener Malerei des frühen 16. Jahrhunderts aus.

Drs. Guido de Werd

€ 40.000 – 60.000  
\$ 44.800 – 67.200





## 901 Schwäbisch

um 1500

Heiliger Georg mit dem Drachen.  
Lindenholz, farbig gefasst. Fassung  
vollständig übergegangen.  
Höhe: ohne Lanze 53cm.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360



## 902 Meister des Marien- lebens

(Köln 2.H.15.Jh.)  
Nachfolge

Maria mit dem Kind. Öl auf Holz.  
Parkettiert. 53 x 43cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Rahmen und Tafel Etiketten mit  
Angaben zur Provenienz.

Provenienz:  
- Sammlung Dr. A. Berg, Frankfurt;  
- in Erbfolge im Familienbesitz, heute  
Nordrhein-Westfalen.

**€ 4.000 – 6.000**  
\$ 4.480 – 6.720



## 903 Caravaggio, Michel- angelo Merisi

(1571 Mailand – 1610 Porto Ercole)  
Nachfolge

Johannesknabe mit dem Lamm Gottes.  
Öl auf Leinwand. Doubliert.  
153 x 108,5cm.

Zweifelloos ist unser Gemälde auf Caravaggios Werk von 1602, „Heiliger Johannes der Täufer“ (oder „Knabe mit dem Widder“; Rom, Musei Capitolini, 129x95cm) zurückzuführen. Die Komposition des sitzenden, dem Betrachter zugewandten Knaben, ist weitgehend beibehalten; der Widder durch ein Schaf (oder eher Lamm), ersetzt, wird von dem rechten Arm des Johannes liebevoll umfassen. Die Krautpflanze unten rechts (Ampfer?) ist an den linken Rand verschoben, an diese Stelle ist der Kreuzstab mit einem Spruchband eingefügt. Das Thema des Johannes mit dem Lamm hat Caravaggio mehrfach ausgeführt (Galeria Borghese 1610; Atkins-Museum Kansas 1601/02; Palazzo degli Alberti Prato), der komplizierten Figurentorsion nahe kommt vor allem aber „Amor als Sieger“, Berlin, Gemäldegalerie 1601/02.

Vgl. Literatur.:  
„Caravaggios Erben“; Barock in Neapel;  
Ausstellungskatalog Museum Wiesbaden  
2016/2017.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



um 1600

Anbetung der Hirten. Öl auf Pietra  
Paesina. 23 x 26,5cm. Rahmen.

Provenienz:

- Sammlung Barthold Suermondt  
(1818-1887), Aachen;
- in der Erbfolge im Familienbesitz,  
Rheinland.

Vgl. Literatur:

- Ausst. Kat. „Die Entdeckung der Natur –  
Naturalien in den Kunstkammern des 16.  
und 17. Jahrhunderts“. Naturhistorisches  
Museum Wien 2007, S. 169ff.
- Ausst. Kat. „Prag um 1600 – Kunst und  
Kultur am Hofe Rudolfs II.“ Kulturstiftung  
Ruhr, Essen 1988.

Hans von Aachen (1552-1615),  
Joseph Haintz (1564-1609) oder Hans  
Rottenhammer (1564-1625), das sind die  
berühmtesten Maler, die in den Jahren  
um 1600 im Auftrag des Prager Kaisers  
Rudolf II. kleinformartige Gemälde auf  
kostbaren Steinen anfertigten. Meist  
sind dies außergewöhnliche Kalksteine,  
die unter dem Überbegriff ‚Alabaster‘  
bekannt sind, aber auch Schiefersteine  
oder – besonders eindrucksvoll –  
Lapislazuli. Deren auffällige Verfärbungen  
und Maserungen waren Anregung und  
Ausgangspunkt der Darstellungen. Die  
glatte und harte Oberfläche der Steine  
erlaubte eine besonders feine Maltechnik,  
bei der auch die Farbigkeit des Materials  
in den Bildaufbau mit einbezogen  
wurde. Bei der hier vorliegenden Platte  
ergibt sich die Höhle, in der die Hirten  
das Christuskind anbeten, aus den  
Schwüngen der Steinmaserung.

Diese besondere Art der Malerei,  
besonders auch in ihrer Kostbarkeit,  
erlebte eine Blüte im Umkreis der Pager  
Hofschule; erlernt haben die Künstler sie  
nach dem Vorbild der manieristischen  
Malerei in Italien, wie sie z.B. der Römer  
Guiseppo Cesari (1568-1640) erfolgreich  
beherrschte. Auch erfuhr die Erforschung  
der Natur durch die Versammlung  
zahlreicher Gelehrter wie z.B. auch  
Mineralogen am humanistisch geprägten  
Hofe Rudolfs II. eine besondere  
Förderung, sodass diese räumliche Nähe  
inspirierend wirkte für die dortigen  
Hofmaler und Künstler.

€ 15.000 – 20.000

\$ 16.800 – 22.400





## 905 Teniers, David d.Ä.

(Antwerpen 1582 – 1649)  
zugeschrieben

Das Urteil des Paris. Öl auf Holz.  
Auf Sperrholz gelegt. 42 x 56,5cm.  
Nachträglich bezeichnet unten links:  
P. Bril / v. Thulden / F. Rahmen.

Literatur:  
- Duwergier, E. / Vlieghe, H.: David Teniers  
d.Ä., 1971, S. 45, Abb. 33.

Die Untersuchung des Gemäldes unter  
dem Stereomikroskop ergab, dass die  
Signatur entweder zeitgleich oder nur  
wenig später angebracht worden sein  
muss. Vlieghe geht in seiner Abhandlung  
(s.o.) auf die Signatur nicht ein,  
beschreibt das Bild als aus einer

schwedischen Sammlung kommend und  
dort als Paulus Bril und Theodor von  
Thulden geführt. Er schreibt es auf Grund  
der stilkritischen Vergleiche  
D. Teniers d.Ä. zu. Sehr wahrscheinlich  
lag ihm nur ein Foto und nicht das  
Original vor, so dass er die Signatur  
nicht gekannt haben kann. Paulus Bril  
und Theodor von Thulden in einer  
Gemeinschaftsarbeit zu sehen, dafür  
gibt es in der Forschung keinerlei  
Anhaltspunkte, zumal v. Thulden eine  
Generation jünger war als Bril, und von  
feiner, kleinteiliger Arbeit nichts bekannt  
geworden ist.

€ 8.000 – 12.000  
\$ 8.960 – 13.440



906 Rubens,  
Peter Paul

(1577 Siegen – 1640 Antwerpen)  
Kopie des 17. Jh., nach

Porträt des Erzherzogs Albert von  
Österreich (1559-1621) zu Pferd. Öl auf  
Holz. Parkettiert. 63 x 47cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Brandstempel der  
Antwerpener Tafelmachergilde.

Das Corpus Rubenianum verzeichnet  
sechs bekannte Kopien nach einem  
vermutlich verschollenen Gemälde des  
Peter Paul Rubens, vgl. z.B. das unter der  
Nummer 258514 in der online-Datenbank  
des RKD, Den Haag aufgeführte Werk.  
Die hier vorliegende Kopie ist nach einer  
Email vom Dezember 2018 von Nadja  
Garthoff dem RKD nicht bekannt.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



907 Venne,  
Adriaen  
Pietersz.  
van de

(1589 Delft – 1662 Den Haag)  
Umkreis

Streit unter Bettlern. Brunaille. Öl auf  
Holz. 22 x 35cm. Reste einer alten  
Bezeichnung unten links. Rahmen.

Wir danken Frau Ellis Dullaart, RKD Den  
Haag für ihre freundliche Unterstützung.

€ 5.000 – 6.000  
\$ 5.600 – 6.720



908 Giordano,  
Luca  
(*'Il Presto'*)

(Neapel 1634 - 1705)  
Umkreis

Opferung Isaaks. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 118,5 x 129cm. Rahmen.

€ 10.000 – 12.000  
\$ 11.200 – 13.440

909 Torregiani,  
Bartolomeo

(1590 - 1675)

Landschaft mit Figurenstaffage. Öl  
auf Leinwand. Doublirt. 88 x 138cm.  
Rahmen.

€ 12.000 – 15.000  
\$ 13.440 – 16.800



910 Monogram-  
mist A.E.

(17. Jh)

Hügellandschaft mit Figuren und Ruinen.  
Öl auf Leinwand. Doublirt. 99 x 154cm.  
Monogrammiert und datiert unten mittig:  
AE 1641. Rahmen.

Verzeichnet in der online-Datenbank  
des RKD, Den Haag unter der Nummer  
250291.  
Insgesamt sind in der Datenbank des  
RKD drei Gemälde des Monogrammist  
A.E., datiert mit 1638, 1641 und 1654,  
aufgeführt.

Wir danken Frau Ellis Dullaart, RKD Den  
Haag für Ihre freundliche Unterstützung.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



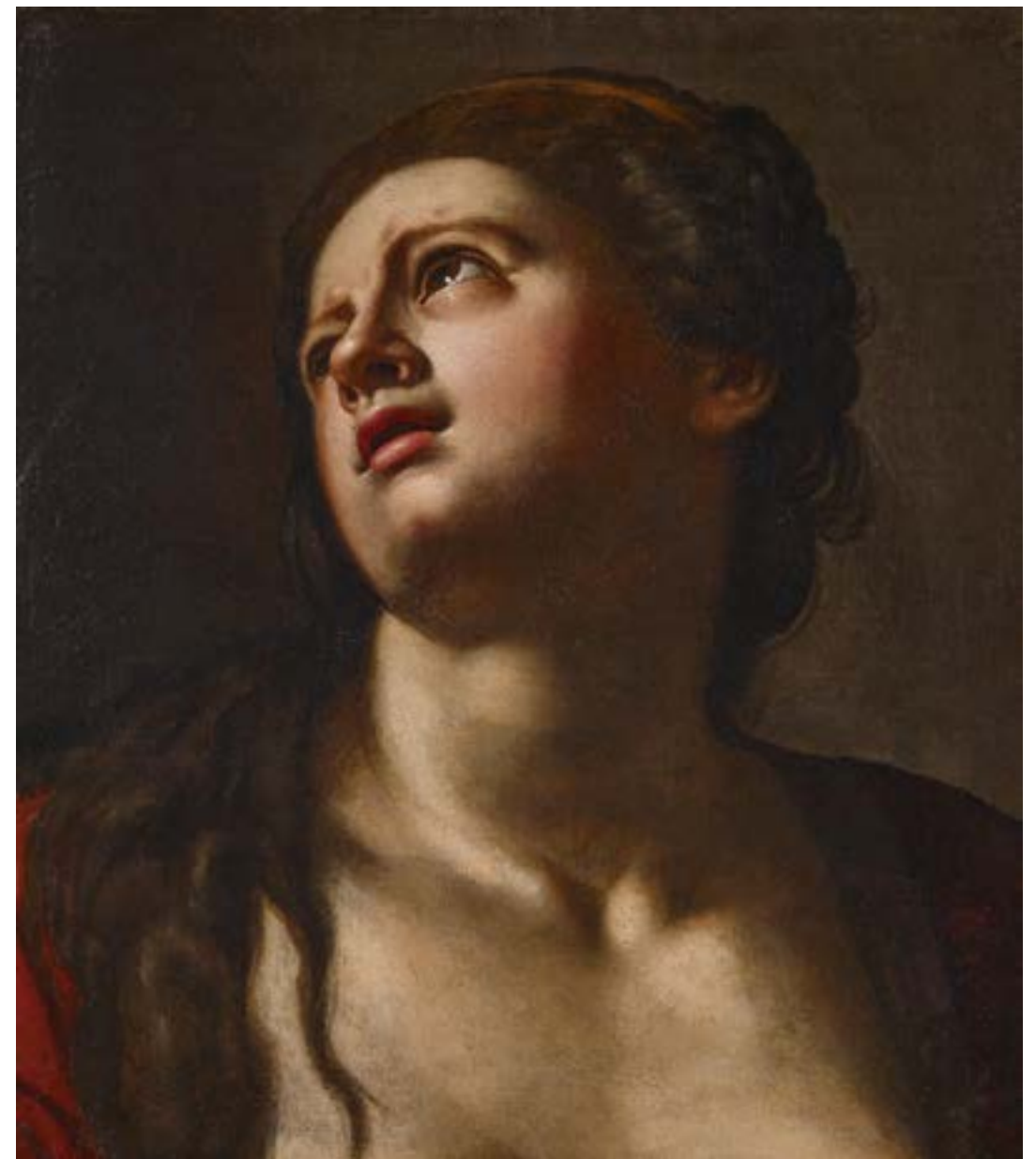


911 Rembrandt-  
Schule

17. Jh.

Bildnis eines vornehmen jungen Herren.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 69,5 x 56cm.  
Rahmen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



912 Bologneser  
Meister

um 1700

Brustbild einer Heiligen. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 50 x 45cm. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

# Kunst in Antwerpen um 1600

Antwerpen, das wirtschaftlich prosperierende Handelszentrum an der Schelde befand sich vor gut 400 Jahren in politischen Umbruchszeiten – die enormen Auswirkungen auf das bedeutende Kunstzentrum mit sich brachten. Die Reformation, in den Spanischen Niederlanden in ihrer strengen calvinistischen Form, brachte den Bildersturm von 1566. Der Habsburger Philipp II. hingegen wollte seine niederländischen Besitzungen weiter katholisch sehen und so kam es zu den gegenreformatorischen Maßnahmen und Repressionen, in ihrer Folge zum 80-jährigen Krieg und zum Abfall der nördlichen Provinzen von der spanischen Krone.

1585 fiel Antwerpen nach langer Belagerung an die Spanier und in den Folgejahren wanderten große Teile der Bevölkerung unter dem Druck der Glaubensverfolgung in die nördlichen Provinzen aus. Doch wo einerseits Druck ist, entstehen andererseits auch Freiräume. Die Städte wurden angewiesen, ihre Kirchen wieder in Stand zu setzen. Neue Gotteshäuser wurden errichtet und von Künstlern ausgeschmückt. Die Jesuiten, die einflussreichste gegenreformatorische „Propaganda-Organisation“, wertete klassisch humanistische Themen als „katholisch-brauchbar“ um. „Die Großmut des Scipio“, Simon de Vos zugeschrieben (Lot 913), kann durchaus als Exempel angestrebter Tugend der Gerechtigkeit und Enthaltsamkeit in theologischem Sinne gedacht gewesen sein. Ab 1598 besserte sich die allgemeine ökonomische Situation unter der Regentschaft der spanischen Statthalter Albert und Isabella und der zwölfjährige Waffenstillstand 1609 – 1621 bescherte der Handelsmetropole Antwerpen, ihren Kaufleuten und Bürgern beste Geschäfte im Handel mit Spanien und mit Waren aus den Kolonien. Die Nachfrage nach flämischen Gemälden stieg nicht nur auf

dem regionalen Markt; kleinformatige Kabinettbilder waren eine begehrte Handelsware in ganz Europa. Die Künstler spezialisierten sich mehr und mehr, um der Nachfrage auf höchstem Niveau nachzukommen. In den Werkstätten der Malerfamilie um Frans Francken II. entstanden vielfigurige Gruppenbilder, wie wir sie, eingeliefert aus spanischem Besitz, unter Lot 914/915, mit zwei Kupfertafeln anbieten können. Joos de Momper d.J. hingegen, der älteste der hier offerierten Antwerpener Künstler, spezialisierte sich auf die Darstellung von Landschaften, die häufig von spezialisierten Figurenmalern „belebt“ wurden. Das hier angebotene Gemälde (Lot 912) ist in seiner reduzierten, fast monochromen Farbigkeit auffallend modern. Die im Hintergrund gezeigte Szene eines Überfalls führt vor Augen welchen Unsicherheiten und Fährnissen ein Wanderer, nicht nur durch die Natur, sondern auch durch seine Mitmenschen, in diesem „goldenen Zeitalter“ ausgesetzt war.



## 913 Momper, Josse de d.J.

(Antwerpen 1564 – 1635)

Phantastische Felslandschaft. Öl auf Leinwand. Parkettiert. 47 x 84cm. Monogrammiert unten rechts: IDM (lig.). Rahmen.

Literatur:  
Ertz, Klaus: Josse de Momper der Jüngere (1564-1635). Die Gemälde mit kritischem Oeuvrekatalog, Freren 1986, Nr. 122, Ab. 70.  
Ertz schlägt eine Datierung des Gemäldes um 1595 vor. Er verweist auf die vermutlich identische Arbeit, die 1929 im Aachener Suermondt-Museum ausgestellt war.

Ausstellung:  
„Das XVII Jahrhundert. Flämische und holländische Gemälde aus Aachener Privatbesitz“, Suermondt-Museum Aachen 1955, im Katalog Nr. 65, Abb. 9.

Provenienz:  
Sammlung Monheim, Aachen seit den 1950er Jahren.

€ 20.000 – 30.000  
\$ 22.400 – 33.600

914 Vos,  
Simon de

(Antwerpen 1603 – 1676)  
und Werkstatt

Die Großmut des Scipio. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 197 x 170cm. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen altes Etikett mit der  
Inventarnummer des Wallraf-Richartz-  
Museums Köln von 1925 mit der  
Nummer 1457.

Provenienz:

- bis 1861 Sammlung Minderop, Köln;
- 1861-1943/44 als Schenkung im  
Walraff-Richartz-Museum, Köln,  
anschließend aus dem Museumsbestand  
verkauft;
- Privatsammlung Rheinland.

Fred G. Meijer beschreibt das vorliegende  
Gemälde in einer Email vom 25. Februar  
2019 als eine außergewöhnlich große  
Arbeit, die er dem Simon de Vos  
zuschreibt. Nach den Fotos datiert er es  
in die 1660er Jahre und vermutet ob der  
Größe auch die Mitarbeit verschiedener  
Hände der Werkstatt.

Wir danken Fred G. Meijer, Amsterdam  
sowie Dr. Britta Olényi von Husen, Köln  
für Ihre freundliche Unterstützung.

€ 35.000 – 50.000  
\$ 39.200 – 56.000





# Francken, Hieronymus III.

(Antwerpen 1611 – nach 1661)

**915**  
Die Israeliten mit dem Sarg Josefs nach dem Zug durch das Rote Meer. Öl auf Kupfer. 49,5 x 68cm. Rahmen.

Gutachten:  
Dr. Ursula Härting, Hamm 10.03.2019.

vgl. Literatur:  
Härting, Ursula: Frans Francken der Jüngere (1581-1642). Die Gemälde mit kritischem Oeuvrekatalog, Freren 1898.

Provenienz:  
Privatsammlung Nordspanien.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800

**916**  
Die Israeliten ziehen durch den Jordan, die Priester mit der Bundeslade im Fluss. Öl auf Kupfer. 49,5 x 68cm. Rahmen.

Gutachten:  
Dr. Ursula Härting, Hamm 10.03.2019.  
Härting sieht bei dieser Tafel auch unterstützende Hände aus der Werkstatt.

vgl. Literatur:  
Härting, Ursula: Frans Francken der Jüngere (1581-1642). Die Gemälde mit kritischem Oeuvrekatalog, Freren 1898.

Provenienz:  
Privatsammlung Nordspanien.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



Nachdem der Vater, der weit über die Grenzen Antwerpens und der spanischen Niederlande hinaus bekannte Maler Frans Francken II 1642 gestorben war, übernahmen dessen Söhne zahlreiche Aufträge und Bestellungen für Arbeiten nach den beliebten Bilderfindungen des Vaters. Auch Hieronymus III. betrieb wohl eine größere Werkstatt, deren Werke europaweit Absatz fanden. So ist es nicht verwunderlich, dass die beiden hier vorgestellten Arbeiten aus einer spanischen Sammlung entstammen. Der bei beiden Stücken gleiche Bildträger mit den nahezu identischen Maßen und den gleichen, alten Rahmen lässt vermuten, dass sie wohl immer zusammengehört haben, eventuell sogar aus einem größeren Zykluszusammenhang.

Beide Arbeiten mit den alttestamentarischen Situationen aus der Geschichte der Israeliten zeigen die für die Francken-Familie so charakteristischen vielfigurigen Szenen mit zahlreichen, individuell und lebhaft ausgeführten Figuren, eines auch mit einem reichhaltigen Muschelstillleben, zu der Ursula Härting in ihrem Gutachten schreibt:  
„(...) In beiden vorliegenden Gemälden zeigt sich Hieronymus’ charakteristische Form- und Farbensprache: die Figuren mit rundlichen Schultern; die diffizile Lasurtechnik des Vaters verändert zugunsten einer kräftigen Farbwirkung aus Tönen in Rot, Gelb und Rosa; die dem Francken-Atelier zu eigene, gestisch reiche Staffage innerhalb der großen

Menge an Personen behielt Hieronymus III bei, was ihm den Markterfolg sicherte, den schon sein Zeitgenosse, der Kunstschriftsteller Cornelis de Bie ... *het gewoel is zonder ent* ... 1662 lobte.“



## 917 Honthorst, Gerard van

(Utrecht 1592 - 1656)  
Werkstatt

"Tod des Seneca". Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 182 x 228cm. Rahmen.

### Literatur:

- Rave, W.: Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Borken, Münster 1954, Seite 110f mit Abb.;
- Judson, J. Richard: Gerrit van Honthorst, Den Haag 1959, Kat. Nr. 106c;
- Katalog Centraal Museum Utrecht, De Dood van Seneca door Gerard van Honthorst, 1982;
- Judson, J. Richard/Ekkart, Rudolf E.O.: Gerrit van Honthorst, Doornspijk 1999, Kat.Nr. 160.3.

### Provenienz:

- Haus Diepenbrock bei Bocholt/Barlo (s. Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen);
- Privatsammlung Bocholt.

Von seinem ehemaligen Schüler, dem römischen Kaiser Nero, unschuldig einer Verschwörung und des Verrates bezichtigt, ist der Philosoph und Gelehrte Seneca zum Selbstmord gezwungen. Ganz im Sinne der Stoa nimmt er dieses Los an und akzeptiert es in Gelassenheit und Ruhe. Von einem Arzt lässt sich Seneca die Adern öffnen. Ein Behältnis mit warmem Wasser soll den Fluss des Blutes beschleunigen. Diese ernste und doch Ruhe ausstrahlende Szene stellt Gerrit van Honthorst dar. Einst Schüler von Abraham Blomaert, lernt der noch junge niederländische Maler bei seinem Aufenthalt in Rom Werke des damals schon berühmten Caravaggio kennen

Neben seiner neuartigen und realistischen Bildgestaltung beeindruckt Honthorst das neuartige Chiaroscuro. Von dieser Technik inspiriert kommt er in seine Geburtsstadt Utrecht zurück und wird neben Hendrick Terbrugghen und Dirck van Baburen nach 1620 der Begründer des Utrechter Caravaggismus. Zu seinen Stärken zählt die besondere Beleuchtung der Szenen durch Kerzen- oder Lampenlicht, weshalb er von den Italienern den Beinamen "Gherardo della Notte" erhält. Unser Werk ist eine von drei Kopien aus der Werkstatt des Künstlers (eine weitere befindet sich heute im Centraal Museum Utrecht), die nach seinem heute verschollenen Vorbild entstanden sind.

**€ 25.000 – 30.000**  
\$ 28.000 – 33.600

(Den Haag 1612 – 1688/90)  
zugeschrieben

Porträt der Maria Sonmans (1654-1680)  
mit Rose in der Hand. Oben rechts  
die Wappen der Familien Gael sowie  
Sonmans. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
123 x 97cm.

Provenienz:

- 1923 in der Sammlung des Count van Lynden, Keukenhof Lisse, (als Erbstück der Familie Steengracht);
- Privatsammlung USA/Niederlande.

Die Dargestellte Maria Sonmans (1654-1680) war die zweite Ehefrau des Rotterdamer Bürgermeisters Gerard Dael (1639-1712). Die vorliegende Arbeit dürfte Teil eines Doppelporträts aus Anlass der Hochzeit am 18. Mai 1671 gewesen sein. Das Gegenstück mit dem Porträt des Gerard Dael, in der gleichen Größe gemalt von Jan de Baen, tauchte in der Öffentlichkeit im Rahmen einer Versteigerung 1921 bei Bangel in Frankfurt auf, ist seitdem aber verschollen.

Sabine Craft-Giepmans vom RKD, Den Haag bestätigt uns in einer Email vom 20.12.2018 die Zuschreibung und Identifikation der Dargestellten als Maria Sonmans und nennt uns die angegebene Provenienz.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960





919 Hondecoeter,  
Gysbert  
Gillisz. de

(Utrecht 1604 – vor 1653)

Enten am Seeufer. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 76,5 x 89cm. Signiert und  
datiert unten links: M (nachträglich  
ergänzt) DHondecoeter / 16(...). Rahmen.

Provenienz:  
Privatsammlung Rheinland.

Wir danken Fred G. Meijer, Amsterdam,  
für seine freundliche Unterstützung.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



920 Tamm,  
Franz  
Werner von

(1658 Hamburg – 1724 Wien)  
zugeschrieben

Jagdstillleben mit erlegtem Federvieh.  
Öl auf Leinwand. Doublirt. 94 x 72cm.  
Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

(1738 Venedig – 1805)  
zugeschrieben

Rebecca am Brunnen. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 122 x 94cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen alte  
Sammlungssiegel.

Provenienz:  
Privatsammlung Rheinland.

„Du sollst (...) in mein Land und zu meiner Verwandtschaft gehen und eine Frau für meinen Sohn Isaak holen“ (1.Mose 24;4). Mit diesen Worten schickt Abraham, der Stammvater des Judentums, des Christentums und des Islams seinen ältesten Diener Elieser aus, um eine gottestreue Frau für seinen einzigen Sohn Isaak zu finden. Elieser zieht mit seinen Kamelen los und spricht am Fuße der Stadt ein Gebet – Gott möge ihm bei der Wahl der Braut helfen. Als Zeichen Ihrer Barmherzigkeit solle die Zukünftige nicht nur ihn, sondern auch seine Kamele tränken. So würde Elieser sie unter allen anderen erkennen.

An einem Brunnen findet er die Richtige für Isaak: Die schöne Rebecca, die dem fremden Diener zu Trinken gibt und auch alle seine Kamele mit Wasser versorgt. Elieser berichtet Rebecca von seinem Vorhaben und gibt ihr die mitgebrachten Brautgeschenke.

Eben diese alttestamentarische Geschichte erzählt unser Gemälde. Rebecca steht am Brunnen und hält in den Händen eine Perlenkette, wohl ein Geschenk Eliesers. Der Diener Abrahams steht zu ihrer Linken, die Hände ausgestreckt. Die Szene zeigt den Moment der Fragestellung. Wird Rebecca mit Elieser mitgehen und Isaaks Braut werden?

Wir danken Herrn Michele Danieli,  
Bologna für die freundliche  
Unterstützung.

€ 15.000 – 20.000  
\$ 16.800 – 22.400





922 Tironi,  
Francesco

(Venedig 1745 – 1797)

San Pietro di Castello, Venedig. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 55 x 71,5cm.  
Rahmen.

Provenienz:  
Unternehmenssammlung Deutschland.

Wir danken Frau Federica Spadotta  
für ihre freundliche Unterstützung, die  
die beiden Gemälde per Abbildung  
begutachtet hat. In ihrem Kommentar  
vom 11. September 2017 schreibt sie,  
dass „die Veduten mit gutem Recht  
als reife Werke von Francesco Tironi  
angesehen und auf das Ende des XVIII Jh.  
datiert werden können“.

€ 20.000 – 30.000 | \*  
\$ 22.400 – 33.600



923 Tironi,  
Francesco

(Venedig 1745 – 1797)

Santa Maria della Salute. Öl auf  
Leinwand. 54 x 71,5cm. Rahmen.

Provenienz:  
Unternehmenssammlung Deutschland.

€ 20.000 – 30.000 | \*  
\$ 22.400 – 33.600



924 Roberti,  
Domenico

(1642 – 1707)  
und Werkstatt

Ideale Ruinenlandschaft mit  
Figurengruppe unter einem großen  
Rundbogen. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
188,5 x 156cm. Im Gesims datiert:  
1746 (nachträglich?) und unleserlich  
monogrammiert.  
Rahmen.

Wir danken Herrn Michele Danieli,  
Bologna für die freundliche  
Unterstützung.

€ 12.000 – 15.000  
\$ 13.440 – 16.800



925 Roberti,  
Domenico

(1642 – 1707)  
und Werkstatt

Ideale Ruinenlandschaft mit den Säulen  
einer alten Tempelarchitektur. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 154 x 188cm.  
Rahmen.

Wir danken Herrn Michele Danieli,  
Bologna für die freundliche  
Unterstützung.

€ 12.000 – 15.000  
\$ 13.440 – 16.800



## 926 Rigaud, Hyacinthe

(1659 Perpignan – 1743 Paris)  
Werkstatt

Porträt des Eberhard Jabach (1618-1695).  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 46,5 x 38cm.  
Rahmen.

Gutachten:  
Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan, Berlin  
Oktober 2018.

Literatur:  
Perreau, Stéphane: Hyacinthe Rigaud.  
Catalogue raisonné de l'oeuvre,  
[www.hyacinthe-rigaud.com](http://www.hyacinthe-rigaud.com) Nr. P 128/11.

Ein aus Köln stammender Geschäfts-  
mann, Bankier und vor allem Kunst-  
sammler – der hier porträtierte Eberhard  
IV. Jabach war eine wohlhabende  
und im heutigen Sinne internationale  
Persönlichkeit. Börsch-Supan beschreibt  
die außergewöhnliche Darstellung  
mit dem offenen Hemdkragen und  
leicht unordentlichen Faltenwurf als  
"machtbewußte Jovialität", die den  
Eindruck wiedergibt, den Jabach auf  
seine Zeitgenossen hatte.

Aufgewachsen in wohlhabenden  
Verhältnissen in Köln, zieht es ihn  
schnell nach London und Paris, wo er  
sich schließlich dauerhaft niederlässt  
und in den wichtigen Kreisen verkehrt.  
Seine umfangreichen Kunstbestände -  
insgesamt mehrere hundert Gemälde und  
tausende Handzeichnungen - bildeten  
einen wichtigen Pfeiler des heutigen  
Louvres.

€ 15.000 – 20.000  
\$ 16.800 – 22.400



## 927 Castelli, Giovan Paolo (,Lo Spadino')

(1659 – c. 1730)  
Umkreis

Stilleben mit Weintrauben, Kürbissen  
und einem Granatapfel. Öl auf Leinwand.  
98 x 69cm. Rahmen.

€ 16.000 – 20.000  
\$ 17.920 – 22.400

928 Eisman,  
Johann  
Anton

(1604 Salzburg – 1698 Venedig)  
zugeschrieben

Weitläufige Hafenszene. Englische  
Kriegsherren, verankert vor der  
Küste. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
148,2 x 212,5cm. Rahmen.

Provenienz:  
Unternehmenssammlung Deutschland.

Aus der Tradition Salvator Rosas und der  
Bambocchanten um Jan van Ossenbeek  
und Jan Asselijn kommend, entwickelt  
sich der aus Österreich stammende  
Johann Anton Eismann zu einem  
Vedutenmaler, der die Themen des  
18. Jahrhunderts vorausgreift. Während  
seines längeren Romaufenthalts  
in den 1650er Jahren sind große  
Schlachtenszenen, wie sie sich in der  
St. Petersburger Erimitage befinden,  
sein hauptsächliches Metier. Ab 1663  
lebt er in Venedig; dort entstehen  
zuerst Landschaften mit antikisierenden  
Elementen, bevor er dann mit  
Seestücken, Veduten und Capricci zu dem  
Thema findet, für das er zeitgenössisch  
anerkannt ist. Die hier gezeigte  
große Ansicht mit Hafen, Reederei  
und zahlreichen Seglern ist in ihrem  
Detailreichtum, dem spannungsreichen  
Bildaufbau und den einrahmenden  
Architekturelementen seiner reifen  
Schaffensphase zuzuordnen, während  
derer er ab 1687 der venezianischen  
Malergilde angehörte.

€ 30.000 – 50.000 | \*  
\$ 33.600 – 56.000



## 929 Zürn, Martin

(1585/90 – nach 1665 Braunau am Inn)

Muttergottes. Um 1630. Lindenholz polychrom gefasst. Das Christuskind ist verloren gegangen. Schnitzereien weisen einige Ergänzungen auf. Fassung berieben. Rückseitig ausgehöhlt und verschlossen. Höhe: 82cm. Plinthe.

Gutachten:  
Prof. Dr. Claus Zöge von Manteuffel,  
Stuttgart, 26.11.2006

Literatur:  
Zöge von Manteuffel, Claus: Die  
Bildhauerfamilie Zürn 1606-1666, Zwei  
Bände, Weißenhorn 1969, Nr. Ma 7.

„Die hohe Qualität der Muttergottesfigur und ihre Zugehörigkeit zum Werk von Martin Zürn erweist sich in der ausdrucksvollen Gesamterscheinung und der zarten Stimmung sowie auch in Details wie dem fein komponierten Gesicht mit dem kleinen runden Kinn (in einem mittleren und zwei seitlichen Grübchen) und in der originell modellierten muskulösen rechten Hand.“  
(Gutachten Zöge von Manteuffel)

€ 32.000 – 35.000  
\$ 35.840 – 39.200



## 930 Guggen- bichler Meinrad

(1649 Maria Einsiedeln – 1723 Mondsee)

Madonna mit Kind. Um 1700.  
Lindenholz, vollrund geschnitzt. Ein  
Teil der Schlange sowie ein Finger des  
Jesuskindes fehlen. Höhe: 36cm. Plinthe.

Meinrad Guggenbichler arbeitete  
in Salzburg bei dem Maler Mathias  
Wichlhammer zu Neumarkt und  
möglicherweise bei dem Bildhauer  
Jakob Gerholt und gründete ab 1679  
in Mondsee seine Werkstatt. Zu seinen  
Werken zählen unter anderem der  
Hochaltar in Straßwalchen (1675),  
Hl. Geist und St. Wolfgangsaltar in  
Mondsee (1681), der Hochaltar in Irrsdorf  
(1682-84), drei Altäre und Kanzel in St.  
Wolfgang (1706), Hochaltar in Kochen  
(1709), Kirchengestaltung in Oberhofen  
am Irrsee (1712) und der Florianialtar in  
Mondsee (1714).

€ 14.000 – 16.000  
\$ 15.680 – 17.920





931 Vallin,  
Jacques  
Antoine

(1760 Paris – 1831)  
zugeschrieben

Venus und Amor. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 39 x 46cm. Rahmen.

€ 5.000 – 6.000  
\$ 5.600 – 6.720



# Brand von Troja

um 1700

Nicht so sehr dem Hell-Dunkel-Kontrast galt sein Interesse. Vielmehr waren es die vielen kleinfigurigen Szenen mit kämpfenden und fliehenden Menschen, die - sehr virtuos - auch in weiter Ferne noch erkennbar, über das ganze Gemälde verteilt, dargestellt sind.

Feuer malen: Das Licht des Feuerscheins einfangen, meist im Kontrast zu umgebender Dunkelheit, war seit der Renaissance eine Herausforderung, die viele Maler suchten. Die Modellierung von Objekten im Flammenschein, Schlagschatten, die Veränderung der Farben durch extreme Beleuchtung – die ganze Virtuosität des Künstlers war hierbei gefragt. Waren es zunächst naturgetreue Darstellungen der „Heiligen Nacht“ mit verschiedenen Lichtquellen, kamen um 1600 Darstellungen dramatischer Branddarstellungen in Mode und in ganz Europa spezialisierten sich einzelne Künstler auf dieses Sujet. Der Brand von Troja war ein Thema, das sich als literarische Vorlage für eine solche Szenerie anbot. Verbunden wurde dieses „Feuer-Thema“ häufig mit der Szene der Flucht des Aeneas, der die verlorene Stadt verlässt um seinen greisen Vater Anchises und seinen Sohn Ascanius zu retten. Um 1600 hatten etwa Jan Breughel d.Ä. oder Adam Elsheimer dieses Thema dargestellt und auf dem jungen Kunstmarkt fragten Sammlerkreise solche vielfigurigen Szenen in kleinerem Format für ihre Kabinette nach. Das hier offerierte Gemälde, das vermutlich in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Italien oder unter starkem italienischen Einfluss entstand, bediente genau diesen Geschmack seiner Zeit.



Abb. 1



Abb. 2

Gemälde Alter Meister

Eine auffällige Besonderheit ist, dass der Maler die Szene nicht bei Nacht, sondern im frühen Morgenlicht malte. Nicht so sehr dem Hell-Dunkel-Kontrast galt sein Interesse. Vielmehr waren es die vielen kleinfigurigen Szenen mit kämpfenden und fliehenden Menschen, die - sehr virtuos - auch in weiter Ferne noch erkennbar, über das ganze Gemälde verteilt, dargestellt sind. Ein besonderer Reiz des Bildes liegt gerade darin, dass das Rot des Feuerscheins in die Rosatöne des Sonnenaufgangs übergehen. Diese frische Farbigkeit entfalten die nächtlichen Troja-Bilder naturgemäß nicht. Das Gemälde ist kompositorisch in zwei fast gleich große Bereiche geteilt: Die rechte Bildhälfte nimmt das Meer mit einer Kampf-Darstellung zweier Boote, einer herannahenden Galeere und dem Ausblick auf die fernen Berge mit der aufgehenden Sonne ein. Die linke Bildhälfte ist die Land-Seite: Hier tobt die Feuersbrunst in einer Phantasie-Architektur, dramatische Kampf und Flucht-Szenen sind wie auf einer Bühne in die Tiefe gestaffelt verteilt. Hier zeigt der Maler seine Freude an den bewegten Figuren in unterschiedlicher Haltung und führt die brutale Wirklichkeit des Krieges vor. Im Vordergrund, neben dem geöffneten „Trojanischen Pferd“ trägt Aeneas den greisen Anchises, der die Penaten, die Hausgötter, aus der untergehenden Stadt rettet. Links neben ihm läuft Aeneas Sohn Ascanius, seine Rechte im Trauer-Gestus an die Schläfe gelegt. Rechts neben Aeneas sieht man dessen Frau Creusa, die bald von ihrer Familie getrennt und mit Troja untergehen wird. Für diese Figurengruppe nutzte der Maler eine Vorlage, die ihm vermutlich durch einen Kupferstich bekannt war: Bis ins Detail der Fahne und des am Boden liegenden Schildes entspricht sie dem von Federico Barocci (um 1535 - 1612) in zwei Fassungen 1589 bzw. 1598 gefertigten, großformatigen Gemäldes „Die Flucht des Aeneas“. Agostino Carracci fertigte 1595 einen Kupferstich nach dieser berühmten Vorlage (Abb. 1). Ähnlich verhält es sich mit den kämpfenden Bootsmannschaften, die den rechten Vordergrund dominieren. Auch hierfür konnte sich der Maler eines graphischen Blattes als Vorlage bedienen (Abb. 2). Es handelt sich hierbei um Sefano della Bellas „Schlacht von Barken und Galeeren“, einem Blatt aus einer Folge von acht Marine-Darstellungen, die erstmals 1634 gedruckt wurden. Bis ins Detail entsprechen sich

die Figuren. Dass es sich um eine zeitgenössische Bootsschlacht aus der Zeit der Türken-Kriege handelt und die Schusswaffen historisch mit der Schlacht um Troja nicht eben kompatibel sind, mag heute bizarr anmuten. Allerdings ist die literarische Vorlage aus Virgils Aeneis ein überzeitlich gültiges Exempel für vorbildliches Verhalten, hier in der Person des gottesfürchtigen und pflichtbewussten Aeneas. Der Held folgt dem Befehl seiner Mutter Aphrodite, die ihm im Traum erschien, Troja mit den Seinen zu verlassen um eine neue Stadt (Rom) zu gründen. Diese Weisung widerspricht Aeneas' Wunsch, für Troja zu kämpfen und auch Anchises widersetzt sich zunächst der göttlichen Anweisung. Doch schließlich folgt Aeneas dem höheren, langfristigen Ziel und gibt das persönliche Interesse nach kurzfristigem Ruhm und Ehre auf. Dass das einzige Stefano della Bella zugeschriebene Ölgemälde (heute Uffizien) einen Brand von Troja zeigt und es auch eine Zeichnung von seiner Hand zu diesem Thema gibt, lässt aufhorchen. Auch ähneln die im Gemälde verteilten Figuren, die nicht der Aeneas-Gruppe angehören, in der Körperauffassung der Della Bellas, dessen stilistische Nähe zu Jacque Callot deutlich ist, hatten beide doch denselben Lehrer Remigio Cantagallina. An dieser Stelle scheint ein Anknüpfungspunkt für weitere Forschung gegeben.

Das hier angebotene Gemälde ist ein Stück Kunst-Geschichte: Das tugendhafte Verhalten des antiken Helden, dargestellt in Figuren des 16. Jahrhunderts wird mit Elementen des für den Maler zeitgenössischen 17. Jahrhunderts ohne Bruch und ästhetisch sehr harmonisch in Einklang gebracht um auch im 21. Jahrhundert das Auge des Betrachters in diese dramatische Szenerie einzuladen.



932 Italienischer Meister

um 1650

Brand von Troja. Öl auf Nadelholz.  
54,5 x 89cm. Rahmen.

Wir danken Maria Rosaria Nappi, Neapel  
für Ihre freundliche Unterstützung.

€ 16.000 – 18.000  
\$ 17.920 – 20.160

933 Franke,  
Heinrich

(1738 Havelberg – 1792 Berlin)

Friedrich der Große. Öl auf Leinwand.  
86 x 70cm. Originaler Prunkrahmen.

Provenienz:  
Unternehmenssammlung Deutschland.

€ 10.000 – 15.000 | \*  
\$ 11.200 – 16.800



934 Lisiewska, Barbara  
Rosina von  
(verwitwete  
Matthieu;  
verheiratete  
de Gasc)

(1713 Berlin – 1783 Dresden)

Bildnis einer vornehmen Dame mit Laute.  
Öl auf Leinwand. Randdoubliert. 96 x 80cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand bezeichnet: „peint par  
Rosina Mathieu / née Lisiewska 1750“.

Gutachten:  
Prof.Dr. Helmut Börsch-Supan, Berlin 26.01.2019

€ 20.000 – 25.000  
\$ 22.400 – 28.000

# Zick, Januarius

(1730 München – 1797 Ehrenbreitstein)

Belisar löst die Fesseln von Justinian und Tiberius. Öl auf Leinwand. Doubliert. 88 x 68cm. Signiert unten links: Ja: Zick / inv: et p. Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Rahmen Zollstempel sowie Klebezettel mit alter Provenienzanzeige: „Frau Franz Dietz / Coblenz (...)“.

Literatur:

Straßer, Josef: Januarius Zick 1730-1797. Gemälde. Graphik. Fresken, Weißenhorn 1994, S. 458, Nr. Gb 88 (als fraglich, da weder Standort noch Abbildung bekannt).

Gutachten:

Dr. Josef Straßer, München 23.03.2019

Provenienz:

- Philomena von Helff, Salzburg 1920;  
- durch Erbfolge im Familienbesitz, heute Hamburg.

Dr. Straßer, der das Gemälde im März 2019 im Original begutachten konnte, sieht in der vorliegenden Arbeit aufgrund der hohen malerischen Qualität ein Werk aus Zicks reifer Schaffenszeit in den Jahren um 1770/80.

Zu dem in der Kunstgeschichte außergewöhnlichen Thema des Gemäldes führt er aus:

„(...) Dargestellt ist eine höchst ungewöhnliche, in der europäischen Malerei der Neuzeit kaum bekannte Szene, in deren Mittelpunkt der General und Feldherr Belisarius (um 505-565) steht. Er verhalf durch seine militärischen Erfolge dem oströmischen Kaiser Justinian zu Ansehen und Macht. Der (unhistorischen) Legende nach fiel er gegen Ende seiner Laufbahn in Ungnade und wurde auf Befehl Justinians geblendet.

Januarius Zick bezieht sich in seiner Darstellung auf ein Werk des französischen Schriftstellers Jean-Francois Marmontel (1723-1799). Dessen 1767 erschienener philosophischer Roman

„Belisaire“ wurde wegen seiner Sätze über die Toleranz von der Sorbonne verdammt. Marmontels Popularität steigerte sich dadurch jedoch erheblich. In seinem Roman erhebt er den blinden Belisar zum Tugendhelden, der seine Größe dadurch zeigt, dass er seinen Peiniger befreit und verzeiht.

Justinian und sein Sohn Tiberius wurden auf dem Weg zu Belisar von den Bulgaren gefangen genommen. Als Belisar dies erfahren hatte, bat er um die Freilassung der Gefangenen. In der bereits 1786 erschienenen deutschen Übersetzung des Romans heißt es in Kapitel 16: „Großer Mann, deine Freunde sind frey, und sie haben ihre Freiheit dir zu verdanken. Bey diesen Worten streckten der Kaiser und Tiber ihre Arme nach ihrem Erretter; und als Belisar ihre Fessel fühlete, sprach er: wie, eure Hände sind gebunden? – und lösete ihre Bande auf“

Auf Zicks Gemälde erkennt man vor einer Palastarchitektur den von einem Knaben gestützten, blinden Belisar, wie er die Fesseln der beiden Gefangenen löst. Links streckt Kaiser Justinian seine Arme Belisar entgegen, in der Mitte zwischen den Beiden steht der junge Tiberius. Rechts beobachten mehrere Figuren, darunter ein Soldat, die Szene. Im Hintergrund links sind abziehende Soldaten zu sehen.

Im späten 18. Jahrhundert spielten diese Darstellungen von Tugendhelden eine große Rolle und gehörten zu den bevorzugten Themen von fürstlichen Ausstattungen. Möglicherweise stammte auch dieses Gemälde aus einem derartigen Kontext.“

€ 10.000 – 15.000

\$ 11.200 – 16.800



(1659/60 Danzig –  
1714 Sankt-Petersburg)  
Kopie nach

Der Große Kurfürst. Nach dem bekannten  
Reiterdenkmal des Friedrich Wilhelm,  
heute vor dem Charlottenburger Schloss,  
Berlin. Zweiteiliger Zinkguss, schwarz  
patiniert. Höhe: 69cm.

Unterhalb des oberen Teils Plakette mit  
Eigentumsvermerk: Eigentum / H. Pohl &  
Co / Berlin.

Zu Ehren seines Vaters, dem Kurfürsten  
Friedrich Wilhelm (1620-1688), genannt  
der Große Kurfürst, beauftragte  
der spätere erste preußische König  
Friedrich I. 1696 den Bildhauer und  
Architekten Andreas Schlüter mit  
einem Reiterdenkmal. Wie bei so vielen  
Reiterstandbildern geht der Typus zurück  
auf das römische Vorbild des Mark Aurel.  
Ab 1700 begann der Guss der  
monumentalen Statue, die heute als das  
Hauptwerk Schlüters gilt. Aufgestellt auf  
der Langen Brücke in unmittelbarer Nähe  
zum Berliner Schloss verblieb sie dort, bis  
sie im Laufe des 2. Weltkrieges zu ihrem  
Schutz nach Ketzin an der Havel gebracht  
wurde. Aufgrund der späteren Teilung  
Berlins fand sie allerdings nicht zu ihrem  
ursprünglichen Platz zurück, sondern  
wurde 1951 im Ehrenhof des Schlosses  
Charlottenburg auf einem rekonstruierten  
Sockel aufgestellt. Im Zuge des aktuellen  
Wiederaufbaus des Berliner Schlosses  
wird über eine Rückführung des  
Reiterdenkmals des Großen Kurfürsten an  
seinen ursprünglichen Standort diskutiert.

Die verkleinerte, aber dennoch sehr  
repräsentative und feinteilige Kopie  
als Zinkguss soll auf einen Entwurf des  
August Kiss (1802-1865) zurückgehen,  
eines zeitgenössisch sehr renommierten  
Ziseleurs und Bildhauers.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



# Gemälde des 19. Jahrhunderts





937 Menzel,  
Adolf  
Friedrich

(1815 Breslau – 1905 Berlin)

In der Kirche. Bleistift auf Velin. Montiert.  
Signiert und monogrammiert unten  
rechts: Menzel und AM. Passepartout  
und Rahmen.

Marie Ursula Riemann-Reyher, Berlin  
bestätigt in einer Email vom 19.11.2014  
die Autorenschaft Menzels. Sie ordnet  
das Werk, aufgrund des typischen  
Monogramms, in die ganz frühe Phase  
des Künstlers ein.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

Gemälde des 19. Jahrhunderts



938 Füssli,  
Johann  
Heinrich

(1741 Zürich – 1825 London)

Kämpfende Soldaten. Bleistift auf Bütten.  
Montiert. 21 x 26,2cm. Signiert unten  
rechts: Heinrich Füssli. Rahmen.

Rückseitige Sammlungstempel und  
Nummern.

Provenienz:

- Sammlung Karl Ewald Hasse  
(1810-1902), Leipzig, Lugt 860;
- Galerie Kurz Meissner, Zürich;
- Privatbesitz Deutschland.

Literatur:

Ausstellungskatalog: Handzeichnungen  
alter Meister aus Schweizer Privatbesitz,  
Kunsthalle Bremen und Kunsthalle Zürich  
1967, Katalognummer 216 mit Abb.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



939 **Blechen,  
Karl**

(1798 Cottbus – 1840 Berlin)  
Nachfolge

Der Golf von Neapel. Öl auf Papier. Auf  
Karton gelegt. 14 x 32,5cm. Rahmen.

Rückseitig:  
- Auf dem Karton handschriftliche  
Zuschreibung an Karl Blechen durch  
Guido Kern sowie alte Inventarnummern  
und Eigentumsstempel der  
Bundesrepublik Deutschland;  
- auf dem Rahmen Ausstellungsetikett  
der Nationalgalerie Berlin mit der  
Katalognummer 29;  
- auf dem Abschlussbrett handschriftliche  
Inventarnummer der Kunsthalle Kiel: 695.

Ausstellungen:  
- „Hundert Jahre Berliner Kunst“.  
Ausstellung des Vereins Berliner Künstler  
1929, Nr. 118 unter dem Titel „Sorrent  
mit Blick auf den Vesuv“;  
- „Carl Blechen – zwischen Romantik  
und Realismus“. Ausstellung in  
der Nationalgalerie Berlin 31.08 –  
04.11.1990.

Literatur:  
- Rave, Paul Ortwin: Karl Blechen. Leben,  
Würdigungen, Werk, Berlin 1940,  
Nr. 1000 unter dem Titel „Der Golf von  
Neapel mit dem Vesuv im Hintergrund“.

Provenienz:  
- Sammlung Else Dienstfertig, Berlin;  
- 1940 Überlassung an Guido Kern 1940;  
- 1942 von dessen Frau Franziska Kern an  
den Sonderauftrag Linz verkauft;  
- 1945 in der Rechtsnachfolge  
im Eigentum der Bundesrepublik  
Deutschland;  
- als Leihgabe in der Kunsthalle Kiel  
bis 2018;  
- an die Erben Dienstfertig restituiert,  
September 2018.

Gutachten:  
Prof. Helmut Börsch-Supan, Berlin am  
17.07.2018 nach Fotos.

**€ 4.000 – 6.000**  
\$ 4.480 – 6.720



940 **Dahl,  
Carl**

(1810 Berlin – 1887 Osnabrück)

Herrenhaus in der Landschaft. Öl auf  
Leinwand. 79 x 110cm. Signiert und  
datiert unten links: C(Legiert)Dahl 1856.  
Rahmen.

**€ 8.000 – 10.000**  
\$ 8.960 – 11.200

## 941 Grashof, Otto

(1812 Prenzlau – 1876 Köln)

Winterliche Bärenjagd des Tsarevich Alexander Nikolaevich. Öl auf Leinwand. Doubliert. 106 x 144cm. Signiert, datiert und bezeichnet unten rechts: O. Grashof, Moscau 1843. Rahmen.

Als erster Sohn des russischen Kaisers Nikolai I. geboren, trägt Alexander II. bis zur seiner eigenen Krönung 1855 den Titel Tscharewitch. Wegen seiner großen Reformen, insbesondere der Befreiung der Bauern und somit der Abschaffung der Leibeigenschaft in Russland, wird er als der „Befreier-Kaiser“ in die Geschichte eingehen.



Abb. 1 Tsarevich Alexander Nikolaevich

Der Thronfolger ist von Kindheit an ein leidenschaftlicher Jäger. Die Jagd ist, neben vielen anderen Aktivitäten, ein fester Bestandteil seiner Freizeit. In Frühlingsnächten jagt er gerne Waldschneppen, aber auch Hirsche, Füchse, Hasen und andere Tiere. Besonders gerne jagt er aber Bären im winterlichen schneebedeckten Wald. Die Ausbildung am Gewehr erhält Alexander II. bereits im Alter von 10 Jahren. Nur wenige Jahre später unternimmt er bereits seine ersten Jagdausflüge – immer begleitet von professionellen Jägern, Hunden und seinem Hauslehrer.

Doch obwohl es mehrere Darstellungen des noch jungen Tscharewitch bei der Bärenjagd gibt, ist die Szene, die unser Gemälde zeigt, keine, die tatsächlich so stattgefunden hat. Der Künstler Otto Grashof kombiniert in seinem Gemälde zuvor getätigte Landschaftsstudien und dem Angriff eines Jägers auf eine Bärin. Nach einer Ausbildung an der Düsseldorfer Akademie reist Otto Grashof im Alter von 26 Jahren nach Russland und verbringt mehrere Jahre in St. Petersburg und Moskau – hauptsächlich als Porträtmaler der Oberschicht. Auch seine Jagdszenen stoßen auf große Begeisterung bei der russischen Hofgesellschaft. Mehrere seiner Werke gelangten in die Sammlung des Zaren Nikolaus I., dem Vater Alexander II. In einem Brief an seine Mutter aus dem Jahr 1843 berichtet Otto Grashof von einem großformatigen Gemälde mit der Darstellung der winterlichen Bärenjagd. Dieses wolle er dem Zaren Nikolai I. vorstellen – so ist es wahrscheinlich, dass er als Jäger im Bild den Thronfolger Alexander II. wählt.

Auf einer Reise nutzt Grashof die Gelegenheit für Naturstudien und malt den tiefen, verschneiten russischen Wald plein-air. Nur die Silhouette einer Großstadt erinnert an die Nähe zu Moskau. In diese Landschaft integriert er im Atelier das Hauptmotiv – eine Bärenjagd. Auch diese Szene entspringt nicht der reinen Phantasie des begabten Malers. In einem Zwinger beobachtet er zuvor, wie eine Bärin von Hunden und Jägern getötet wird. Diese Beobachtung integriert Grashof in den Winterwald und nutzt zusätzlich seine Fähigkeiten als Porträtist, um den jungen Tscharewitch Alexander in das Geschehen einzugliedern (Abb. 1). So entsteht aus drei tatsächlichen Begebenheiten – der kaiserlichen Bärenjagd, dem russischen Winterwald und der Barentötung im Zwinger – eine neue, zusammengesetzte Szene.

€ 40.000 – 60.000  
\$ 44.800 – 67.200





942 Frey, Johann  
Jakob

(1813 Basel – 1865 Frascati)

Hirten an der Furt in der italienischen Campagna. Öl auf Leinwand. 34 x 44,5cm. Signiert und datiert unten links: J.J. Frey 1856. Rahmen.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



943 Schultz,  
Hermann  
Theodor

(1816 – 1862)

„Landschaft mit aufziehendem Gewitter“. Öl auf Leinwand. 102 x 136cm. Signiert unten rechts: Schulz. Rahmen.

Rückseitig betitelt.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

# Klever Schule

Dem Grenzgänger B.C. Koekkoek, ab 1834 im niederrheinischen Kleve, verdankt eine ganze Malergeneration ihre Themen und Inspiration. Die Maler seiner Zeichenakademie mit ihren romantisch-idealistischen Naturräumen im Spiel der Jahreszeiten bilden den Kern der Klever Malerschule, einem bedeutenden Teil der niederländischen Kunst.



944 Klombeck,  
Johann  
Bernhard

(Kleve 1815 – 1893)

Waldlandschaft mit heimkehrenden Bauern. Öl auf Leinwand. 99 x 120cm. Signiert unten rechts: J.B. Klombeck. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand Künstleretikett mit Siegel und handschriftlicher Bestätigung:  
„Dit Schilderij, voorstellende een / boschgezig bij laate Naamiddag is door / mij ondergeteekende geschilderd in het / jaar 1858. Cleve J.B. Klombeck.“

Provenienz:  
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen  
(ursprünglich Amsterdam).

Wir danken Drs. Guido de Werd für die freundliche Unterstützung.

**€ 18.000 – 20.000**  
\$ 20.160 – 22.400



945 Klombeck,  
Johann  
Bernhard

(Kleve 1815 – 1893)

Blick über die Dächer von Kleve auf Hochelten. Öl auf Leinwand. 20 x 29,8cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand alte Bezeichnung: "J.B. Klombeck Nachlass, erworben von Frl. Rubencamp, Cleve".

Der Provenienzhinweis auf der Rückseite dieser kleinen Ölstudie mit dem Blick über die Dächer der Stadt verweist auf eine Klever Familie, die in freundschaftlicher Verbindung zu Klombeck stand. Das B.C. Koekkoek-Haus in Kleve konnte in den 80er Jahren eine Mappe mit verschiedenen Studienarbeiten aus dem Besitz der Familie erwerben.

Drs. Guido de Werd schreibt uns, dass es durchaus wahrscheinlich ist, dass die Rubenkamps einen Teil des Nachlasses Klombecks übernommen haben - zumal der Maler selber keine Nachkommen hatte. Somit bestätigt uns die Provenienzanzeige einmal mehr die Originalität dieser sehr persönlichen Ölstudie.

Wir danken Drs. Guido de Werd für die freundliche Unterstützung.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



946 Klombeck,  
Johann  
Bernhard

(Kleve 1815 – 1893)

Landschaft mit Waldweg und Burg. Öl auf Holz. 48 x 62cm. Signiert und datiert unten rechts: J.B. Klombeck 1860. Rahmen.

Wir danken Drs. Guido de Werd für die freundliche Unterstützung.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



947 Kruseman,  
Frederik  
Marinus

(1816 Haarlem – 1882 Brüssel)  
Umkreis

Winterszene am Kanal. Öl auf Holz.  
45 x 61cm. Rahmen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200

948 Koekkoek,  
Marinus  
Adrianus

(Amsterdam 1837 – 1944)

Rheinlandschaft. Öl auf Holz. 22 x 31cm.  
Signiert und datiert unten in der Mitte:  
M.A.Koekkoek 1847. Rahmen.

Wir danken Drs. Guido de Werd für die  
freundliche Unterstützung.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600



949 Koekkoek,  
Marianus  
Adrianus

(1807 Middelburg – 1868 Amsterdam)

Hirten mit ihrem Vieh an der Tränke.  
Öl auf Holz. 44 x 56,5cm. Signiert und  
datiert unten links: M.A. Koekkoek 1853  
(?). Rahmen.

Provenienz:  
- Sammlung Barthold Suermondt (1818-  
1887), Aachen;  
- in der Erbfolge im Familienbesitz,  
Rheinland.

Wir danken Drs. Guido de Werd für seine  
freundliche Unterstützung.

€ 4.500 – 6.500  
\$ 5.040 – 7.280





950 Dillens,  
Adolf

(1821 Gent – 1877 Brüssel)

Drei Damen am Waldsee. Öl auf Holz.  
77 x 58,5cm. Signiert und datiert unten  
rechts: Adolf Dillens 1852 (nachgezogen).

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



951 Jacobi,  
Johann  
Heinrich

(1803 Hamburg – 1859 Hornheim)  
Zugeschrieben

Junges Mädchen mit Seifenblasen am  
Fenster. Öl auf Leinwand. 56 x 45,5cm.  
Signiert unten links (nachträglich?):  
Jacoby. Rahmen.

Johann Heinrich Jacobi studierte in den  
späten 1830er Jahren an der Akademie  
der Künste in Berlin. Seine eigentliche  
Ausbildung erfuhr er aber bei Paul  
Delaroche in Paris. Zwischen 1844 und  
1857 nahm er an den Ausstellungen  
im Pariser Salon teil. Eine Beeinflussung  
durch die französischen Malschulen des

frühen 19. Jahrhunderts wird man also,  
auch wenn keine Werke überliefert sind,  
die man zum Vergleich heranziehen  
könnte, annehmen dürfen. Auch  
Leinwand, der altfranzösische Keilrahmen  
und die Darstellung selbst, die an die  
romantischen Genregemälde eines  
Martin Drollig erinnern, sprechen dafür.  
Von Paul Delaroche weiß man, dass er,  
nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit  
1843 einige seiner Schüler zur weiteren  
Ausbildung zu Martin Drollig schickte ...

€ 4.000 – 5.000  
\$ 4.480 – 5.600



952 Spitzweg,  
Carl

(München 1808 – 1885)

„Im Klostergarten“. Öl auf Papier. Auf Karton gelegt. 21,6 x 38,1cm. Bezeichnet unten links: S im Rhombus. Rahmen.

Literatur:  
- Wichmann, Sigfried: Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke: Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, S. 288, Nr. 571 (hier Öl auf Karton);

- Ronnefahrt, Günther: Carl Spitzweg. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle, München 1960, Nr. 1140 (hier Öl auf Karton).

€ 20.000 – 30.000  
\$ 22.400 – 33.600



953 Spitzweg,  
Carl

(München 1808 – 1885)

„Philosoph im Garten mit Sphinx.“ Öl auf Papier. Auf Holz gelegt. 21,7 x 19,3cm. Rückseitig bezeichnet oben links: Hg Nr. 14. Rahmen.

Literatur:  
- Wichmann, Sigfried: Carl Spitzweg. Verzeichnis der Werke: Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, Nr. 336 (hier wird eine nachträgliche Bezeichnung S im Rhombus erwähnt);

- Ronnefahrt, Günther: Carl Spitzweg. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle, München 1960, Nr. 965 (mit Erwähnung der rückseitigen Bezeichnung „Hg Nr. 14“).

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



954 Pellar,  
Hanns

(Wien 1886 – 1971)

Gartenfest. Öl auf Karton. 50 x 58cm.  
Signiert unten rechts: Hans Pellar.  
Rahmen.

Wir danken Dr. Britta Olényi von Husen,  
Köln für die freundliche Unterstützung.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



955 Feuerbach,  
Anselm

(1829 Speyer – 1880 Venedig)

Porträt einer südländischen Frau.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 62 x 50cm.  
Monogrammiert und datiert unten links:  
AF (lig.) R 73. Rahmen.

Literatur:  
Ecker, Jürgen: Anselm Feuerbach  
Leben und Werk. Kritischer Katalog  
der Gemälde, Ölskizzen und Ölstudien.  
München 1991, S.337, WVZ-Nummer  
493 mit Abb.

€ 10.000 – 15.000  
\$ 11.200 – 16.800



956 Maris,  
Jacobus  
Hendricus

(1837 Den Haag – 1899 Karlsbad)

Holländische Gracht mit anliegenden Booten. Öl auf Leinwand. 54 x 73cm. Signiert unten links: J. Maris. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

957 Rasmussen,  
Georg Anton

(1842 Stavanger – 1914 Berlin)

Fjordlandschaft. Öl auf Leinwand. 63 x 96cm. Signiert und datiert unten links: A. Rasmussen 93. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



958 Rasmussen,  
Georg Anton

(1842 Stavanger – 1914 Berlin)

Fjordlandschaft. Öl auf Leinwand. Doubliert. 105 x 189cm. Signiert und datiert unten links: A. Rasmussen Df 1885. Rahmen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200





959

# Achenbach, Andreas

(1815 Kassel – 1910 Düsseldorf)

Stürmische See am Leuchtturm.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 106 x 157cm.  
Signiert und datiert unten links:  
A. Achenbach 86. Rahmen.

€ 12.000 – 15.000  
\$ 13.440 – 16.800



960

# Achenbach, Andreas

(1815 Kassel – 1910 Düsseldorf)

Reißender Gebirgsfluss. Öl auf Leinwand.  
77 x 106cm. Signiert und datiert unten  
rechts: A. Achenbach 1852. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



961 Achenbach,  
Andreas

(1815 Kassel – 1910 Düsseldorf)

Hessische Wassermühle. Öl auf Holz.  
63,5 x 47,5cm. Signiert und datiert unten  
links: A. Achenbach 80. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Etikett der Galerie Comme-  
ter, Hamburg.

**€ 6.000 – 8.000**  
\$ 6.720 – 8.960



962 Böhme,  
Karl

(1866 Hamburg – 1939 München)

Die Faraglioni vor Capri. Öl auf Leinwand.  
123 x 93cm. Signiert unten links:  
Karl Böhme. Rahmen.

**€ 6.000 – 8.000**  
\$ 6.720 – 8.960



963 Keller,  
Albert von

(1844 Gais – 1920 München)

Damenporträt im japanischen Interieur.  
Öl auf Leinwand. 112 x 89cm. Signiert  
und datiert unten links: Albert v. Keller  
1907. Rahmen.

€ 18.000 – 20.000  
\$ 20.160 – 22.400

964 Keller,  
Albert von

(1844 Gais – 1920 München)

Akt im Grünen. Öl auf Leinwand. Auf  
Faserplatte gelegt. 108,5 x 46,5cm.  
Signiert und datiert unten rechts:  
Albert (berieben) v. Keller 98. Rahmen.

Als Gründungsmitglied und Präsident  
der Münchener Secession entwickelte  
sich der in Zürich geborene zu einem  
der wichtigsten Maler der frühen  
Münchener Moderne. Verschiedene  
Ausstellungen und Veröffentlichungen  
seiner Werke in zeitgenössischen  
Zeitschriften verdeutlichen das hohe  
Ansehen, das seine Kunst genoss.  
Sein gesamtes Oeuvre steht für die  
Entwicklung von der Salonmalerei des  
späten 19. Jahrhunderts zur freien, vom  
Impressionismus inspirierten Malerei.  
Das Lexikon zu Münchener Malerschule  
schreibt zu seinen frühen Stücken:  
„Thematisch bevorzugte Keller in dieser  
Phase das intime Salonstück mit der  
Darstellung der mondänen Frau, ein  
Sujet, das er bis in seine Spätzeit immer  
variierte.“ (ebd. Band 2, S. 289). Ein  
besonders repräsentatives Damenporträt,  
im vermutlich noch originalen Rahmen,  
beeinflusst vom Japonismus und der  
Begeisterung für die neu entdeckte  
Kunst aus dem fernen Asien, ist das  
hier gezeigte große ovale Stück – im  
Gegensatz zu dem viel luftigeren und  
frühlingshaften, aber nicht weniger  
beeindruckenden Akt im Grünen von  
1898.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



965 Tuailon,  
Louis

(Berlin 1862 – 1919)

Sinnende. Bronze. Höhe: 61cm.  
Bezeichnet links auf der Plinthenkante:  
L. Tuailon.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



966 Seger,  
Ernst

(1868 Neurode/Schlesien – 1939 Berlin)

Die Keuschheit. Bronze, mittelbraune  
Patina. Höhe: 73cm. Bezeichnet auf  
der Plinthe: E.S. Gießerstempel auf der  
Plinthenkante: Bildgießerei Kraas 1  
Berlin 44.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600



(Düsseldorf 1827 – 1905)

Geistlicher und Gärtner auf der Terrasse von Castel Gandolfo bei Rom. Blick über den Park in weite Campagnalandschaft. Öl auf Leinwand. 42 x 60,5cm. Signiert und datiert unten rechts:

Osw. Achenbach 1882. Rahmen.

Castel Gandolfo, eine süditalienische Stadt, liegt oberhalb des Albano-Sees, sechzehn Meilen südöstlich von Rom. Seit 1604 war es die Sommerresidenz der Päpste. Seinen Namen verdankt Castel Gandolfo einer Burg, die im 12. Jahrhundert von den Gandolfi, einer genuesischen Familie, erbaut wurde. Im 13. Jahrhundert wurde die Burg von den Savelli erworben, einer mächtigen römischen Familie, zu der zwei Päpste dieses Jahrhunderts gehörten (Honorius III. und Honorius IV.). Die Familie konnte ihr Reichtum jedoch nicht halten. 1596 haben sie sich so verschuldet, dass Castel Gandolfo in den Besitz des Kirchenstaates überging.

Castel Gandolfo liegt auf dem Gipfel des Bergrückens um den Albaner See; während die Seite zum See steil ist, hat die Seite nach Rom einen sanften Hang und wurde von Kaiser Domitian ausgewählt, um dort eine große Villa zu bauen. Ende des 16. Jahrhunderts folgten mehrere bedeutende römische Familien dem Beispiel des Kaisers und bauten Villen in der Gegend. Kardinal Maffeo Barberini wählte Castel Gandolfo als Residenz für seine Sommerferien aus. 1623 wurde er Papst Urban VIII. und gab den Bau eines Palastes in Auftrag, der den Bedürfnissen und dem Rang eines Papstes entsprach. Der Entwurf des Palastes ging an Carlo Maderno, an den Papst Urban VII. auch den Entwurf des Palazzo Barberini in Rom gerichtet hatte.

Seit jener Zeit verließ der jeweils amtierende Papst jeden Sommer Rom in Richtung Castel Gandolfo und beinahe jeder von Ihnen hinterließ innen- oder außenarchitektonische Spuren. Auch die Päpste, die dort nicht urlaubten, bauten den Palast nach ihrem Geschmack um.

Im Jahr 2011 verbrachte Papst Benedikt XVI. fast drei Monate in Castel Gandolfo, womöglich beeinflusst von seinem Landsmann J. W. Goethe, der von den Tagen, die er 1787 dort verbrachte, begeistert war.

Goethes Begeisterung teilten nicht nur die Päpste. Kaum ein Künstler dieser Zeit, dessen Œuvre die malerischen Landschaften Süditaliens enthielt, konnte dem Anblick dieser kleinen Stadt widerstehen. Insbesondere der Düsseldorfer Künstler Oswald Achenbach fand Gefallen an diesem Motiv. Seine zahlreichen, vor Ort angefertigten Ölskizzen setzte er in großformatige Atelierbilder um.

2016 wurde die Papstwohnung, nachdem Papst Franziskus mitteilte Castel Gandolfo künftig nicht mehr als Sommerresidenz nutzen zu wollen, in ein für die Öffentlichkeit zugängliches Museum umgewandelt.

€ 30.000 – 40.000  
\$ 33.600 – 44.800



# Heinrich Hartung

(1851–1919)

In seiner Düsseldorfer Zeit hatte sich der Maler intensiv mit der Schule von Barbizon auseinandergesetzt, in seinen späteren, ab 1901 wieder in Koblenz entstandenen Werken zeigte Hartung eine Hinwendung zum Impressionismus.



968 Hartung,  
Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Blick in die Rheinebene. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 110 x 93cm. Signiert und  
datiert unten links: H. Hartung DsDf 79.  
Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen,  
Mayen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



969 Hartung,  
Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Feld mit Klatschmohn und Bauern bei der Heuernte. Öl auf Karton. 38 x 50cm. Signiert und datiert links unten: H. Hartung 1917. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen, Mayen.

€ 1.500 – 1.800  
\$ 1.680 – 2.016



970 Hartung,  
Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Kinder auf der Frühlingswiese am Gehöft. Öl auf Leinwand. Doubliert. 40 x 53,5cm. Signiert und datiert unten rechts: H. Hartung Ddf 93. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen, Mayen.

€ 1.500 – 1.800  
\$ 1.680 – 2.016

971 Hartung,  
Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Felsen bei Gerolstein. Öl auf Papier. Auf Karton montiert. 34,5 x 52,5cm. Signiert und datiert unten rechts: H. Hartung 85. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen, Mayen.

€ 1.800 – 2.000  
\$ 2.016 – 2.240



972 Hartung,  
Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Vorfrühling. Öl auf Leinwand. Doubliert. Signiert unten links: H. Hartung 1909. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen, Mayen.

€ 7.000 – 8.000  
\$ 7.840 – 8.960





## 973 Hartung, Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)  
zugeschrieben

Mont St. Michel. Öl auf Leinwand. Auf  
Karton montiert. 12,5 x 18cm. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen,  
Mayen.

**€ 1.200 – 1.500**  
\$ 1.344 – 1.680



## 974 Hartung, Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Abend bei Köln. Öl auf Leinwand.  
45,5 x 65cm. Signiert und datiert unten:  
Abend bei Cöln / HH 90. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen,  
Mayen.

**€ 3.000 – 4.000**  
\$ 3.360 – 4.480

## 975 Hartung, Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Pozzuoli. Blick über die Bucht von Ne-  
apel auf Capri. Öl auf Papier. Auf Holz  
montiert. 25 x 44cm. Signiert, datiert und  
bezeichnet unten rechts: Pozzuoli.  
Hartung. 76. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen,  
Mayen.

**€ 1.800 – 2.000**  
\$ 2.016 – 2.240



## 976 Hartung, Heinrich

(Koblenz 1851 – 1919)

Blick auf Rom. Öl auf Leinwand. Auf  
Karton montiert. 25,5 x 35,5cm. Signiert  
unten links: H. Hartung. Rahmen.

Provenienz:  
Sammlung Günther und Helene Jansen,  
Mayen.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360





977 Morgenstern,  
Carl

(Frankfurt/Main 1811 – 1893)

Nachmittag am Comer See mit Blick auf  
Bellagio vom Westufer aus.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 50 x 71cm.  
Signiert und datiert unten rechts:  
Carl Morgenstern 1859. Rahmen.

€ 12.000 – 15.000  
\$ 13.440 – 16.800



978 de Cock,  
César

(Gent 1823 – 1904)

Waldinneres. Öl auf Leinwand.  
50 x 73cm. Signiert und datiert unten  
rechts: Cesar De Cock 1874. Rahmen.

Provenienz:  
Unternehmenssammlung Deutschland.

€ 6.000 – 8.000 | \*  
\$ 6.720 – 8.960



979 Bossuet,  
François  
Antoine

(1798 Yper – 1889 St-Joost-ten-Node)

Granada. Öl auf Leinwand. 96 x 150cm.  
Signiert und datiert unten links:  
F. Bossuet 1876. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand Klebezettel mit  
Beschreibung der Ortschaft.

€ 15.000 – 20.000  
\$ 16.800 – 22.400



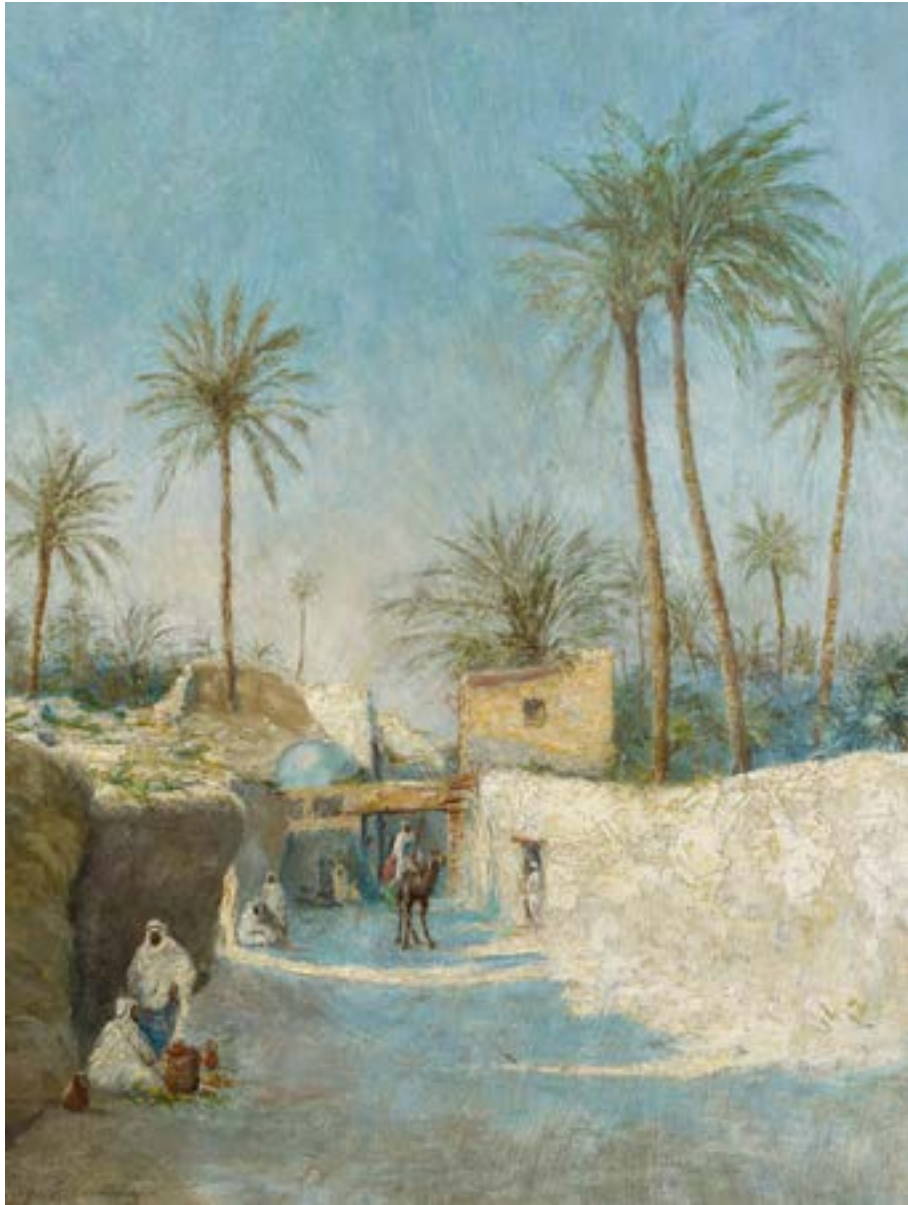
980 Bossuet,  
François  
Antoine

(1798 Yper – 1889 St-Joost-ten-Node)

Die Verladung von Mühlsteinen am  
Alten Kran in Andernach. Öl auf Holz.  
39,5 x 31cm. Signiert links auf dem Kahn:  
F. Bossuet f. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Klebezettel mit Angaben zur  
Darstellung und Provenienz.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



981 Fromentin,  
Eugène

(1820 La Rochelle – 1876 St. Maurice)

Orientalische Straßenszene. Öl auf Holz.  
41 x 31,5cm. Signiert unten links:  
Eug. Fromentin. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Reste eines alten  
Ausstellungsetiketts.

Provenienz:  
Privatsammlung Hessen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



982 Koerner,  
Ernst Karl  
Eugen

(1846 Stibbe – 1927 Berlin)

Abendstimmung in Ägypten am Nil  
bei Gebel Silsila. Öl auf Leinwand.  
85 x 127cm. Signiert und datiert unten  
rechts: Ernst Körner 1919. Rahmen.

Literatur:  
Wolfgang Kosack: Ernst Koerner,  
ein Berliner Orientaler des 19.  
Jahrhunderts. Mit Werksverzeichnis und  
Themenliste seiner Gemälde, Basel/Berlin  
2015, S.146.

€ 10.000 – 12.000  
\$ 11.200 – 13.440

# Roubaud, Franz

(1856 Odessa – 1928 München)

Die Rast in der Steppe. Öl auf Leinwand. 46,5 x 76,5cm. Signiert unten rechts: F. Roubaud. Rahmen.

Frau Dr. Olga Sugrobova-Roth, die das Gemälde im Juli 2018 im Original geprüft hat, bestätigt in einer Email vom 24.07.2018 die Authentizität der Arbeit.

Provenienz:  
Privatsammlung Süddeutschland.

Heute als der Begründer der russischen Panoramamalerei bezeichnet, wird Franz Alexejewitsch Roubaud 1856 in Odessa geboren. Nach den ersten Studienjahren an der lokalen Malschule geht Roubaud an die Münchner Akademie der Künste. Einer seiner Lehrer wird der Historienmaler Joseph Brandt. Während seiner Ausbildung in München besucht der junge Künstler jährlich seine Heimat und reist in den Kaukasus, die Ukraine und Zentralasien. Schon früh macht Roubaud die Darstellung von bunten Menschenmen-gen, zentralasiatischen und kaukasischen Märkten und Kriegsszenen zu seinem Spezialgebiet.

Nach seiner Rückkehr nach Russland erhält Roubaud einen Auftrag von einem Tifliser Museum für eine Reihe von Gemälden aus der Geschichte der kaukasischen Kriege. Nach der Ausstellung eines großen Panoramagemäldes in Russland, Deutschland und Frankreich verleiht die Bayerische Akademie der Künste Roubaud den Ehrentitel Professor. Darauf folgend wird Roubaud mit dem St. Michael Orden und der Ehrenlegion ausgezeichnet.

In der Blüte seiner Schaffensphase erhält Roubaud immer wieder Aufträge für Panorama Gemälde, meist als Gedenken an große Schlachten, an denen er über mehrere Monate mit weiteren Künstlern zusammen arbeitet. Ab 1903 lehrt Franz Roubaud als Professor an der St. Petersburger Akademie für Malerei, fertigt mehrere bedeutende Schlachtengemälde und beginnt 1910 ein Panorama der "Schlacht von Borodino" zu schaffen. Dieses Panorama wird 1912 in einem speziell für das Panorama errichteten Gebäude in Moskau vorgestellt. Im selben Jahr geht Roubaud nach Deutschland und kehrt nie wieder nach Russland zurück.

Die letzten Jahre seines Lebens verlebt der Künstler ohne Aufträge recht erfolglos. Franz Roubaud kann sich nicht an das künstlerische Leben in Deutschland anpassen und lebt bis 1928 von den in Russland verdienten Ersparnissen. Heute sind seine Szenen aus dem Leben im Kaukasus und Schlachtenbilder wieder mehr als gefragt.

€ 40.000 – 60.000  
\$ 44.800 – 67.200





984 Lansere,  
Evgenij  
Aleksan-  
drovic

(1848 Morsansk – 1886 St. Petersburg)

Kosake mit Packpferd. Posthumer Guss.  
Bronze. Höhe: 50cm. Kyrillisch bezeichnet  
auf der Plinthe: (...) Lansere.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



985 Lansere,  
Evgenij  
Aleksan-  
drovic

(1848 Morsansk – 1886 St. Petersburg)

Kosake mit Mädchen zu Pferde. Bronze.  
Höhe: 40cm. Kyrillisch bezeichnet auf der  
Plinthe: (...) Lansere. Gießerstempel in  
kyrillischer Schrift auf der Plinthe.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

# Robert Hermann Sterl

(1867 – 1932)

Er gehört mit seinen farbenfrohen  
Szenen der beiden Wolgareisen, sei-  
nen intensiv beobachteten Steinbre-  
chern und der Wiedergabe weiter  
hessischer Landschaften zu den in-  
teressantesten Vertretern des deut-  
schen Impressionismus.





986 Sterl,  
Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Wolgakähne“. Im Hafen von Astrachan. Öl auf Karton. 23 x 30,5cm. Monogrammiert und datiert unten links: R.St. 1910. Rahmen.

Rückseitiger Nachlassaufkleber: Rob. Sterl 175.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, WVZ-Nr. 802.  
Hier datiert 1910.

Provenienz:  
- vor 1988 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002), Köln 2002, Nr. 87 (hier betitelt: Wolgakähne im Hafen von Astrachan).

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



987 Sterl,  
Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Boot auf Wolga“. Öl auf Karton. 16 x 24cm. Monogrammiert unten rechts: R.St. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, WVZ-Nr. 878.  
Hier datiert 1912.

Provenienz:  
- um 1950 Kunstaussstellung Kühl, Dresden;  
- vor 1988 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002), Köln 2002, Nr. 101 (hier betitelt: Boot auf der Wolga im Abendrot).

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

988 Sterl,  
Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Landschaft mit Kornfeld“. Öl auf Karton. 22 x 30cm. Bezeichnet und datiert unten rechts: (...)Alfred Meyer 22.7.1927. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, WVZ-Nr. 430.  
Hier datiert um 1901.

Provenienz:  
- 1929 Nachlass Alfred Meyer, Dresden;  
- 1991 Neumeister München (hier betitelt: Reifes Getreidefeld in Hügellandschaft);  
- nach 1991 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002), Köln 2002, Nr. 45 (hier betitelt: Kornfeld mit zwei Wäldchen vor weiter Landschaft).

€ 1.000 – 1.500  
\$ 1.120 – 1.680



989 Sterl,  
Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Getreideernte mit blauem Krug“. Öl auf Karton. 22,5 x 29,5cm. Monogrammiert unten rechts: R.St. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl. Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen, Dresden 2011, WVZ-Nr. 525.  
Hier datiert um 1902.

Provenienz:  
- vor 1988 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler zwischen Impressionismus und Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September 2002), Köln 2002, Nr. (hier betitelt: Getreidefeld mit zwei Erntearbeitern vor dunklem Wald).

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800





## 990 Sterl, Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Ruhender Mann am Brennofen“. Öl auf Karton. 25,5x25,5cm. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl.  
Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen,  
Dresden 2011, WVZ-Nr. 289. Hier datiert um  
1898.

Provenienz:  
- vor 1988 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler  
zwischen Impressionismus und Realismus.  
Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln,  
Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September  
2002), Köln 2002, Nr. 54 (hier betitelt: Nacht  
am Brennofen, Studie).

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 991 Sterl, Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Brennofeneingang“. Öl auf Karton.  
25,5x25,5cm. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl.  
Werkverzeichnis der Gemälde und Ölskizzen,  
Dresden 2011, WVZ-Nr. 288.  
Hier datiert um 1898

Provenienz:  
- Familie Maron, USA, ehem. Dresden;  
- vor 1978 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner Maler  
zwischen Impressionismus und Realismus.  
Werke aus Privatbesitz (Ausst.Kat. Köln,  
Dresdner Bank AG, 2. bis 20. September  
2002), Köln 2002, Nr. 37 (hier betitelt:  
Teilansicht einer Türöffnung).

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 992 Sterl, Robert Hermann

(1867 Grossdobritz – 1932 Naundorf)

„Pferdeschlitten in Russland“. Öl auf  
Holz. 21,5 x 43cm. Monogrammiert  
unten rechts: R.St.. Rahmen.

Literatur:  
Popova, Kristina: Robert Sterl.  
Werkverzeichnis der Gemälde und  
Ölskizzen, Dresden 2011, WVZ-Nr. 1010  
(hier Öl auf Pappe).  
Hier datiert 1914.

Provenienz:  
- vor 1988 Galerie Saxonia, München;  
- Privatbesitz Westfalen.

Ausstellungen:  
Robert Sterl (1867-1932). Ein Dresdner  
Maler zwischen Impressionismus und  
Realismus. Werke aus Privatbesitz (Ausst.  
Kat. Köln, Dresdner Bank AG, 2. bis 20.  
September 2002), Köln 2002, Nr. 96 (hier  
betitelt: Pferdeschlittenfahrt in Russland).

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



993 Pattein,  
César

(1850 – 1931)

Blumenmädchen. Öl auf Leinwand.  
60,5 x 49cm. Signiert und datiert auf dem  
Tisch: Cesar Pattein 1891.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



994 Stetten,  
Carl Ernst  
von

(Augsburg 1857 – 1942)

Sitzende junge Dame mit langer  
Halskette. Öl auf Holz. 45,5 x 29cm.  
Signiert, datiert und unleserlich  
bezeichnet oben rechts: (...) Carl v.  
Stetten 1902. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

(1820 Berlin – 1902 Dessau)

Berlin. Blick über die Spree auf das Schloss mit dem alten Apothekenflügel. Öl auf Leinwand. Auf Faserplatte gelegt. 73 x 98cm. Signiert und datiert unten rechts: A. Schwendy / 1868. Rahmen.

Literatur:

Boetticher, Friedrich von: Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts, Band II.2, S. 696, Nr. 15.

Hier mit der Angabe Berliner akademische Kunstausstellung 1868.

Provenienz:

- Firmensammlung Berlin;
- Privatsammlung Hessen.

Eine Stadtansicht Berlins von ganz privatem Charakter stellt sich in diesem Gemälde vor. Nicht die Schauseite der großstädtischen, repräsentativen Aufmarsch-Boulevards in ihrer Fluchtung und Perspektive, sondern eine pittoreske Sicht, wie sie - für die Massen versteckt – nur den Einheimischen vertraut war.

1868 ist dieses Zeitzeugnis Berliner Stadtgeschichte entstanden: Die 1850 nach Plänen Schinkels vollendete Kuppel des Schlosses ragt schon als ein Wahrzeichen in den bewölkten Himmel über Berlin. Dieser Repräsentations-Bau ist aber im Dunst in die Ferne gerückt und wird überwiegend von dem (noch) dreiachsigen Renaissance-Bau der ehemaligen Schloss-Apotheke verdeckt. Am rechten Bildrand ist eine Gebäudeecke zu sehen: der alte, klassizistische Berliner Dom von Schinkel, dessen Umbau und Vergrößerung durch Friedrich August Stüler 1848 unterbrochen wurde.

Im Vordergrund verläuft die Spree - ein beschaulich schmales, ruhiges Flüsschen - von der nur das westliche Ufer zu sehen ist. An dem grasbewachsenen Ufer lassen Hirten ihre Ziegen zwischen den Steinen der ehemaligen Dombauhütte weiden. Die Ausbuchtungen am Ufer sind die schon gegründeten Apsiden des neu angefangenen Dombaus, der seit 20 Jahren unterbrochen ist. Bei der Brücke, die den Fluss vom Ufer zum linken Bildrand hin überspannt, handelt es sich um die „Kavaliersbrücke“, eine Fußgängerbrücke, die in dieser Form von 1832 bis 1886 bestand.

Etwa zwanzig Jahre nachdem das hier angebotene Gemälde entstand, sollte sich die Szenerie grundlegend ändern. Die kleine Brücke wurde durch die breite, befahrbare Kaiser-Wilhelm-Brücke, die heutige Liebknecht-Brücke, ersetzt. Die Hofapotheke wurde um eine Achse „eingekürzt“ und mit einer historistischen Renaissance-Fassade verschlossen; der Renaissance-Bau stand der neuen, breiten Kaiser-Wilhelm-Straße im Weg. Ende der 1880er Jahre wurde auch das Projekt des Dom-Neubaus wiederaufgenommen, dessen Grundsteinlegung 1894 erfolgte.

Alfred Schwendy, in Berlin geboren, hatte an den führenden Akademien in München, Berlin und Paris Malerei studiert und sich achtundzwanzigjährig als Maler wieder in seiner Heimatstadt niedergelassen. Er malte überwiegend Stadtansichten, daneben auch Landschaften, war sehr produktiv und scheint im Kunstbetrieb gut etabliert gewesen zu sein. Der „Blick auf die Schloss-Apotheke“ war eines von drei Gemälden, mit denen er bei der großen Berliner Akademie-Ausstellung 1868 vertreten war. Das Gemälde wurde aber laut Ausstellungskatalog bei dieser Ausstellung schon nicht mehr zum Verkauf angeboten. Dies spricht dafür, dass das Werk bereits in seinem Entstehungsjahr eine Sonderstellung im Oeuvre Schwendys darstellte und in Berlin verbleiben sollte.

Heute, 150 Jahre später, erweist sich der „Blick auf die Schloss-Apotheke in Berlin“ als ein topographisch genaues, historisches Zeugnis, das eine „Zeitreise“ in das alte Berlin möglich macht.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200





996 Klinger,  
Max

(1857 Leipzig – 1920 Großjena/  
Naumburg)

Büste der Cassandra. Bronze. Höhe:  
mit Sockel 60cm. Bezeichnet auf der  
oberen Sockelkante links: M. Klinger.  
Gießerstempel auf der unteren  
Sockelkante hinten: Akt.-Ges. –  
vorma. H. gladenbeck. Getreppter  
Rundsockel.

€ 7.000 – 9.000  
\$ 7.840 – 10.080



997 Klinger,  
Max

(1857 Leipzig – 1920 Großjena/  
Naumburg)

Kassandra. Halbfigur. Bronze. Höhe:  
mit Sockel 31cm. Bezeichnet auf der  
linken Plinthe: M. Klinger. Gießerstempel  
am Rücken: „AKT-GES. vormals H.  
Gladenbeck und Sohn“. Getreppter  
Marmorsockel.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

# Henry Moret

(1856 – 1913)

Den Einschränkungen der Pariser Akademie fliehend, drängt es Henry Moret ab 1888 in die Bretagne. Dem Impressionismus und Monet folgend, findet er zu einer leuchtenden Farbigkeit, die die stimmungsvollen Atmosphären seiner Küstenlandschaften prägt.



## 998 Moret, Henry

(1856 Cherbourg – 1913 Paris)

„Un village à Ploemeur, Morbihan“. Bretonische Fischerkaten am Meer. Öl auf Leinwand. 47 x 55cm. Signiert und datiert unten links: Henry M. 96. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet sowie mit verschiedenen Klebezetteln, u.a. des Pariser Kunsthändlers Durand-Ruel.

Gutachten:  
Jean-Yves Rolland, Arradon, 4.04.2019.

Provenienz:  
Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

Der französische Maler Henry Moret, 1856 in Cherbourg geboren, gelangte 1875 über das Militär zur Kunst. Sein dortiger Kommandant erkannte das Talent des jungen Mannes und stellte ihm Ernest Corroller vor, einen Zeichenlehrer und Marinemaler, dem Moret Zeit seines Lebens verbunden blieb. Unter Corroller, der ihn in die Landschaftsmalerei im Stil von Corot und Courbet unterwies, entwickelte sich sein Können so weit, dass er sich einige Zeit später an der École des Beaux-Arts in Paris einschreiben konnte. Es folgten im Jahr 1880 das Debüt des Künstlers im Pariser Salon und schließlich, im Jahr 1888, der Umzug in die Künstlerkolonie von Pont-Aven, zu deren Mitgliedern auch Paul Gauguin gehörte. Waren Morets Bilder zu Beginn des Aufenthalts in Pont-Aven noch vom Symbolismus beeinflusst, wurden sie nach Gauguins Weggang aus der Kolonie

im Jahr 1891 immer eigenständiger und zusehends stärker impressionistisch geprägt. Farbenprächtige Landschaftsdarstellungen an der Küste der Bretagne wurden zum Markenzeichen des Künstlers. Morets Begeisterung für effektvolle Lichtverhältnisse und die Brandung des Meeres zeigen sich auch in "Un village à Ploemeur, Morbihan", das 1896 entstand, nur ein Jahr nach dem fruchtbaren Zusammentreffen mit dem Kunsthändler Paul Durand-Ruel. Für Durand-Ruels Galerien in Paris und New York schuf Moret über 600 wunderbare impressionistische Arbeiten, bevor er im Alter von 56 Jahren in Paris verstarb.

€ 60.000 – 80.000  
\$ 67.200 – 89.600



999 Lebourg,  
Albert Marie

(1849 Monfort-sur-Risle – 1928 Rouen)

„La Seine à Rouen“. Öl auf Leinwand.  
39 x 72cm. Signiert und bezeichnet unten  
rechts: A. Lebourg Rouen. Rahmen.

Provenienz:

- Galerie Salis, Salzburg (hier datiert um  
1900);
- Sammlung Joseph Rieks.

Rückseitig:  
Aufkleber der Galerie Salis, Salzburg.

Wir danken Thomas Maier und Bernd  
Müllerschön, Stuttgart für die freundliche  
Unterstützung.

Das Wildenstein Institute, Paris, hat 1988  
die Aufnahme des Gemäldes in das  
sich in Vorbereitung befindende, neue  
Werkverzeichnis „Albert Lebourg-l’oeuvre  
peint“ bestätigt.

€ 5.000 – 7.000  
\$ 5.600 – 7.840



1000 Vignon,  
Victor

(1847 Villers-Cotterets – 1909 Meulan)

Bäuerin vor dem Hof. Öl auf Leinwand.  
Auf Faserplatte gelegt. 32,5 x 24cm.  
Signiert unten rechts: V. Vignon.  
Rahmen.

Wir danken Thomas Maier und Bernd  
Müllerschön, Stuttgart für die freundliche  
Unterstützung.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1001 Guillaumin, Armand

(Paris 1841 – 1927)

Französische Landschaft. Studie.  
Pastellkreide auf Papier. Montiert.  
44,5 x 59cm. Signiert unten rechts:  
Guillaumin. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1002 Renoir, Pierre- Auguste

(1841 Limoges – 1919 Cagnes/Nizza)

Büste einer jungen Frau. Ölstudie. Öl auf  
Leinwand. 15 x 16cm. Monogrammiert  
unten links: AR (lig.). Rahmen.

Rückseitig:

Auf dem Keilrahmen alter Klebezettel:  
„11036 – Renoir / Buste de jeune fille /  
(profil à gauche) 1917“.  
Sowie verschiedene handschriftliche  
Nummern.

Gutachten:

Materialtechnische Analyse durch  
das Labor für kunsttechnologische  
Untersuchungen am CICS Cologne  
Institute of Conservation Sciences,  
Köln, 04. April 2019: Die verwendeten  
Materialien und Pigmente waren in den  
Jahren um 1905 bekannt und üblich.

Die vorliegende Ölskizze wurde am  
20. März 2019 vom Verfasser des  
Werkverzeichnisses zu den Gemälden  
Renoirs, Guy-Patrice Dauberville in Paris  
im Original begutachtet.

Provenienz:

Privatsammlung Süddeutschland.

€ 30.000 – 40.000  
\$ 33.600 – 44.800



1003 Dyf,  
Marcel

(1899 Paris – 1985 Yvelines)

Dampfschiff vor der Schleuse. Öl auf  
Leinwand. 46 x 55cm. Signiert unten  
rechts: Dyf. Rahmen.

**€ 6.000 – 8.000**  
\$ 6.720 – 8.960



1004 Koester,  
Alexander  
Max

(1864 Bergneustadt –  
1932 München)

Enten im Seerosenteich. Öl auf Leinwand.  
Auf Holz gelegt. 53 x 86cm. Signiert  
unten links: A. Koester. Rahmen.

Literatur:  
Stein, Ruth/Koester, Hans: Alexander  
Koester 1864-1932. Leben und Werk,  
Recklinghausen 1988, WVZ-Nr. 688. Hier  
ohne Angabe der Signatur.

Provenienz:  
Privatsammlung Hessen.

**€ 12.000 – 15.000**  
\$ 13.440 – 16.800

1005

# Bernard, Émile

(1868 Lille – 1941 Paris)

Die vier Badenden. Öl auf Leinwand.  
178 x 122,5cm. Signiert unten links:  
Emile Bernard. Rahmen.

Literatur:  
Israel, Armand/Luthi, Jean-Jacque (Hg):  
Émile Bernard. Sa vie, son oeuvre.  
Catalogue Raisonné. Paris 2014, Nr. 749.

Ausstellungen:  
- Emile Bernard, Petit Museum  
Beaudouin, Paris, 01.-28. Februar 1910;  
- Emile Bernard, l'après Pont-Aven,  
Château de Saint-Fargeau, Yonne, 15.  
Juni – 31. August 1980, No. 40;

Provenienz:  
- Ambroise Vollard, Paris;  
- Privatsammlung Paris;  
- Aguttes, Paris, 25 Juni 2008, lot 282;  
- Privatsammlung Europa.

Émile Bernard, einer der schillerndsten Figuren der Malerei beim Übergang vom 19. ins 20. Jahrhunderts wird am 28. April 1868 in Lille geboren. Während seiner Ausbildung im Atelier des akademischen Malers Fernand Cormon gelingt es Bernard schon früh, mit seinen Bildern unter den Malerkollegen, darunter Künstler Henri de Toulouse-Lautrec, Vincent van Gogh und später auch Paul Gauguin Aufsehen zu erregen. Nach zahlreichen Aufenthalten in der Bretagne (mit Gauguin Begründer der später sogenannten Schule von Pont Aven) und einer pointilistischen Phase entwickelt Émile Bernard eine eigene neue Bildsprache und malerische Handschrift, geprägt von klaren dunklen Konturen, mit denen Bildgegenstände und Farbflächen abgegrenzt werden, die später als "Cloisonnismus" in die Kunstgeschichte eingehen wird. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Abgrenzung der Bildgegenstände und Farbflächen durch dunkle Konturen. Auch Vincent van Gogh und Paul Gauguin lassen sich von Bernards neuen Ideen inspirieren und es entsteht eine lange und produktive Freundschaft zwischen den Künstlern. 1891 trennen sich die Wege von Bernard und Gauguin, da dieser von der Avantgarde als alleiniger Begründer des Symbolismus gefeiert wird. 1893 verlässt Bernard vorerst Frankreich - er wird 1904 zurückkehren - und reist nach Florenz, Istanbul, Kairo und durch Spanien. Während einer kurzweiligen Rückkehr zwischen 1901 und 1902 nach Frankreich, stellt Bernard in der Amboise Vollard Galerie aus. Dies erweist sich als sehr Vorteilhaft für den Künstler, da Vollard auch einige seiner Werke ankauft. Im Februar 1904 endgültig nach Frankreich zurückgekehrt, reist Bernard in die Aix-en-Provence und begegnet dem bereits recht betagten Maler Paul Cézanne. Bernard bleibt vier Wochen lang zu Besuch und veröffentlicht im Juli des selben Jahres einen aus ihren Unterhaltungen bestehenden Artikel. Nach der Abreise Bernards entsteht ein Briefwechsel bis zu Cézannes Tod. Auch diese Briefe und seine Erinnerungen veröffentlichte Bernard in Buchform.

Am 16. April 1941 stirbt Émile Bernard 89-jährig in seinem Pariser Atelier. Höhepunkt seines Oeuvres sind die farbintensiven, dekorativen Bilder aus den späten 1880er Jahren, mit denen Bernard – im Dialog mit Gauguin – den Symbolismus in der Malerei begründete. Die Menschen in der Bretagne, ihre Urtümlichkeit und Religiosität, aber auch die raue Natur inspirierten Bernard zu seinen bedeutendsten Werken. Bernard gilt als ein Wegbereiter der modernen Malerei. Aber auch die Badenden – meist drei, vier oder mehr weibliche Akte kurz vor oder nach dem Bad in der freien Natur- durchkreuzen immer wieder das Werk Émile Bernards. Unabhängig von der künstlerischen Phase des Künstlers, scheint das Motiv der Badenden eine große Rolle zu spielen. Vom Frühwerk, datiert mit 1888, bis kurz vor seinem Tod, datiert 1940, wird dieses Motiv immer wieder aufgegriffen. Bernard führt die anatomisch beinahe perfekten Körper durch die Kunstgeschichte der Jahrhundertwende und darüber hinaus.

€ 40.000 – 60.000  
\$ 44.800 – 67.200



# 1006 Kelin, Pyotr Ivanovich

(1874 Beloomut – 1946 Moskau)

Selbstporträt. Öl auf Leinwand. Auf Holz  
gelegt. 38 x 29cm. Signiert unten rechts:  
P. Kelin (kyrilisch).



Abb. 2 Selbstporträt Pyotr Kelin



Abb. 1 40-jähriges Jubiläum der  
Peredwischniki. Hier Kelin mittig, neben  
I. Repin

Pyotr I. Kelin, der sich hier so intensiv in Szene setzt, wurde 1874 in einem Dorf im Moskauer Umland geboren. Im Alter von 20 Jahren kam er in die Metropole und studierte an der „Moskauer Hochschule für Malerei, Bildhauerei und Architektur“, unter anderem bei Abram J. Archipov, Alexej M. Korin und Walentin A. Serow, Malerei. Diese drei Lehrer waren alle Mitglieder der Peredwischniki, der Gruppe avantgardistischer russischer Künstler, die seit 1870 – ähnlich wie die Sezessionsbewegungen in ganz Europa – eine Abkehr von der streng normativen Akademie-Ausrichtung vollzogen. Diese als Genossenschaft organisierte Künstlergruppe, deren berühmtestes Mitglied Ilja Repin war, organisierte zwischen 1871 und 1923 achtundvierzig Wanderausstellungen, die ihre Malerei des Realismus weithin bekannt machen sollte.

1911 trat auch Pyotr Kelin den Peredwischniki bei und stellte von der 34. bis zur 48. Ausstellung der Gruppe regelmäßig aus (Abb. 1). Nachdem die Genossenschaft der „Wandermaler“ aufgelöst war, wurde Kelin 1927 Gründungsmitglied der „Gesellschaft realistischer Maler“. 1928 trat er der Gesellschaft der Künstler der Revolution bei.

Kelin beschäftigte sich nicht nur mit seiner eigenen Kunst, sondern war auch ein einflussreicher Lehrer: seit 1903 unterrichtete er in seinem eigenen Atelier. Nach der Revolution wurde er 1918 als Lehrer an die neu gegründeten staatlichen höheren Kunstwerkstätten (WCHUTEMAS) berufen. Zu seinen Schülern zählten u.a. der als Dichter berühmt gewordene Wladimir W. Majakowski, Boris Ioganson und Pavel Korin.

Pyotr Kelin malte überwiegend häusliche Szenen, auch Stilleben und Landschaften, er war aber vor allem ein gefragter Porträtist. Das Selbstporträt, das wir hier anbieten können ist eine Rarität auf dem Westeuropäischen Markt. Die Freude am kompositorischen Experiment geht einher mit der Fähigkeit Physis und Psyche des Dargestellten glaubhaft einzufangen. Deutlich reservierter stellt er sich auf seinem 1908 entstandenen Selbstporträt dar (Abb. 2), heute Museum Kostroma). Der so intensive Ausdruck, die starke Lichtsetzung und die subtil, aber souverän eingesetzte Farbigkeit zeigt ihn als Künstler auf der Höhe seiner Zeit.

€ 4.000 – 5.000  
\$ 4.480 – 5.600



# 1007 Grubicy de Dragon, Vittore

(1851 – 1920)  
Umkreis

Porträtstudie Emilio Longoni (?). Öl auf Holz. 32 x 28,5cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Handschriftliche Beglaubigung und Wachssiegel von Vittore Grubicy de Dragon mit einer Zuschreibung an Giovanni Segantini : „Il sottoscritto Certifica die questo / é l'auto = ritratto di Giovanni Segantini / poco tempo prima della sua morte. / In fede / Vittore Grubicy de Dragon“.

Ursprünglich galt diese kleine Tafel als spätes Selbstporträt des Giovanni Segantini (1858-1899). Sein Galerist, Förderer und Freund, Vittore Grubicy de Dragon, hat es auf der Rückseite (handschriftlich und mit seinem Wachssiegel versehen) als Original beglaubigt: „(...) in fede – Vittore Grubicy de Dragon“.

Dass es sich um eine authentische Arbeit handelt, wohl um die Porträtstudie eines Malers aus dem Umfeld des Vittore Grubicy, ist wahrscheinlich, – aber sicher ist der Dargestellte nicht Giovanni Segantini, und ebensowenig ist Malstil bzw. Pinselduktus als von G. Segantini zu identifizieren. Überliefert ist, dass Giovanni Segantini 1883 einen Vertrag unterzeichnete, der Grubicy ermächtigte, Segantini in allen privaten und öffentlichen Belangen zu vertreten, bis hin zur Signierung seiner Arbeiten mit dem Monogramm G.S.

Zu Giovanni Segantinis Freunden und Malerkollegen zählte auch der etwa gleichaltrige Emilio Longoni (1859-1932), den er in den 1870er Jahren in den Malklassen der Mailänder Brera kennengelernt und den er 1882 den Galeristen Alberto und Vittore Grubicy vorstellt hatte. Nach den überlieferten Fotografien (Abb. 1) und nach einer Porträtzeichnung Segantinis (Abb. 2), eben diesen Freund darstellend, könnte es sich auch hier um eine Porträtstudie mit der Darstellung des Emilio Longoni handeln.

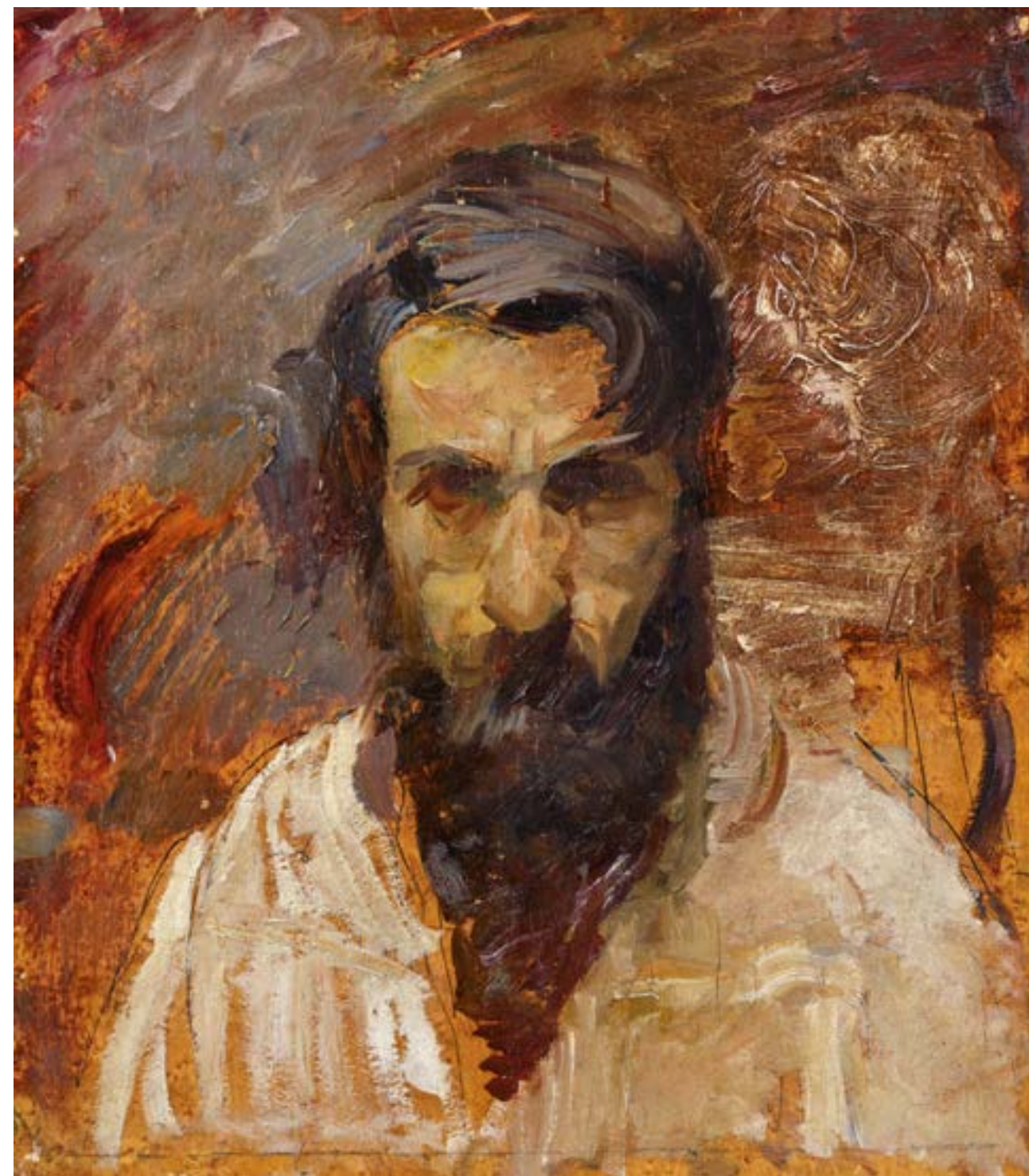
€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



Abb. 1 Porträt Emilio Longoni



Abb. 2 Emilio Longoni, Porträtzeichnung G. Segantini





1008 Buchholz,  
Paul

(geb. 1868 Bromberg)

Der Blankeneser Elbstrand in Hamburg.  
Öl auf Leinwand. 66,5 x 96cm. Signiert  
unten rechts: P. Buchholz. Rahmen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



1009 Kallmorgen,  
Friedrich

(1856 Altona – 1924 Grötzingen)

Kinder am Bach. Öl auf Leinwand.  
56,5 x 76cm. Monogrammiert unten  
rechts: Fr. K. Rahmen.

Rückseitig:  
Aufkleber auf dem Keilrahmen: Nachlass  
Profess Kallmorgen Heidelberg.

Literatur:  
- Ausst.Kat.: „Friedrich Kallmorgen  
(1856-1924). Malerei zwischen Realismus  
und Impressionismus“. Städtische Galerie  
Karlsruhe 19.3-26.6.2016, S.130 mit  
Abb.;  
- Eder, Irene: Friedrich Kallmorgen.  
Monographie und Werkverzeichnis der  
Gemälde und Druckgraphik, Karlsruhe  
1991, WVZ-Nr. G.550 mit Abb. (hier um

1906 datiert);  
- Galerie Herold (Hrsg.): Friedrich  
Kallmorgen 1856-1924. Leben und Werk,  
Hamburg 1981, Nr. 112 mit Abb.;  
- Auktionskatalog Stahl, Hamburg  
15.5.1882, Nr. 7 mit Abb.;  
- Kunstpreis-Jahrbuch 1982, Abb.S.535.

€ 8.000 – 12.000  
\$ 8.960 – 13.440



1010 Hagen,  
Theodor  
Joseph

(1842 Düsseldorf – 1919 Weimar)

Waldlandschaft. Öl auf Leinwand.  
138 x 112cm. Signiert unten links:  
Th. Hagen. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



1011 Gleichen-  
Russwurm,  
Freiherr  
Heinrich  
Ludwig von

(1836 Greifenstein – 1901 Weimar)

Spaziergänger im Park. Ölstudie. Öl  
auf Papier. Kaschiert. 52 x 65cm.  
Monogrammiert unten rechts: G.v.R.  
Rahmen.

Rückseitig:  
Handschriftlich bezeichnet: „V. Gleichen-  
Russwurm Weimar [...] No. 3“.

Nach unserem Erfolg mit der „Großen  
Bleiche“ im November 2018 (auch  
die Klassik Stiftung Weimar bereitet  
eine Ausstellung des Malers vor) nun  
diese Studie (Farbskizze?) von Ludwig  
Gleichen-Russwurm zu einem größeren  
Gemälde. Es ist nicht auszuschließen,

dass es sich um eine der Vorarbeiten  
zum „Spaziergang unter blühenden  
Apfelbäumen“ (1893; 86x129 cm;  
städt. Galerie Würzburg) handelt. Der  
überraschend pastose, freie, fast wilde  
Farbauftrag lässt an den Einfluss von  
Weimaraner Malerkollegen wie den eine  
Generation jüngeren Carl Arp (beide  
Theodor Hagen Schüler) denken.

Wir danken Frau Dr. Gerda Wendermann,  
Klassik Stiftung Weimar und Herrn Dr.  
Wolfram Morath-Vogel, Erfurt für Ihre  
freundlichen Hinweise.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1012 Französischer Meister

um 1900

Lampionfest im Pariser Park. Öl auf Leinwand. Doubliert. 72cm. Unleserlich signiert unten rechts. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



## 1013 Hermanns, Heinrich

(Düsseldorf 1862 – 1942)

Venedig. Blick auf den Dogenpalast und Santa Maria de la Salute. Öl auf Leinwand. 76 x 113cm. Signiert unten rechts: Heinrich Hermanns. Rahmen.

Rückseitig:  
Aufkleber auf dem Keilrahmen mit Provenienzangabe:  
Sturzenegger'sche Gemäldesammlung der Stadt St. Gallen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



1014 Juhász,  
Gyula

(1876 Budapest – 1912 Eger)  
Markttag im Sommer. Öl auf Leinwand.  
57 x 75cm. Signiert unten links:  
Illasz (?) Gyula. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

1015 Mednyán-  
szky,  
László

(1852 Beckó – 1919 Wien)  
Winterlandschaft. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 26,5 x 31cm. Signiert unten  
rechts: Mednyan.... Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



1016 Smorenberg,  
Dirk

(1883 Alkmaar – 1960 Oud Loosdrecht)  
Am Bootshaus. Öl auf Leinwand. Auf  
Karton gelegt. 22 x 32,5cm. Signiert und  
datiert unten rechts: D. Smorenberg / 09.  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





1017 **Altenkirch,  
Otto**

(1875 Ziesar – 1945 Siebenlehn)  
 „Die Kopserbrücke“. Öl auf Leinwand.  
 56 x 69cm. Signiert unten links:  
 Otto Altenkirch. Rahmen.  
 Rückseitig:  
 Auf Keilrahmen betitelt: „Die  
 Kopserbrücke! 1921.40.ph Otto  
 Altenkirch. Dresden“.  
**€ 6.000 – 8.000**  
 \$ 6.720 – 8.960



1018 **Clarenbach,  
Max**

(1880 Neuss – 1952 Wittlaer/ Düsseldorf)  
 Niederrhein. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
 120 x 190cm. Signiert und datiert unten  
 links: M. Clarenbach 1903. Rahmen.  
**€ 8.000 – 10.000**  
 \$ 8.960 – 11.200

# Alte Kunst Teil II



## 1020 Bloemaert, Abraham

(1564 Dordrecht – 1651 Utrecht)  
Umkreis

Anbetung der Hirten. Öl auf Holz.  
103,5 x 70cm. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960

## 1021 Ruisdael, Jakob Isaacks- zoon van

(Haarlem 1628/29 – 1682)  
Umkreis

Gehöft am Waldbach. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 82 x 66cm. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



## 1022 Nürnberger Schule

Nachfolge

Porträt eines Gelehrten mit Zirkel. Öl auf Leinwand. Doubliert. 91,5 x 76cm. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800

Alte Kunst  
Teil II



## 1023 Eeckhout, Gerbrand van den

(Amsterdam 1621 – vor 1674)  
zugeschrieben

Bildnis eines Patriziers. Öl auf Holz. 80,5 x 67cm. Rahmen.

Provenienz:  
- Sammlung des Geh. Kommerzienrats Josef Cremer (1845-1938), Dortmund (in der Sammlungsdokumentation von 1914 erwähnt unter der Nr. 225);  
- Privatsammlung Rheinland.

€ 5.000 – 7.000  
\$ 5.600 – 7.840



## 1024 Holländischer Klassizist

um 1650

Junge Dame mit Katze. Öl auf Leinwand. Doubliert. 83,5 x 68cm. Rahmen.

Provenienz:  
-Privatsammlung Rom;  
-Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

€ 8.000 – 10.000  
\$ 8.960 – 11.200



## 1025 Jordaens, Jacob

(Antwerpen 1593 – 1678)  
Nachfolge 2.H. 17.Jh.

Kopfstudie mit Lorbeerkranz. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 65,5 x 49cm.  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1026 Schwäbi- scher Meister

um 1450

Verhöhnung Christi. Flügel eines Hausal-  
tärchens. Um 1480. Öl/Tempera auf Holz.  
22,5 x 21,5cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Reste einer alten Fassung.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

## 1027 Heimbach, Wolfgang

(Övelgönne 1613 – 1678)  
Umkreis

Interieur mit Briefe lesenden Herren.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 73 x 58cm.  
Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1028 Balen, Jan van

(Antwerpen 1611 – 1654)  
zugeschrieben

und

## Brueghel, Jan d.J.

(Antwerpen 1601-1678)  
zugeschrieben.

Waldlandschaft mit Puttenreigen. Öl auf  
Kupfer. 35,5 x 28,5cm. Rahmen.

€ 10.000 – 12.000  
\$ 11.200 – 13.440





1030 **Palamedesz,  
Palamedes**

(1607 London – 1638 Delft)  
 zugeschrieben  
 Gefechtsszene. Öl auf Holz. 35 x 55,5cm.  
 Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
 \$ 2.240 – 3.360



1031 **Francken,  
Hieronymus  
III.**

(Antwerpen 1611 – nach 1661)  
 Werkstatt  
 Die Israeliten mit dem Sarg Josefs nach  
 dem Zug durch das Rote Meer. Öl auf  
 Holz. Parkettiert. 43 x 64cm.  
 Vgl. hierzu auch das unter Lot 915 aufge-  
 führte Werk des Hieronymus Francken III.

€ 3.000 – 5.000  
 \$ 3.360 – 5.600

1032 **Goyen,  
Jan van**

(1596 Leiden – 1656 Den Haag)  
 Nachfolge  
 Weite holländische Landschaft mit  
 Kirchdorf an der Küste. Öl auf Holz.  
 Parkettiert. 26 x 40cm. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
 \$ 2.240 – 3.360



1033 **Berchem,  
Nicolaes  
Pietersz**

(1620 – 1683 Amsterdam)  
 Umkreis  
 Lagernde Hirten mit ihrem Vieh. Öl auf  
 Holz. 40 x 60cm. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
 \$ 3.360 – 4.480





1034

## Vollerdt, Johann Christian

(1708 Leipzig – 1769 Dresden)

Zwei Gemälde:  
Bergige Flusslandschaft mit Personen.  
Sowie Sonnenaufgang in Landschaft.  
Öl auf Leinwand. Eines auf Karton gelegt.  
24 x 29,5cm sowie 23,5 x 29cm. Beide  
signiert und datiert unten links: Vollerdt p  
1762. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000

\$ 2.240 – 3.360



1035

## Heeremans, Thomas

(Haarlem um 1640 – 1697)

Holländische Dorfstraße mit Personen vor  
dem Wirtshaus. Öl auf Holz. 47 x 63cm.  
Signiert und datiert unten rechts:  
THmans 16(...). Rahmen.

€ 6.000 – 8.000

\$ 6.720 – 8.960



1036

## Bredael, Josef van

(1688 Antwerpen – 1739 Paris)  
Umkreis

Holländische Dorfszene mit zahlreichen  
Personen am Flussufer. Öl auf Kupfer. Auf  
Holz gelegt. 26 x 39cm. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000

\$ 4.480 – 6.720





## 1037 Casteels III, Pieter

(1684 Antwerpen – 1749 Richmond)  
Nachfolge

Parklandschaft mit Federvieh. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 85 x 110cm.  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1038 Nieder- ländischer Meister

um 1700

Weite Weidenlandschaft. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 62 x 100cm.  
Rahmen.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600



## 1039 Rossi, Pasquale de'

(1640 Vicenza - 1725 Rom)  
zugeschrieben

Die Schule der Spitzenklöpplerinnen.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 40 x 52cm.  
Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1040 Französischer Meister

18. Jh.

Porträt einer Hofdame mit einem kleinen Amor.  
Öl auf Leinwand. Doubliert. 97 x 78cm. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

## 1041 Kreul, Johann Lorenz

(1765 – 1840 Nürnberg)

Porträt einer Dame. Pastell auf Pergament.  
49,5 x 39,5cm. Signiert links unten: Kreul.  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1042 Süd-deutscher Meister

um 1700

Die Heilige Familie mit dem Johannes-  
knaben. Aquarell und Gouache auf Elfen-  
bein. 15,5 x 11,5cm. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480 | †



## 1043 Agricola, Christophe- Ludwig

(Regensburg 1665 – 1724)  
zugeschrieben

Zwei Gemälde:  
Flusslandschaft mit Angler bei einer  
Mühle. Sowie Weite Flusslandschaft mit  
Häusern und Wanderern an einer Furt.  
Jeweils: Gouache auf Karton. Kaschiert.  
17 x 21,9cm. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1043A Kobell, Jan II.

(1778 Delfshaven - 1814 Amsterdam)

Kühe auf der Weide. Lavierte Tuschzeich-  
nung über schwarzem Stift auf Papier.  
Montiert. 28 x 35cm. Signiert und datiert  
unten links: J. Kobell f 18(...). Rahmen.

€ 600 – 800  
\$ 672 – 896

## 1044 Französi- scher Meister

18. Jh.

Porträt einer jungen Dame als Diana.  
Pastell auf Papier. Auf Leinwand  
kaschiert. 47 x 61cm. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1045 Französi- scher Meister

2.H. 18. Jh.

Liebespaar am Brunnen. Öl auf Holz.  
13,5 x 14,5cm. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240





## 1046 Largillière, Nicolas de

(Paris 1656 – 1746)  
Nachfolge

Selbstporträt vor der Staffelei. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 66,5 x 58,5cm.  
Rahmen.

€ 2.500 – 3.000  
\$ 2.800 – 3.360



## 1047 Deutscher Meister

18. Jh.

Porträt einer Hofdame. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 82 x 66cm. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1048 Strij, Abraham van

(Dordrecht 1753 – 1826)

Der Kunstsammler. Öl auf Holz.  
21,5 x 19cm. Signiert unten rechts:  
A. van Strij. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Etikett der Kölner Gemälde-  
galerie Abels.

Vgl. hierzu die sehr ähnliche Zeichnung  
van Strijs im Hessischen Landesmuseum  
in Darmstadt, Inv.Nr. HZ 4310 (Abbildung  
in der online-Datenbank des RKD, Abb.  
Nr. 57229).

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1049 Bles, David Joseph

(Den Haag 1821 – 1899)

Porträt des Malers Paulus Potter (1625-  
1654) mit Skizzenblock. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 60 x 50cm. Signiert und datiert  
rechts auf dem Zaun: J. Bles f. / 1844.  
Rahmen.

Gutachten:  
Verzeichnet in der online-Datenbank des  
RKD, Den Haag unter der Abbildungsnum-  
mer 165135. Hier auch mit dem Hinweis  
auf eine Ausstellung des Gemäldes 1885 in  
Amsterdam.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1050 Pesne, Antoine

(1683 Paris – 1757 Berlin)  
Werkstatt

Friedrich der Große als junger König. Öl  
auf Leinwand. Randdoubliert. 72 x 57cm.  
Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1051 Ries, Wilhelm

erwähnt 1834 in Siegburg

Porträt eines kleinen Mädchens mit ihrem Hund. Öl auf Leinwand. Doubliert. 33 x 27cm. Signiert und datiert unten rechts: W. Ries 1840. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftliche Angaben zur Dargestellten.

**€ 1.800 – 2.000**  
\$ 2.016 – 2.240



## 1052 Tischbein, August Anton

(1805 Rostock – nach 1867 Triest)

Selbstporträt (?) des Künstlers vor italienischer Landschaft. Öl auf Karton. 34,5 x 28cm. Signiert unten rechts: A. Tischbein. Rahmen.

**€ 1.800 – 2.000**  
\$ 2.016 – 2.240

## 1053 Dietrich, Adelheid

(1827 Wittenberg – 1891 Erfurt)

Sommerblumenstrauß in einer Vase. Öl auf Leinwand. 30 x 26cm. Signiert und datiert unten rechts: pinx. n.d.N.v. Adelheid Dietrich 1851. Rahmen.

**€ 6.000 – 8.000**  
\$ 6.720 – 8.960



## 1054 Cuadra, Manuel de la

2.H. 19. Jh.

Blumenstilleben. Öl auf Leinwand. Doubliert. 58 x 44,5cm. Signiert und datiert unten links: M. de la Cuadra / Lisboa / 1876. Rahmen.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360





## 1055 Alken, Henry

(London 1785 – 1851)

Winterlandschaft mit Postkutsche. Öl auf Leinwand. Raddoubliert. 30 x 61cm. Signiert unten rechts: H. Alken. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 1056 Alken, Henry

(London 1785 – 1851)

Zwei Gemälde: Postkutsche im Sommer. Sowie Postkutsche im Winter. Jeweils: Öl auf Holz. 25 x 36cm, bzw. 26x37cm. Beide signiert unten: H. Alken. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1056A Russischer Meister

2.H. 19. Jh.

Blick auf den Berg Ayu Dag (?). Öl auf Leinwand. 41 x 66cm. Unleserlich signiert und datiert unten links: J... 1864. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1057 Ungewitter, Hugo

(1869 Haus Kappel – 1944 Düsseldorf)

Kosakenreiter mit seinen Hunden. Öl auf Leinwand. 80,5 x 130cm. Signiert und datiert unten links: Ungewitter Berlin 1931. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



1058 Russischer  
Meister

um 1850

Gesattelter Hengst. Bronze,  
feuervergoldet. Höhe: 30cm.

€ 1.800 – 2.000  
\$ 2.016 – 2.240



1059 Grath,  
Anton

(Wien 1881 – 1956)

Amazone zu Pferde. Bronze. Höhe: 58cm.  
Bezeichnet auf der Plinthe:  
Prof. Ant. Grath. Sockel.

€ 1.200 – 1.500  
\$ 1.344 – 1.680

1060 Lansere,  
Evgenij Alek-  
sandrovic

(1848 Morsansk – 1886 St. Petersburg)

Kosake zu Pferde. Bronze. Höhe: 27cm.  
Kyrillisch bezeichnet auf der Plinthe: (...)  
Lansere. Gießerstempel in kyrillischer  
Schrift auf der Plinthe.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1061 Gratscheff,  
Alexei Petro-  
vich

(1780 – 1850 Moskau)

Der Kuss. Kosake zu Pferde mit seinem  
Mädchen. Bronze. Höhe: mit Speer 33cm.  
Kyrillisch bezeichnet auf der Plinthe: (...)  
Gratscheff. Gießerstempel in kyrillischer  
Schrift auf der Plinthe: (...) Petersburg.

€ 2.800 – 3.000  
\$ 3.136 – 3.360



## 1062 Schultze, Karl (Carl)

(1856 Düsseldorf – 1935)

Holzfäller im Winterwald. Öl auf Leinwand. 110 x 150cm. Signiert und datiert unten rechts: Carl Schultze Düsseldorf 1885. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 1063 Tschaggeny, Charles Philomène

(Brüssel 1815 – 1894)

Pferde im Stall. Öl auf Holz. 25 x 27cm. Signiert unten links: C. Tschaggeny. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800

## 1064 Ruyten, Jan Michiel

(Antwerpen 1813 – 1881)

Aufliegende Fischerboote an der Küste. Öl auf Leinwand. Doubliert. 60,5 x 74cm. Signiert und datiert unten rechts: J. Ruyten 39. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen alter Klebezettel.

€ 2.500 – 3.000  
\$ 2.800 – 3.360



## 1065 Verveer, Salomon Leonardus

(Den Haag 1813 – 1876)

Die „Oude Hoofdpoort“ in Rotterdam. Öl auf Holz. 32,5 x 40,5cm. Signiert unten links: S. Verveer. Rahmen.

€ 3.500 – 4.000  
\$ 3.920 – 4.480





## 1066 Brillouin, Louis Georges

(1817 Saint-Jean-d'Angély – 1893 Melle)

Die Probe. Öl auf Holz. 21 x 16cm. Signiert und datiert unten rechts: G. Brillouin 1860. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1067 Verheyden, Francois

(1806 Löwen – 1889 Brüssel)

Mutter und Kind. Öl auf Holz. 80 x 60cm. Signiert und datiert unten rechts: F. Verheyden 1844. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1068 Ittenbach, Franz

(1813 Königswinter – 1879 Düsseldorf)

Porträt der Elise Ittenbach, der Frau des Künstlers. Öl auf Leinwand. 90 x 62cm. Signiert und datiert unten rechts: F. Ittenbach / gem. 18 22/3 49. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



## 1069 Niederländischer Meister

2. H. 19. Jh.

Winterabend in Holland mit Personen auf dem Eis. Öl auf Holz. 42,5 x 55cm. Monogrammiert unten links: A.S. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1070 Hilgers, Carl

(Düsseldorf 1818 – 1890)

Zahlreiche Personen auf dem Eis vor einem alten Wasserschlosschen. Öl auf Leinwand. Doubliert. 60 x 82cm. Signiert unten links: C. Hilgers. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1071 Dresdener Schule

1. H. 19. Jh.

Maler im Inneren einer alten romanischen Kapelle (Klosterruine Oybin ?). Öl auf Leinwand. 51,5 x 44cm.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1073 Romberg de Vaucorbeil, Maurice

(1862 Schaerbeek – 1943 Neuilly-sur-Seine)

Araber auf Pferden. 21 x 33cm. Signiert unten links: M.Romberg. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1074 Sell, Christian

(1831 Hamburg – 1883 Düsseldorf)

Wachsoldaten im 30-jährigen Krieg. Öl auf Leinwand. Doubliert. 55 x 79cm. Signiert und datiert unten rechts: Chr. Sell 1864. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1075 Jacque, Charles Emile

(Paris 1813 – 1894)

Hühnerstall. Öl auf Holz. 28 x 46cm. Signiert unten links: Ch. Jacque. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1076 Französischer Meister

um 1850

„The faithful lion“. Öl auf Holz. 24 x 17,5cm. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1077 Conti, Tito

(Florenz 1842 – 1924)

Der Abschied. Junges Paar in historisierendem Kostüm. Öl auf Leinwand. Doubliert. 64 x 41,5cm. Signiert unten rechts: Tito Conti. Rahmen.

€ 5.000 – 6.000  
\$ 5.600 – 6.720



## 1078 Heydeck, Johannes

(1835 Sakuten – 1910 Königsberg)

Historisierende Szene (in der Marienburg?). Öl auf Leinwand. Doubliert. 93 x 98cm. Signiert unten rechts: Heydeck.

€ 2.500 – 3.500  
\$ 2.800 – 3.920



## 1079 Becker, Carl Ludwig

(Berlin 1820 – 1900)

„Im Vorzimmer“. Öl auf Leinwand. 96 x 129cm. Signiert unten rechts: C Becker. Rahmen.

Rückseitig bezeichnet.

€ 3.500 – 4.000  
\$ 3.920 – 4.480

## 1080 Hübner, Carl Wilhelm

(1814 Königsberg – 1879 Düsseldorf)

Der Liebesbrief. Öl auf Leinwand. 77,5 x 85cm. Signiert und datiert unten rechts: Carl Hübner 1861. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1081 Kuyck, Jean-Louis van

(1821 – 1871)

Im Pferdestall. Öl auf Holz. 40 x 60,5cm. Signiert und datiert unten rechts: Louis Van Kuyck 1863. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1081A Philippeau, Karel Frans

(1825 Amsterdam - 1897 Pricenhage)

Familie am Gartentisch. Öl auf Holz.  
19 x 23,5cm. Signiert unten rechts:  
Philippeau f. Rahmen.

€ 1.200 – 1.500  
\$ 1.344 – 1.680



## 1082 Michael, Max

(1823 Hamburg – 1891 Berlin)

Interieur mit Bauernfamilie. Öl auf  
Leinwand. 59,5 x 82cm. Signiert und  
datiert unten links: Max Michael 1864.  
Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1083 Kurzbauer, Eduard

(1840 Lemberg/Wien – 1879 München)

Der Sonntagsjäger überreicht der Braut  
eine Blume. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
78,5 x 106cm. Signiert und datiert unten  
links: E. Kurzbauer München 1875.  
Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1084 Laugée, François Paul Georges

(1853 Montivilliers – 1937 Boullarre)

„Die drei Menschenalter“. Öl auf Leinwand. 56 x 46cm. Signiert  
unten rechts: Georges Laugée. Rahmen.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600



## 1085 Hübner, Carl Wilhelm

(1814 Königsberg – 1879 Düsseldorf)

Junges Paar. Öl auf Leinwand. Doubliert. 103 x 90cm. Signiert  
und datiert unten: Carl Hübner 1865. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1086 **Leu,  
August  
Wilhelm**

(1819 Münster – 1897 Seelisberg)  
zugeschrieben

Fischerboote an der süditalienischen  
Küste. Öl auf Papier. 33 x 50,5cm.  
Ritzsignatur unten rechts: Leu 90 (oder  
ähnlich zu lesen).

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360



1087 **Duvieux,  
Henri**

(Paris 1855 – 1902)

Bacino San Marco mit Blick auf den Do-  
genpalast. Öl auf Leinwand. 17 x 29cm.  
Signiert unten links: H. Duvieux. Rahmen.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360

1088 **Boshart,  
Wilhelm**

(1815 München – 1878 Aisching)

Am Chiemsee. Öl auf Leinwand.  
33,5 x 57,5cm. Signiert unten links:  
Wilh. Boshart. Rahmen.

**€ 1.800 – 2.000**  
\$ 2.016 – 2.240



1089 **Französi-  
scher  
Meister**

2. H. 19. Jh.

Blick in ein felsiges Flusstal (Ardeche).  
Öl auf Papier. Kaschiert. 22,5 x 34,5cm.

**€ 1.500 – 2.000**  
\$ 1.680 – 2.240



1090 **Fasanotti,  
Gaetano**

(Mailand 1831 – 1882)

Reisende auf dem Gebirgspass. Öl auf  
Leinwand. 33,5 x 55,5cm. Signiert und  
datiert unten rechts: G. Fasanotti / 1866  
Milano. Rahmen.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360





1092 **Mercker,  
Erich**

(1891 Zabern – 1973 München)

Marktstände am Kanal in Chioggia. Öl auf Leinwand. 50 x 100cm. Signiert unten rechts: E. Mercker. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360



1093 **Meijer,  
Johan Hend-  
rik Louis**

(1809 Amsterdam – 1866 Utrecht)  
zugeschrieben

Seestück. Öl auf Holz. 21 x 31cm.  
Rahmen.

**€ 2.000 – 2.500**  
\$ 2.240 – 2.800

1094 **Schleich,  
Eduard d.Ä.**

(1812 Haarbach – 1874 München)  
zugeschrieben

Abend am See. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 28 x 40cm. Rahmen.

**€ 600 – 800**  
\$ 672 – 896



1095 **Englischer  
Meister**

19. Jh.

Schlacht bei Trafalgar. Öl auf Leinwand.  
Doubliert. 60,5 x 91,5cm. Rahmen.

**€ 4.000 – 6.000**  
\$ 4.480 – 6.720





1098 Barnoin,  
Henry-Al-  
phonse

(1882 Paris)

Marche à Quimper. Öl auf Holz.  
22 x 28cm. Signiert unten links:  
H. Barnoin. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1099 Polnischer  
Meister

um 1900

Marktstand in Parma. Öl auf Leinwand.  
Auf Karton gelegt. 34 x 44,5cm. Signiert  
unten: Parma / (...). Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



1100 Vajda,  
Zsigmond

(1860 Bukarest – 1931 Budapest)  
zugeschrieben

Winterliche Stadtlandschaft. Öl auf  
Leinwand. 121 x 98,5cm. Unleserlich signiert  
unten mittig. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1101 Französischer  
Meister

um 1880

Dame im Atelier. Öl auf Karton. 33 x 24cm.  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1102 Italienischer Meister

um 1880

Porträt eines Mädchens. Öl auf Leinwand.  
Auf Karton gelegt. 24 x 18cm. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1103 Volkmar, Antonie

(Berlin 1827 – 1903)

Porträt einer jungen Dame. Öl auf Leinwand.  
56 x 43,5cm. Signiert und datiert rechts:  
A. Volkmar / 1876. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240

## 1104 Aussandon, Joseph Nicolas Hippolyte

(1836 Paris – 1891 La Garenne-Colombes)

Damenporträt mit Blumen im Haar.  
Öl auf Leinwand. 46 x 39cm. Signiert  
unten rechts: H. Aussandon. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1105 Französischer Meister

19. Jh.

Zwei junge Damen im Park. Öl auf  
Leinwand. 66 x 66cm. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720





1106 Rabes,  
Max Friedrich

(1868 Samter/Posen – 1944 Wien)

Italienische Landschaft mit Zypressen und Wasserfall. Öl auf Leinwand. 94,5 x 63cm. Signiert unten rechts: Max Rabes. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1107 Villeret,  
Francois  
Etienne

(Paris um 1800 – 1866)

Im Inneren einer französischen Kathedrale (zu Reims?). Öl auf Leinwand. Doubliert. 82 x 65cm. Signiert unten: Villeret. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen altes Siegel.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240

1108 Marr,  
Carl von

(1858 Milwaukee – 1936 München)

Hofdame und Galan. Öl auf Leinwand. auf Karton gelegt. 60 x 52cm. Monogrammiert unten mittig: C.M. Rahmen.

Rückseitig bezeichnet: Carl von Marr, München „Der Rechte“ (...).

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



1109 Hammer-  
schmidt,  
Georg

(um 1900)

Raub der Sabinerinnen. Öl auf Holz. 66 x 53cm. Signiert unten: G. Hammerschmidt. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800





## 1110 Grebe, Fritz

(1850 Heisebeck – 1924 Düsseldorf)

Schafe im Frühling in den Dünen bei Ahrenshoop. Öl auf Leinwand. 65,5 x 98cm. Signiert und datiert unten rechts: F. Grebe / Ahrenshoop 98. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf Rahmen und Keilrahmen alte Klebezettel, u.a. des Museums Kunstpalast, Düsseldorf.

€ 2.500 – 3.000  
\$ 2.800 – 3.360



## 1111 Wille, Fritz von

(1860 Weimar – 1941 Düsseldorf)

Vorfrühling bei Schleiden. Öl auf Leinwand. 80,5 x 101cm. Signiert unten links: F. v. Wille. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen alt bezeichnet.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

## 1112 Leickert, Charles

(1818 Brüssel – 1907 Mainz)

Holländisches Fischerdorf am Meer. Öl auf Holz. 16,5 x 24,5cm. Signiert unten rechts: Ch. Leickert f. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 1113 Eschke, Hermann

(Berlin 1823 – 1900)

Blick auf die Außenbefestigung des Mont-Saint-Michel. Öl auf Leinwand. 42 x 63cm. Signiert und datiert unten rechts: H. Eschke 1858. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1113A Durand-Brager, Henri

(1814 Dol – 1879 Paris)

Orientalische Küstenstadt. Öl auf Holz. 27,5 x 45cm. Signiert und datiert unten links: H. Durand Brager 77. Rahmen.

€ 2.500 – 3.000  
\$ 2.800 – 3.360





## 1114 Kiaeserkou, Hanne

Weite Landschaft im Abendlicht (in Süd-amerika?). Öl auf Leinwand. Doubliert. 21 x 31,5cm. Signiert und datiert unten rechts: Hanne Kiaerskou Come 1851. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1115 Wille, Fritz von

(1860 Weimar – 1941 Düsseldorf)

Eifellandschaft mit der Nürburg. Öl auf Leinwand. 60 x 80cm. Signiert unten links: F. v. Wille. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen unleserlich betitelt.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1116 Achenbach, Andreas

(1815 Kassel – 1910 Düsseldorf)  
zugeschrieben

Herbstwald. Ölstudie. Öl auf Karton. 12,5 x 22,5cm. Rahmen.

€ 1.800 – 3.000  
\$ 2.016 – 3.360



## 1117 Wille, Fritz von

(1860 Weimar – 1941 Düsseldorf)

Kylltal bei Niederkyll. Öl auf Leinwand. 76 x 120cm. Signiert unten links: Fritz von Wille. Rahmen.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600





1118 Anderson,  
Eduard  
Wilhelm  
Franz

(1873 Preußisch Holland – 1947 Stade)

Bauernkate am Meer bei Ebbe. Öl auf Leinwand. 82 x 120cm. Signiert und datiert unten rechts: Ed. Anderson 1902. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1119 Prött,  
Paul

(Köln 1880 – 1945)

Ausblick aus dem Atelierfenster. Blick über Köln-Ehrenfeld nach Süden mit Sicht auf die Agneskirche. Öl auf Leinwand. 35,5 x 51cm. Signiert unten rechts: P. Prött. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

1120 LaCour,  
Janus  
Andreas

(1837 Rinkoebing – 1909 Kopenhagen)

Frühling im Buchenwald. Öl auf Leinwand. 48 x 73cm. Datiert und monogrammiert unten links: 5\_13 Mai 1865 / JLC. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen alter Klebezettel.

€ 2.500 – 3.500  
\$ 2.800 – 3.920 | \*



1121 Böhmer,  
Heinrich

(Düsseldorf 1852 – 1930)

Waldlandschaft. Öl auf Leinwand. 98 x 152cm. Signiert unten rechts: Heinrich Böhmer d.Ä. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800





1122 Büchsel,  
Elisabeth

(Stralsund 1867 – 1957)

Abend in einem Park in Paris. Öl auf Holz.  
18 x 27,5cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel Nachlassstempel.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1123 Ruiz  
Morales,  
Francisco

(1872 – 1944)

Der Escorial bei Madrid. Karton.  
27 x 37cm. Signiert unten rechts:  
F Ruiz Morales. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



1124 Ruiz  
Morales,  
Francisco

(1872 – 1944)

Retiro Park in Madrid. Öl auf Platte.  
43 x 36,5cm. Schwach lesbar signiert unten  
rechts: Ruiz Morales. Rahmen.

€ 2.500 – 3.500  
\$ 2.800 – 3.920



1125 Ruiz  
Morales,  
Francisco

(1872 – 1944)

Park in Cordoba. Öl auf Pappe. auf Karton  
montiert. 14 x 9,5cm. Signiert unten rechts:  
F. Ruiz Morales. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 1126 Lamontagne, Louis Dominique

(1874 – 1918)

Ansicht von Cap Brun. Öl auf Holz.  
33 x 46cm. Signiert unten links:  
L. Lamontagne. Rahmen.

€ 3.500 – 4.000  
\$ 3.920 – 4.480



## 1127 Begas- Parmentier, Luise

(1850 Wien – 1920 Berlin(?))

Unter Olivenbäumen im Park von  
Taormina. Öl auf Leinwand. 49 x 66cm.  
Signiert unten links: L. Begas Parmentier.  
Rahmen.

€ 3.000 – 5.000  
\$ 3.360 – 5.600

## 1128 Wuttke, Carl

(1849 Trebnitz – 1927 München)

„Salzsee in Utah“. Öl auf Leinwand. Auf  
Holz montiert. 23 x 47,8cm. Signiert,  
datiert und bezeichnet unten links und  
rechts: C. Wuttke. Salt. Lake. Utah.  
11.Oct.1893. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1129 Wuttke, Carl

(1849 Trebnitz – 1927 München)

„Luxor. Winter-Palace-Hotel“. Öl auf  
Holz. 40,5 x 52cm. Signiert unten rechts:  
C. Wuttke und bezeichnet unten links.  
Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480





## 1130 Eitner, Ernst

(Hamburg 1867 – 1955)

Am Kai von Möltenort bei Kiel. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt. 28 x 37,5cm. Signiert unten rechts: E. Eitner. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1131 Frey-Moock, Adolf

(1881 – 1954)

„Badegäste am Badesteg eines Bayerischen Sees“. Öl auf Karton. 50 x 69,5cm. Signiert unten rechts: A. Frey Moock. Rahmen.

€ 1.200 – 1.500  
\$ 1.344 – 1.680



## 1132 Eitner, Ernst

(Hamburg 1867 – 1955)

„Selma“. Schwägerin des Künstlers. Öl auf Leinwand. Auf Hartfaserplatte montiert. 34,5 x 25cm. Signiert oben rechts: E.Eitner. Rückseitig erneut signiert und bezeichnet: Selma. Rahmen.

€ 3.000 – 3.500  
\$ 3.360 – 3.920



## 1133 Millner, Karl

(1825 Mindelheim – 1895 München)

Frauen an der Waldquelle. Öl auf Leinwand. 37 x 51cm. Signiert und datiert unten links: C. Millner 1855. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Leinwand Stempel des Münchener Tuchmachers A. Schutzmann.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1133A Schuster, Rudolf

(Markneukirchen 1848 – 1902)

Trauerprozession am Dorfrand. Öl auf Leinwand. 49,5 x 80,5cm. Signiert und datiert unten rechts: R. Schuster / 1880. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen  
Ausstellungsetiketten, u.a. des Sächsischen Kunstvereins Dresden.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

## 1134 Andersen-Lundby, Anders

(1840 Lundby – 1923 München)

Wintertag am Seeufer. Öl auf Leinwand. Doubliert. 53 x 82,5cm. Signiert und datiert unten rechts: A. Andersen Lundby 1878. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1134A Douzette, Louis

(1834 Tribsees – 1924 Barth/Ostsee)

Winternacht am Bodden. Öl auf Leinwand. 65 x 93cm. Signiert unten links: Louis Douzette. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480





## 1135 Carpenter, William

(1818 London – 1899 Forest Hill)

Vesuv. Aquarell und Bleistift auf Papier. Kaschiert. 12 x 34,5cm. Signiert, datiert und bezeichnet unten rechts: Vesuvius 1863 W. Carpenter. Rahmen.

€ 800 – 1.200  
\$ 896 – 1.344



## 1136 Französi-scher Meister

1. H. 20. Jh.

Zwei Gemälde. Ansichten aus Venedig. Blick auf Santa Maria della Salute. Sowie Canal Grande mit Blick auf die Rialto-Brücke. Jeweils Öl auf Pappe. 5,7 x 22cm. Jeweils unleserlich signiert unten rechts.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1137 Kröner, Erwin

(Düsseldorf 1889 – 1963)

Sonntagsausflug in Booten am Ammersee. Öl auf Leinwand. 31 x 47cm. Signiert unten rechts: Erwin Kröner. Rahmen.

€ 1.500 – 2.000  
\$ 1.680 – 2.240



## 1138 Boggio, Emile

(1857 La Guaira – 1920 Auvers-sur-Oise)

„Bord de la Marne“. Öl auf Leinwand. Auf Holz gelegt. 27 x 35cm. Signiert unten rechts: Boggio. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel alt bezeichnet sowie mit Resten eines Berliner Galerieetiketts.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480





## 1142 Lund, Niels Möller

(1863 Faborg – 1916 London)

Gewitterstimmung über einem Wildwasser. Öl auf Leinwand.  
41 x 30,5cm. Signiert unten rechts: Niels M. Lund. Rahmen.

€ 1.200 – 2.000  
\$ 1.344 – 2.240

## 1143 Wille, Fritz von

(1860 Weimar – 1941 Düsseldorf)

Ölstudie. Felswände bei Gerolstein. Öl auf Leinwand.  
50 x 41,5cm. Monogrammiert unten rechts: F. v. W. sowie  
bezeichnet und unleserlich datiert unten links: Gerolstein (...).  
Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1144 Französi- scher Impressionist

um 1860/80

Am Ufer in Étapes-sur-Mer. Fischerfrauen  
unterhalb des alten Kalvarienbergs. Öl auf  
Leinwand. Doubliert. 97 x 78cm. Rahmen.

Zu dem Gemälde liegt eine materialtech-  
nische Analyse der Pigmente durch das  
Labor Jägers, Bornheim vom Oktober  
2008 vor. Demnach waren alle analy-  
sierten Proben in den Jahren um 1865  
bekannt.

Die Küste der Normandie mit ihren wech-  
selvollen Stimmungen, der klaren Farb-  
igkeit der Atmosphäre und den urtümli-  
chen Fischerörtchen stellte für die Maler  
des Impressionismus in der zweiten Hälfte  
des 19. Jahrhunderts einen willkomme-  
nen Kontrast zum Stadtleben in Paris dar.  
Angezogen vom Klima und den weiten

Blicken an den Stränden ließen sich durch  
die Jahre viele der Freiluftmaler, z.B. Eu-  
gène Boudin, Claude Monet oder Henri  
Le Sidanier in den Sommermonaten oder  
auch dauerhaft hier nieder. Neben dem  
Strandleben an den noch heute beliebten  
Badeorten oder den lichtdurchfluteten  
Landschaften suchten sie die Themen  
für ihre Gemälde häufig auch im Leben  
der Menschen vor Ort – so wie auf der  
hier gezeigten Situation. Vor dem alten  
und für die Normandie typischen Kalva-  
rienberg von Étapes-sur-Mer bitten die  
Fischerfrauen für die gesunde Heimkehr  
der Männer auf See.

€ 5.000 – 7.000  
\$ 5.600 – 7.840



1145 Dupart,  
Albert  
Ferdinand

(1882 – 1974)

Segelschiff in der Lagune vor Venedig.  
Öl auf Leinwand. 27,5 x 46,5cm. Signiert  
unten rechts: A. Dupart. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1146 Park,  
John  
Anthony

(1880 – 1962)

Der Hafen von St. Ives. Öl auf Holz.  
33,5 x 40,5cm. Signiert unten links:  
J A Park. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800

1147 Bouvard,  
Antoine

(1870 Saint-Jean-de-Bournay –  
1956 Paris)

Gondeln vor Venedig. Öl auf Leinwand.  
38,5 x 46cm. Signiert unten links:  
Bouvard. Rahmen.

€ 6.000 – 8.000  
\$ 6.720 – 8.960



1148 Lépine,  
Stanislas

(1835 Caen – 1892 Paris)  
 zugeschrieben

Boote im Mondschein auf der Seine. Öl  
auf Holz. 22 x 32cm. Restsignatur unten  
links. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1149 Diemer, Michael Zeno

(1867 München – 1939 Oberammergau)

Zweimaster auf See. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 70 x 96cm. Signiert unten  
rechts: M. Zeno Diemer. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1150 Boehme, Karl Theodor

(1866 Hamburg – 1939 München)

Felsenküste im gleißenden Sonnenlicht.  
Öl auf Leinwand. 90 x 110cm. Signiert  
unten rechts: Karl Boehme / München.  
Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

## 1151 Hellwag, Rudolf

(1867 Innsbruck – 1942 Berlin)

Im Park. Öl auf Leinwand. Auf Karton  
gelegt. 25 x 31cm. Signiert unten links:  
R. Hellwag. Rahmen.

€ 1.000 – 1.500  
\$ 1.120 – 1.680



## 1151A Herrer, Cesar

(1868 Luanco – 1919 Budapest)

Damen im Salon. Öl auf Leinwand.  
23 x 31,5cm. Signiert unten rechts:  
Herrer C. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800





## 1152 Frey-Moock, Adolf

(1881 – 1954)

Faun und Nymphen. Öl auf Karton. 53 x 69cm. Signiert unten rechts: A. Frey-Moock. Rahmen.

€ 4.000 – 5.000  
\$ 4.480 – 5.600



## 1153 Max, Gabriel Cornelius von

(1840 Prag – 1915 München)  
zugeschrieben

Die trauernde Isolde. Studie. Öl auf Papier. Auf Leinwand gelegt. 35 x 47cm. Reste eines Monogramms unten links. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen handschriftlich alt bezeichnet: „No. 148 Gab. von Max“.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1154 Französischer Meister

um 1900

Belebte Straße in einer nordafrikanischen Stadt. Öl auf Leinwand. 90 x 60cm. Unleserlich signiert unten rechts. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1155 Chataud, Marc Alfred

(1833 Marseille – 1908 Algier)

Nordafrikanischer Gemüsemarkt. Öl auf Leinwand. Auf Holz gelegt. 26 x 12,5cm. Signiert unten rechts: A. Chataud. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1156 Pottner,  
Emil

(1872 Salzburg – 1942)

Stillleben mit Astern. Öl auf Leinwand. 66,5 x 54,5cm. Signiert unten links: E. Pottner. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1157 Hermanns,  
Heinrich

(Düsseldorf 1862 – 1942)

Blumenmarkt in Amsterdam. Öl auf Leinwand. 60 x 50cm. Signiert unten rechts: Heinrich Hermanns. Rahmen.

€ 1.000 – 1.200  
\$ 1.120 – 1.344

1158 Dänischer  
Meister

2. H. 19. Jh.

Am Waldrand. Öl auf Karton. 52 x 50,5cm. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



1159 Pippel,  
Otto Eduard

(1878 Lodz – 1960 Planegg)

Parforcejagd im lichten Tannenwald. Öl auf Leinwand. 100 x 90cm. Signiert unten rechts: Otto Pippel. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen Etikett der Kunstaussstellung Gerstenberger, Chemnitz.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1160 Coculilo, Francisco

(Rio de Janeiro 1895 – 1969)

Abenddämmerung über der Bucht von Rio. Öl auf Leinwand. 77 x 96cm. Signiert unten rechts: F. Coculilo. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1161 Kampf, Eugen

(1861 Aachen – 1933 Düsseldorf)

Flandrische Landschaft mit einem Bauern im Holzkahn. Öl auf Holz. 37 x 55cm. Signiert unten links: E. Kampf. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1162 Gärtner, Fritz

(1882 Aussig – 1958 München)

„Am Walchensee“. Öl auf Leinwand. 65 x 75cm. Signiert und datiert unten links: Fritz Gärtner 1918. Rahmen.

Rückseitig vom Künstler betitelt und nummeriert: N. 553 „Am Walchensee“

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1163 Zadow, Wilhelm

(geb. 1884 Posen)

Blick auf Siegburg und den Michaelsberg. Öl auf Karton. 50,5 x 60,5cm. Signiert unten rechts: Wilhelm Zadow. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1164 Boyer, Otto

(1874 Uckendorf – 1912 Jena)

Der Kuhhandel. Viehmarkt auf dem Hunsrück. Öl auf Leinwand. 74 x 109cm. Signiert und datiert unten links: Otto Boyer / 1902. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720



## 1165 Stahl- schmidt, Max

(1854 Berlin – nach 1918 Weimar)

Am Rennplatz in Iffezheim. Ölstudie. Öl auf Karton. 24 x 32,5cm. Signiert unten links: M. St(...). Rahmen.

Rückseitig:  
Alter Klebezettel mit Angaben zur Darstellung.

€ 1.800 – 2.000  
\$ 2.016 – 2.240



## 1166 Hußmann, Albert Hinrich

(1874 Lüdingworth – 1946 Fürstenberg)

Quadriga. Bronze. Höhe: 26,5cm. Bezeichnet seitlich: Albert Hinrich Hussmann fec. Sockel.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1167 Bellis, Hubert

(Brüssel 1831 – 1902)

Stilleben mit Orangen. Öl auf Holz.  
21,5 x 34cm. Signiert oben rechts:  
H. Bellis. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1168 Meyer-Glaeseker, Marie

(1901 Kreyenbrück – 1983 Badbergen)

Stilleben mit Paprika. Öl auf Karton.  
23 x 45cm. Monogrammiert unten rechts:  
M.M.G. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1169 Monogrammist O.S.

2 H. 19. Jh.

Kirsche. Öl auf Holz. 8,5 x 12cm. Unten  
links schwach lesbar monogrammiert.

Beidseitig bemalt. Auf der Rückseite be-  
findet sich die Studie einer Walnuss.

€ 600 – 800  
\$ 672 – 896



## 1170 Böhm, Gustave

(1885 Otin – 1974 Agen)

Porträt einer Dame im Pelzmantel. Die  
SchauspielerIn Ilse Freund? Öl auf Holz.  
65 x 53,5cm. Signiert und datiert unten links:  
Gustav Böhm 1928. Rahmen.

€ 1.200 – 1.500  
\$ 1.344 – 1.680



## 1171 Mérodack-Jeanneau, Alexis

(Angers 1873 – 1919)

Porträt eine Spanierin mit Pfau. Öl auf  
Leinwand. 96 x 76cm. Unleserlich signiert  
unten rechts. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1174 Vikatos, Spyros

(1874 Argostolion – 1960 Athen)

Porträt eines Herrn mit Hut und rotem Halstuch. Öl auf Leinwand. Auf Karton gelegt. 49,5 x 35,5cm. Signiert unten links: Vikatos.

Rückseitig:  
Auf dem Karton nochmals mit Bleistift signiert.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1175 Deutscher Meister

1. H. 20. Jh.

Wintertag in der Stadt. Öl auf Karton. Auf Holz kaschiert. 46 x 35,5cm. Unleserlich signiert unten links. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1176 Kauffmann, Hugo

(1844 Hamburg – 1915 Prien/Chiemsee)

Figurenstudie eines Jägers. Öl auf Papier. Kaschiert. 14 x 18,5cm. Signiert oben links: Hugo Kauffmann. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1177 Larsen, Oskar

(Wien 1882 – 1972)

Der Raub der Sabinerinnen. Öl auf Leinwand. 56,5 x 71cm. Signiert und datiert unten links: Oskar Larsen / 1919. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





1178 Rousseau-Decelle,  
René

(1881 La Roche-sur-Yon – 1964 Préfailles)

Junge Frau in den Dünen am Meer. Öl auf Leinwand. Doubliert. 54 x 81cm. Signiert unten links: R. Rousseau-Decelle. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



1179 Pallmann,  
Peter Götz

(Berlin 1908 – 1966)

Unter den Linden in Berlin. Öl auf Faserplatte. 35 x 65cm. Signiert unten rechts: P. Götz Pallmann. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



1179A Lorenz-Murowana,  
Ernst

(1872 Murowana-Goslin)

Die Fischerinsel in Berlin bei Nacht. Öl auf Leinwand. 81 x 120cm. Signiert unten links: Lorenz-Murowana. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720

1180 Hambüchen,  
Wilhelm

(Düsseldorf 1869 – 1939)

Heimkehrende Boote. Öl auf Leinwand. 40, x 50,5cm. Signiert unten links: W. Hambüchen. Rahmen.

€ 1.200 – 1.500  
\$ 1.344 – 1.680



1181 Cahours,  
Henri Maurice

(1889 – 1974)

Bretagne. Hafen von Concarneau. Öl auf Holz. Auf Holz gelegt. 34 x 41cm. Signiert unten rechts: Henri Cahours. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1182 Girard, Marie Fran- cois Firmin

(1838 Poncin – 1921 Montluçon)

Straßenszene mit Heuwagen. Öl auf Leinwand. 24 x 35cm. Signiert unten links: Firmin Girard. Rahmen.

€ 2.000 – 2.500  
\$ 2.240 – 2.800



## 1183 Schlatter, Ernst Emil

(1883 Zürich – 1954 Uttwil)

Dorf im Tessin. Öl auf Leinwand. 51 x 66cm. Signiert und datiert unten links: E.E. Schlatter 17. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1184 Rousseau- Decelle, René

(1881 La Roche-sur-Yon – 1964 Préfailles)

Badende am See. Öl auf Leinwand. 33 x 41cm. Signiert und datiert unten rechts: Rousseau-Decelle 1905. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1185 Sacheri, Giuseppe

(1863 Genua – 1950 Pianfei)

Norditalienische Landschaftsstudie. Öl auf Holz. 15,5 x 22cm. Monogrammiert und signiert unten rechts: G. / G. Sachery. Rahmen.

€ 600 – 800  
\$ 672 – 896





1186 Seeger,  
Hermann

(1857 Halberstadt – 1945 Berlin)

Tänzerin mit Tamborin. Öl auf Malkarton.  
52,5 x 35,5cm. Signiert unten links:  
H. Seeger. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1187 Labatut,  
Suzannne

(1889 – 1970)

Mädchen mit Puppe am Kaffeetisch. Öl  
auf Leinwand. 70,5 x 65cm. Signiert unten  
rechts: Labatut. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

1188 Cour,  
Janus la

(1837 Ringkøbing – 1909 Odder/Jütland)

Bergsee in der Schweiz. Öl auf Leinwand.  
34,5 x 45cm. Monogrammiert unten  
links: JJC. Rahmen.

€ 1.000 – 2.000  
\$ 1.120 – 2.240 | \*



1189 Ripa de  
Roveredo,  
Yvonne

(1882 Marseille – 1976)

Felsenlandschaft. Öl auf Holz. 25 x 35cm.  
Monogrammiert und datiert unten rechts:  
RdR (?) 1908. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



1190 Arnaud,  
Marcel

(1877 Marseille – 1956 Aix-en-Provence)

Die Montagne Sainte-Victoire bei Aix-en-  
Provence. Öl auf Karton. 19,5 x 28,5cm.  
Rahmen.

Rückseitig:  
Stempel Atelier Marcel Arnaud.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360





## 1191 Adrion, Lucien

(1889 Straßburg – 1953 Paris)

La Croisette. Promenade in Cannes. Öl auf Leinwand. 44 x 55cm. Signiert unten rechts: Adrion. Rahmen.

€ 5.000 – 6.000  
\$ 5.600 – 6.720



## 1192 Kunze, Albert

(1877 Frankenhausen – 1949 Sebnitz)

Ansicht von Funchal. Öl auf Leinwand. 41 x 50cm. Signiert und datiert unten rechts: Albert Kunze Funchal 1929. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1193 Abbadie, Robert

(war tätig in Paris vor 1930)  
zugeschrieben

Badende am Fluss. Öl auf Karton. 28 x 35cm. Rahmen.

Rückseitig:  
Bezeichnet und datiert: Robert Abbadie  
1943.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1194 Honigberger, Ernst

(1885 Kronstadt – 1974 Wehr)

Akt im Wald. Öl auf Faserplatte. 60 x 80cm. Signiert unten links: E. Honigberger. Rahmen.

€ 4.000 – 6.000  
\$ 4.480 – 6.720





## 1195 Akerbladh, Alexander

(1886 Sundsvall – 1958)

Strandansicht mit Liegestuhl. Öl auf Holz.  
Auf Holz gelegt. 26 x 36cm. Schwach  
lesbar signiert und datiert unten rechts  
und links. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1196 Décamps, Maurice Alfred

(1892 Paris – 1953 Ermont)

Baie des Angers. Ausblick vom Mont  
Boron. Öl auf Leinwand. Doubliert.  
46 x 55cm. Signiert unten rechts:  
Maurice Decamps. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480

## 1197 Verbrugghe, Charles Henri

(1877 Brügge – 1974 Paris)

Straßenszene in Nizza. Öl auf Holz.  
33 x 41cm. Signiert unten links:  
CH. Verbrugghe. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1198 Fleury, A. de

Frankreich 1.H.20.Jh.

Strandpartie. Öl auf Holz. 32,5 x 45,5cm.  
Signiert unten rechts: A. de Fleury.  
Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480





## 1199 Fehr, Jules Henri

(1890 Aachen – 1974 Territet)  
zugeschrieben

Nachmittag im Park. Öl auf Leinwand.  
Doublirt. 41 x 33cm. Rahmen.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1200 Faust, Carl

(1874 Meyershausen – 1935 Düsseldorf)

Mädchen bei der Weinlese. Öl auf Leinwand. 81 x 65cm. Signiert  
unten rechts: C. Faust. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360

## 1201 Vallee, Ludovic

(Paris 1864 – 1939)

Beim See im Park. Öl auf Karton.  
19,5 x 24,5cm. Monogrammiert unten  
links: LV (leg.). Rahmen.

Rückseitig:  
Widmung „Aux Demoiselles Gliot. Souve-  
nir de L. Vallée. Janvier 1938“.

€ 3.000 – 4.000  
\$ 3.360 – 4.480



## 1202 Jürgensen, Spophus Michael

(1873 Roskilde – 1958)

Sitzender Akt. Öl auf Holz. 30,5 x 29cm.  
Signiert und datiert unten links:  
S. Jürgensen. 1908. Rahmen.

€ 2.000 – 3.000  
\$ 2.240 – 3.360



## 1203 Berthommé Saint-André, Louis

(1905 Barbéry – 1977 Paris)

Paysage . Öl auf Leinwand. 80 x 65cm.  
Signiert unten links:  
Berthommé St. André. Rahmen.

€ 1.400 – 1.600  
\$ 1.568 – 1.792





1204 **Hagedorn,  
Karl**

(1889 Berlin – 1969 Manchester?)

Im Hafen von Saint Tropez. Öl auf Leinwand. 46 x 55cm. Signiert und datiert oben links: Hagedorn 30. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf der Tafel verschiedene alte englische  
Galerietiketten.

**€ 4.500 – 6.000**  
\$ 5.040 – 6.720



1205 **Villard,  
Antoine**

(1867 Macon – 1934 Paris)

„Hiver“. Bahnhofsgleise in Paris. Öl auf Leinwand. Doubliert. 65 x 81cm. Signiert unten rechts: A. Villard. Rahmen.

Rückseitig:  
Auf dem Keilrahmen alte Beschriftung.

**€ 3.000 – 5.000**  
\$ 3.360 – 5.600

1206 **Metzkes,  
Harald**

(1929 Bautzen)

Drei Badende. Öl auf Leinwand. 30,5 x 40cm. Signiert und datiert oben rechts: Metzkes 2008. Rahmen.

**€ 2.000 – 3.000**  
\$ 2.240 – 3.360



1207 **Picart le  
Doux,  
Jean**

(1902 Paris – 1982 Venedig)

Berglandschaft im Frühling. Öl auf Leinwand. 46 x 55cm. Signiert unten rechts: Picart Le Doux. Rahmen.

**€ 3.000 – 4.000**  
\$ 3.360 – 4.480



# Unser Haus für Ihre Kunst

Im Sommer 2014 ist VAN HAM von Bayenthal nach Köln-Raderthal in einen außergewöhnlichen Neubau gezogen. Die Herbstauktionen 2014 waren der spektakuläre Auftakt für den modernen Bau, dessen großzügige Architektur viel Raum für Kunst aus allen Bereichen bietet, von Alten Meistern bis hin zur Zeitgenössischen Kunst. Auf dem mehr als 5.000m<sup>2</sup> großen Grundstück im Kölner Süden wurde ein prägnanter Baukörper geschaffen, der von außen

und im Bereich der Ausstellung eine museale Ruhe ausstrahlt, in der sich die eigene Schönheit und Qualität der Kunstobjekte entwickeln können.

Der Bau, der vom Kölner Architekten Klaus Müller entworfen wurde, ist nicht nur ein Bekenntnis zum Standort Köln, sondern spiegelt auch das Konzept von VAN HAM für die Zukunft wider: Bei aller Eigenständigkeit ist dieser Entwurf beispielhaft für die Moderne und weist

gleichzeitig in die Gegenwart. Hier sehen wir den Schwerpunkt für die Zukunft von VAN HAM. Selbstverständlich fühlen wir uns der Tradition unseres Hauses verpflichtet und werden auch weiterhin „Generalisten“ bleiben. Unsere traditionellen Gebiete der Alten Meister, der Malerei des 19. Jahrhunderts und des Kunstgewerbes bringen wir auch im Neubau wunderbar zur Geltung, ebenso wie unser neuester Bereich der Asiatischen Kunst.



*„Auktionshaus baut museal“*

*Kölner Stadtanzeiger*

*„Schließlich ist das Auktionshaus eine Kölner Erfolgsgeschichte“*

*Kölner Stadt-Anzeiger*

*„Funktional und elegant genug, um die Konkurrenz auf dem Kölner Kunstmarkt neu zu bestimmen“*

*FAZ*

*„Neubau ist ein Bekenntnis“*

*Kölner Stadt-Anzeiger*

# Erläuterungen zum Katalog

## Figürliche Bronzen

Künstlerangaben beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Abgüsse können auch nach dem Tod des Künstlers entstanden sein. Andere Materialien als Bronze (Zink, Kupfergalvano, Terrakotta etc.) sind ausdrücklich vermerkt. Größenangaben in cm ohne Sockel.

## Gemälde

Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe. Maße für Arbeiten auf Papier beziehen sich auf die Blattgröße, sofern nicht anders angegeben.

## Zustand

Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne einen Zustandsbericht auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

**Name ohne Zusatz** Unserer Meinung nach ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers.

**zugeschrieben** Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

**Werkstatt/Schule** Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

**Umkreis** Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

**Nachfolge** Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des genannten Künstlers, aber nicht notwendigerweise von einem seiner Schüler. Ohne verbindliche Angabe der Zeit.

**Art des** Unserer Meinung nach ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers zu späterer Zeit.

**nach** Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

**Gemäldetitel in „...“** Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

**signiert/datiert** Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

**bezeichnet** Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

# Explanations to the Catalogue

## Bronzes

*Indication of the artist refers to intellectual authorship of the model; the castings may also have been made after the artist's death. Materials other than bronze (zinc, galvanoplastic copper, terracotta, etc.) are expressly listed. Size stated in centimetres excluding base.*

## Paintings

*Specification of measurements are given in the following order: height, width, depth. Specification of measurements on paper refer to the size of the sheet, if not noted differently.*

## Condition

*Since the catalogue text normally contains no particulars about the condition of medium, substrateand frame, we will be happy to provide you a condition report information upon request. No liability can be accepted for frames.*

**Name without addition** *In our opinion undoubtedly a work of the stated artist.*

**zugeschrieben (attributed)** *In our opinion probably wholly or partly a work of the stated artist.*

**Werkstatt/Schule (workshop/school)** *In our opinion from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision.*

**Umkreis (circle)** *In our opinion a contemporary work showing the influence of the stated artist.*

**Nachfolge (follower)** *In our opinion a work in the style of the stated artist, but not necessarily by a pupil of his. Without a binding statement about the time of creation*

**Art des (style of)** *In our opinion a work in the style of the stated artist from a later period.*

**nach (after)** *In our opinion a copy of a work of the stated artist.*

**Painting title in “...”** *In our opinion the work was personally titled by the artist.*

**signiert/datiert (signed/dated)** *In our opinion the work was personally signed and/or dated by the artist.*

**bezeichnet** *In our opinion the work was signed/dated by someone else later.*

*Each condition report which has been made available by VAN HAM Fine Art Auctions is the opinion of ou experts and does not constitute any claim of guarantee by VAN HAM Fine Art Auctions.*

*You will find additional illustrations on: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)*

# Export

## Umsatzsteuer

Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

## Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

## Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhrgenehmigungen werden durch Van Ham beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki ([o.patriki@van-ham.com](mailto:o.patriki@van-ham.com)); Tel.: +49 (221) 925862-15).

## Cites

Mit einem ‡ gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

# Export

## Export

*Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. Persons who have bought an item at auction and export it as personal Luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities. Export to countries outside the European Community is subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the Unesco conventions from 1970.*

## Export from the EU:

*Proof of lawful export at the customs is obligatory if the overall value is € 1,000 or more. For preparing the documents of proof we will charge € 25. Art work that are older than 50 years and exceed the following values need an additional permit by the State Ministry of Culture:*

- *Paintings with a value of € 150,000 or more*
- *Water colours, gouaches und pastels with a value of € 30.000 or more*
- *Sculptures with a value of € 50.000 or more*
- *Antiques with a value of € 50.000 or more*

## Export within the EU:

*The new Act to Protect German Cultural Property against Removal (Kulturgutschutzgesetz, hereafter KGSG) has come into effect on 6 August, 2016 also for exports into another EU country. Art works that are older than 75 years and exceed the following values need an additional permit by the State Ministry of Culture:*

- *Paintings with a value of € 300,000 or more*
- *Water colours, gouaches und pastels with a value of € 100.000 or more*
- *Sculptures with a value of € 100.000 or more*
- *Antiques with a value of € 100.000 or more*

*Van Ham will apply for the export license at the State Ministry of Culture which according to the KGSG shall be approved within 10 days. If you have further questions, please contact Olga Patriki ([o.patriki@van-ham.com](mailto:o.patriki@van-ham.com)). phone: +49 (221) 925862-15).*

## Cites

*Objects marked with a ‡ are made of materials, for whose export into countries outside the EU contract area a permission due to Cites regulations is necessary. We point out that such a permission is usually not given.*

# Käufe

### Katalogversand

Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie über das Internet (www.van-ham.com) oder telefonisch unter 0221 925862-13 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

### Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

### Anmeldung zur Auktion

Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

### Schriftliche/telefonische Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab €500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges.

### Ausruf und Bietschritte

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

### Aufgeld

Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 29 % auf die ersten €400.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 25 % inkl. MwSt. (ohne Ausweis) berechnet. Objekte mit Sternchen (\*) werden mit MwSt-Ausweis berechnet. D.h. auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 25 % auf die ersten €400.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 21 % berechnet. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird hierbei die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.

### Einlieferungen aus Drittländern

Objekte, die temporär aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

### Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

### Zahlung

Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab €10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Geprüfte und ausgestellte Rechnungen können nicht mehr umgeschrieben werden. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1 % pro angebrochenem Monat berechnet werden.

### Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

### Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab €1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir €25.

### Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

### Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,12 US \$ bei den Schätzpreisen.

# Purchases

### Catalogue mailing

We will be happy to send you our latest catalogue which you may order by telephone +49 221 925862-13 or via our home page (www.van-ham.com) and pay by credit card. You may also order a catalogue subscription.

### Preview

All items to be auctioned may be inspected at our premises during our preview. Our experts will be available for any questions you might have.

### Registering for Auction

In the event that you are bidding at Van Ham for the first time, please register as a bidder at least 24 hours before the auction begins by filling out the relevant "Registration Form for First Time Bidders", which can be found on our homepage under the rubric "Buy".

### Commission/telephone bids

Please note that written or faxed bids or bids via our online catalogue must be received at least 24 hours before the auction commences. Otherwise we will not be able to warrant consideration. The stated maximum bid will only be exploited until the reserve has been achieved or a bidder at the auction resp. other written quotations are outbid. On lots with estimates exceeding €500 you are also able to bid by telephone. To submit your bid please use the bidding form at the end of the catalogue.

### Announcement and bidding steps

The objects listed in the catalogue will be offered for sale approximately 20% below the estimated price i.e. usually below the reserve. Auctioning will progress in max. 10%-steps; the auctioneer reserves the right to deviations.

### Buyers premium

For objects sold under the margin scheme a buyers premium of 29 % on the first €400,000 and 25% on all monies in excess thereof including VAT will be added on the bid award. Lots marked with \* will be sold with VAT and are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax is levied on the bid price plus 25 % premium on the first €400,000 and 21% on all monies in excess thereof. VAT currently amounts to 19%. Dealers who are entitled to prior-tax deduction generally have the option of regular taxation. We kindly request these dealers to inform us before invoicing.

### Acquisition from third countries

Objects, that have been imported from outside the EU to be sold at auction under Temporary Admission, marked with "N". When VANHAM releases such property to the buyer, he/she will become the importer and must pay VAN HAM's import VAT of currently 7% to VAN HAM. These lots will be invoiced under the margin scheme and are thus offered under on-charging the import VAT as apportionment in the amount of 8 %. Upon request immediately after the auction the invoice for these objects can be made out with regular taxation. The value added tax can then entitle to deduct pre-tax or be refunded with an export certificate for a third country.

### Artist's Resale Right

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG VAN HAM is legally obligated to pay droit de suite (artist's resale right) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors have not been deceased at least 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer is currently required to contribute 1.5 % of the hammer price for this purpose.

### Payment

Payment of the total amount shall be made via Electronic Cash, by wire transfer or by bank certified cheque. Cheques shall only be accepted on account of performance. Any taxes, costs, transfer or encashment fees (including any bank fees charged to VAN HAM) shall be borne by the buyer. Payments in cash or cash equivalents from €10,000 per calendar year will be registered according to legal requirements. Payments can only be made by the person named on the invoice. Verified and issued invoices cannot be altered. In the event of a delay in payment, delay interest shall be charged at a rate of 1 % per month begun.

### Pick-up

Paid objects may be picked up during the auction. In case of pick-up at a later date, we kindly request notification in order to avoid waiting times. Objects not picked up three weeks after invoicing at the latest may be stored at the purchaser's expenses.

### Shipment/Export licence

Upon receipt of a written shipment notification, shipment will be made to the best conditions possible and will be insured upon request. For shipment to a NON-EU-country in case of invoices of more than €1,000 export documents have to be presented at costumes which we will prepare for your for a fee of €25.

### Auction results

Auction results are transferred in real time to the online catalogue. No responsibility is taken for the correctness of the results. List of results and unsold items will be mailed upon request. Starting the first workday after the auction, you may enquire about the results and find them at www.van-ham.com (telephone: +49 221 925862-0).

### After sale

Starting the first day after the auction, the unsold objects may be inspected at our premises and may be purchased at the estimate plus premium.

One Euro is equivalent to 1.12 US \$ concerning the estimates.

# Einlieferung

## Schätzungen

Wir geben Ihnen gerne kostenlose und unverbindliche mündliche Schätzungen für Ihre Objekte, die Sie während unserer Geschäftszeiten präsentieren. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, persönlich zu kommen, geben wir gerne eine Schätzung anhand von Photos, die Sie uns bitte mit zusätzlichen Informationen über Größe, Signaturen, Zustand etc. per Post oder Email zuschicken. Bei größeren Sammlungen kommen unsere Experten auch gern auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.

## Provision

Unsere Provision beträgt 15 % vom Zuschlagpreis, bzw. 25 % bei Zuschlägen bis € 2.000. Sollte ein Objekt unverkauft bleiben, entstehen für Sie keine Bearbeitungs- bzw. Versicherungskosten.

## Folgerechtsumlage

Der Einlieferer ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Einlieferer wird für diese Gebühr pauschal mit 1 % vom Hammerpreis, ggf. zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, belastet und ist damit von der eigenen Verpflichtung zur Zahlung des Folgerechts befreit.

## Abbildungen

Die Kosten für Farbabbildungen sind gestaffelt nach Größe (von € 125 bis € 600 netto).

## Transport

Gerne organisieren wir Ihnen günstige Transporte auf Anfrage.

## Versicherung

Die uns anvertrauten Gegenstände sind auf unsere Kosten versichert.

## Restaurierung

Wir vermitteln Ihnen fachgerechte Restaurierungen, die bei Verkäufen empfehlenswert erscheinen.

## Abrechnung

Fünf bis sechs Wochen nach Auktion erhalten Sie Ihre Abrechnung zusammen mit einem Verrechnungsscheck, vorbehaltlich des Zahlungseingangs vom Käufer. Für andere Zahlungsmethoden bitten wir um kurze Nachricht.

Markus Eisenbeis  
geschäftsführender Gesellschafter  
öffentl. best. u. vereidigter Kunstversteigerer

# Consignment

## Estimates

*We will gladly give you free and non-committal oral estimates for your objects, which you may bring onto our premises during our business hours.*  
*Should you be unable to come personally, we will gladly mail you an estimate based upon photographs which you kindly will send to us by post or email along with additional information on size, signatures, condition, etc.*  
*For larger collections, our experts will also visit you at home, if you wish.*

## Commission

*Our commission is 15 % of the hammer price resp. 25 % in case of a hammer price up to € 2.000. Should an object not be sold, you will not incur any handling resp. insurance cost.*

## Artist’s Resale Right (Droit de Suite)

*In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG the consigner is legally obligated to pay droit de suite (artists’ resale rights) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors are not dead or did not deacease 70 years before the end of the legal year of purchase. The consignor is currently required to contribute 1 % of the hammer price plus statutory VAT, if applicable, for this purpose and is therefore released from all personal obligations to pay the droit de suite.*

## Illustrations

*The illustration costs for colour are graduated depending upon size (from € 125 and € 600 net).*

## Transport

*We will gladly take over pick-up including packaging of your items to be brought to our premises. Please enquire about our favourable conditions also for a collect transport. In case of visits to your house, we will gladly transport your items to be brought to our premises to the extent possible free of charge.*

## Insurance

*The items entrusted to us will be insured at our expenses.*

## Restoration

*We will procure favourably-priced restoration services for you, which appear recommendable for sales.*

## Accounting

*Five to six weeks after the auction you will receive your settlement statement together with a collection-only check subject to receipt of payment from the buyer. Please inform us of any other desired payment modes.*

Markus Eisenbeis  
Managing Director | General Partner | Publicly appointed,  
sworn auctioneer for arts and antiques

# Künstlerindex

## Index of artists

<b>A</b>	Eitner, Ernst	1130, 1132	Johann Bernhard	944, 945, 946	Rigaud, Hyacinthe	926
Abbadie, Robert	Englischer Meister	1095	Kobell, Jan II.	1043A	Ripa de Roveredo, Yvonne	1189
Achenbach, Andreas	Eschke, Hermann	1113	Koekkoek,		Roberti, Domenico	924, 924
Achenbach, Oswald	<b>F</b>		Marianus Adrianus	949, 948	Romberg de Vaucorbeil,	
Adrion, Lucien	Fasanotti, Gaetano	1090	Koerner, Ernst Karl Eugen	982	Maurice	1073
Agricola, Christophe-Ludwig	Faust, Carl	1200	Koester, Alexander Max	1004	Rossi, Pasquale de’	1039
Akerbladh, Alexander	Fehr, Jules Henri	1199	Kreul, Johann Lorenz	1041	Roubaud, Franz	983
Alken, Henry	Feuerbach, Anselm	955	Kröner, Erwin	1137	Rousseau-Decelle, René	1178, 1184
Altenkirch, Otto	Feuery, A. de	1198	Kruseman, Frederik Marinus	947	Rubens, Peter Paul	906
Andersen-Lundby, Anders	Francken,		Kunze, Albert	1192	Ruisdael,	
Anderson,	Hieronymus III.	915, 916, 1031	Kurbauer, Eduard	1083	Jakob Isaackszoon van	1021
Eduard Wilhelm Franz	Franke, Heinrich	933	Kuyck, Jean-Louis van	1081	Ruiz Morales,	
Arnaud, Marcel	Französischer Impressionist	1144	<b>L</b>		Francisco	1123, 1124, 1125
Aussandon,	Französischer Meister	1012,	Labatut, Suzannne	1187	Russischer Meister	1056 A, 1058
Joseph Nicolas Hippolyte	1040,1044,1045,1076,	1089,1101,1105, 1136, 1154	LaCour, Janus Andreas	1120	Ruyten, Jan Michiel	1064
<b>B</b>	Frey, Johann Jakob	942	Lamontagne, Louis Dominique	1126	<b>S</b>	
Balen, Jan van	Frey-Moock, Adolf	1131, 1152	Lansere, Evgenij Aleksandrovic		Sacheri, Giuseppe	1185
Barnoin, Henry-Alphonse	Fromentin, Eugène	981	Largillière, Nicolas de	984, 985,	Schlatter, Ernst Emil	1183
Becker, Carl Ludwig	Füssli, Johann Heinrich	938	Larsen, Oskar	1046	Schleich, Eduard d.Ä.	1094
Begas-Parmentier, Luise	<b>G</b>		Laugée, François Paul Georges	1177	Schlüter, Andreas	936
Bellis, Hubert	Gärtner, Fritz	1162	Lebourg, Albert Marie	1084	Schultz, Hermann Theodor	943
Berchem, Nicolaes Pietersz	Giordano, Luca	908	Leickert, Charles	999	Schultze, Karl (Carl)	1062
Bernard, Emile	Girard, Marie Francois Firmin	1182	Lépine, Stanislas	1112	Schuster, Rudolf	1133 A
Berthommé-Staint-André,	Girard, Marie Francois Firmin	1182	Leu, August Wilhelm	1148	Schwäbisch	901
Louis	Gleichen-Russwurm,		Lisiewska, Barbara Rosina von	1086	Schwäbischer Meister	1026
Blechen, Karl	Heinrich Ludwig von	1011	Lorenz-Murowana, Ernst	934	Schwendy, Albert	995
Bles, David Joseph	Goyen, Jan van	1032	Lund, Niels Möller	1179 A	Seeger, Hermann	1186
Bloemaert, Abraham	Grashof, Otto	941	<b>M</b>	1142	Seger, Ernst	966
Boehme, Karl Theodor	Grath, Anton	1059	Maggiotto, Francesco		Sell, Christian	1074
Boggio, Emile	Gratscheff, Alexei Petrovich	1061	Maris, Jacobus Hendricus	921	Smorenberg, Dirk	1016
Böhm, Gustave	Grebe, Fritz	1110	Marr, Carl von	956	Spitzweg, Carl	952, 953
Böhme, Karl	Grubicy de Dragon, Vittore	1007	Max, Gabriel Cornelius von	1108	Stahlschmidt, Max	1165
Böhmer, Heinrich	Guggenbichler, Meinrad	930	Mednyánszky, László	1153	Sterl, Robert Hermann	986, 987,
Bologneser Meister	Guillaumin, Armand	1001	Meijer, Johan Hendrik Louis	1015	898, 989, 990,991, 992	
Boshardt, Wilhelm	<b>H</b>		Meister des Marienlebens	1093	Stetten, Carl Ernst von	994
Bossuet, François Antoine	Hagedorn, Karl	1204	Meister mit dem Papagei	902	Strij, Abraham van	1048
Bouvard, Antoine	Hagen, Theodor Joseph	1010	Menzel, Adolf Friedrich	900	Süddeutscher Meister	1042
Boyer, Otto	Hambüchen, Wilhelm	1180	Mercker, Erich	937	<b>T</b>	
Bredael, Josef van	Hammerschmidt, Georg	1109	Mérodack-Jeanneau, Alexis	1092	Tamm, Franz Werner von	920
Brillouin, Louis Georges	Hartung, Heinrich	968, 969, 970,	Metzkes, Harald	1171	Teniers, David d.Ä.	905
Buchholz, Paul	971, 972, 973, 974, 975, 976		Meyer-Glaeseker, Marie	1206	Tironi, Francesco	922, 923
Büchsel, Elisabeth	Heeremans, Thomas	1035	Michael, Max	1168	Tischbein, August Anton	1052
<b>C</b>	Heimbach, Wolfgang	1027	Millner, Karl	1082	Torregiani, Bartolommeo	909
Cahours, Henri Maurice	Hellwag, Rudolf	1151	Momper, Josse de d.J.	1133	Tschaggeny, Charles Philomène	1063
Caravaggio,	Hermanns, Heinrich	1013, 1157	Monogrammist A.E.	913	Tuailon, Louis	965
Michelangelo Merisi	Herrer, Cesar	1151 A	Monogrammist O.S.	910	<b>U</b>	
Carpenter, William	Heydeck, Johannes	1078	Moret, Henry	1169	Ungewitter, Hugo	1057
Casteels III, Pieter	Hilgers, Carl	1070	Morgenstern, Carl	998	<b>V</b>	
Castelli, Giovan Paolo	Holländischer Klassizist	1024	<b>N</b>	977	Vajda, Zsigmond	1100
Chataud, Marc Alfred	Hondecoeter, Gysbert Gillisz. de	919	Nason, Pieter		Vallee, Ludovic	1201
Clarenbach, Max	Honigberger, Ernst	1194	Niederländischer Meister	918	Vallin, Jacques Antoine	931
Coculilo, Francisco	Honthorst, Gerard van	917	Nürnberg Schule	1038, 1069	Venne, Adriaen Pietersz. van de	907
Conti, Tito	Hübner, Carl Wilhelm	1080, 1085	<b>P</b>	1022	Verbrugghe, Charles Henri	1197
Cour, Janus la	Hußmann, Albert Hinrich	1166	Palamedesz, Palamedes		Verheyden, Francois	1067
Cuadra, Manuel de la	<b>I</b>		Pallmann, Peter Götz	1030	Verveer, Salomon Leonardus	1065
<b>D</b>	Italienischer Meister	932, 1002	Park, John Anthony	1179	Vignon, Victor	1000
Dahl, Carl	Ittenbach, Franz	1068	Pattein, César	1146	Vikatos, Spyros	1174
Dänischer Meister	<b>J</b>		Pellar, Hanns	993	Villard, Antoine	1205
de Cock, César	Jacobi, Johann Heinrich	951	Pesne, Antoine	954	Villeret, Francois Etienne	1107
Décamps, Maurice Alfred	Jacque, Charles Emile	1075	Philippeau, Karel Frans	1050	Volkmar, Antonie	1103
Deutscher Meister	Jordaens, Jacob	1025	Picart le Doux, Jean	1081A	Vollerdt, Johann Christian	1034
Diemer, Michael Zeno	Juhasz, Gyula	1014	Pippel, Otto Eduard	1207	Vos, Simon de	914
Dietrich, Adelheid	Jürgensen, Spophus Michael	1202	Polnischer Meister	1159	<b>W</b>	
Dillens, Adolf	<b>K</b>		Pottner, Emil	1099	Wille,	
Douzette, Louis	Kallmorgen, Friedrich	1009	Prager Schule	1156	Fritz von	1111, 1115, 1117, 1143
Dresdener Schule	Kampf, Eugen	1161	Prött, Paul	904	Wuttke, Carl	1128, 1129
Dupart, Albert Ferdinand	Kauffmann, Hugo	1176	<b>R</b>	1119	<b>Z</b>	
Durand-Brager, Henri	Kelin, Pyotr Ivanovich	1006	Rabes, Max Friedrich		Zadow, Wilhelm	1163
Duvieux, Henri	Keller, Albert von	963, 964	Rasmussen, Georg Anton	1106	Zick, Januarius	935
Dyf, Marcel	Kiaeserkou, Hanne	1114	Rembrandt-Schule	957, 958	Zürn, Martin	929
<b>E</b>	Klinger, Max	996, 996	Renoir, Pierre-Auguste	911		
Eeckhout, Gerbrand van den	Klombeck,		Ries, Wilhelm	1002		
Eisman, Johann Anton				1051		

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## V1. Versteigerung

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

## V2. Beschaffenheit, Gewährleistung

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüber hinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen

Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugesagten Gegenstandes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

## V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzkpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben als Euro dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktueller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigung, benötigen wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregistrauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingeliieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeliieferte BS bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von Van Ham festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Home-

page von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vgl. Ziffer V10).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Auführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offen steht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

## V4. Zuschlag

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag

zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

## V5. Kaufpreis und Zahlung

V5.1 Neben der Zuschlagssumme ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, für die ersten € 400.000,00 ein Aufgeld von 29 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 25 % zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 400.000 ein Aufgeld von 25 % und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 21 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V5.2 Objekte, die temporär aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 7 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V5.3 Der Veräußerer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UhrnG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250.

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind.

V5.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Gebot ersteigert hat, hat er wegen der hierdurch VAN HAM entstehenden Kosten eine zusätzliche Gebühr in Höhe von drei (3) % vom Zuschlag an VAN HAM zu entrichten.

V5.5. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V5.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V5.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab €10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V5.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V5.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausstellung und Prüfung (siehe V5.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

## V6. Abholung, Gefahrtragung und Export

V6.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM

abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V6.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V5 und V8 dieser Bedingungen verwiesen.

V6.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V6.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhinozeroshorn und Schildpatt) Im- bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbener Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „+“ gekennzeichnet. Dieser Hinweis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbedingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkungen bestehen.

## V7. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

V7.1 Das Eigentum am ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V5 und V8 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, zur Sicherheit an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiernit an.

V7.2 Der Kunde kann gegenüber VAN HAM nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

V7.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden aufgrund von Ansprüchen aus einem anderen Geschäft mit VAN HAM ist ausgeschlossen. Soweit der Kunde Kaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

## V8. Verzug

V8.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V8.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten Gegenstand (Einlieferer-

kommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V8.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

## V9. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in eine Sperdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

## V10. Stille Auktion

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht auferufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

## V11. Sonstige Bestimmungen

V11.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V11.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V11.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V11.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingeliieferten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V11.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG  
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln  
Amtsgericht Köln HR A 375  
phG: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH  
Amtsgericht Köln HR B 80313  
Geschäftsführer Markus Eisenbeis  
(von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

# Conditions of Sale

## V1. Auction

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as VAN HAM) sells in a public auction pursuant to §§ 474 (1) Sent. 2, 383 (3) Sent. 1 of the German Civil Code (BGB), acting as a commissioner on its own behalf and for the account of the Consignors who remain unnamed.

V1.2 Prior to auction the items consigned to be auctioned may be inspected and examined. Here the potential buyers will be liable for any damages to the exhibited objects caused by them.

## V2. Condition, Representations and Warranties

V2.1 The items that are up for auction and available for examination and viewing during the advance viewing are, without exception, used items. These items are in a state of preservation that is consistent with their age and provenance. Objections to the state of preservation shall only be indicated in the catalogue if VAN HAM believes that they significantly affect the overall visual impression of the item. The absence of information on the state of preservation has thus no effect of declaration and does, in particular, not establish any warranty or quality agreement as defined by the sale of goods laws. Potential buyers may request a condition report for every item prior to the auction. Such a report, be it verbal or in writing, shall not contain any diverging individual agreement, and shall express VAN HAM's subjective assessment only. The information contained in the condition report shall be provided to the best of VAN HAM's knowledge and belief. It shall not constitute any warranty or quality agreement and shall serve the purpose of providing non-binding information only. The same applies to general information of any kind, be it verbal or in writing. The actual state of preservation of the item at the time the relevant bid is accepted shall, in all events, be its agreed condition as defined by statutory regulations (§§ 434 et seq. German Civil Code (BGB)). The item is sold in its actual condition at the time of the auction.

V2.2 Any information contained in the catalogue is based on available data published at the time of publication of the catalogue or other generally available scientific insights. If an additional internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail; the internet catalogue shall only prevail in the event that no printed catalogue exists or the items are auctioned by a so-called silent auction. VAN HAM reserves the right to correct catalogue information on the items that are to be auctioned. Said corrections shall be made by written notice at the auction site and/or announced by the auctioneer immediately before the specific item is to be auctioned. The corrected information shall replace the description in the catalogue.

V2.3 Irrespective of the provisions of Clause V2.1, only the catalogue information regarding the authorship of the item shall form part of the condition agreed with the buyer. VAN HAM does not provide any special warranties that may establish any additional rights (§§ 443, 477 German Civil Code (BGB)). No characteristics other than authorship of the item shall be contractually agreed, even if the item is presented for advertising purposes. The catalogue thus contains only information and descriptions without agreeing on the condition of the item. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of said reproductions is to give potential buyers an idea of the item; they form neither part of the quality agreement nor do they warrant the condition of the item. During the auction procedure only the respective items are sold but not the frames, mounts and picture glass. VAN HAM assumes no liability for parts that are not part of the auctioned item.

V2.4 VAN HAM expressly excludes any liability for potential defects, provided that VAN HAM has complied with its duties of care. The liability for injury to life, body or health remains unaffected.

V2.5 However, if the buyer is able to prove, within one year from handing over of the item, that catalogue information regarding authorship of the item was incorrect and did not correspond to the generally accepted expert opinion at the date of publication, VAN HAM undertakes to assert its rights vis-à-vis the Consignor, irrespective of Clause V2.4. Where successful recourse is taken against the Consignor, VAN HAM shall reimburse the buyer for up to a maximum of the full purchase price which the consignor has achieved. VAN HAM additionally undertakes to return its commission in full within a period of one year, if the item proves not to be authentic. This is subject to there being no third party claims to the item, and the item being returned to the VAN HAM head office in Cologne in an unaltered state. Inaccuracy shall be considered to have been proven if an internationally recognised expert on the author listed in the catalogue refuses to have the item included in the catalogue of works (Catalogue Raisonné) prepared by the expert, among others.

V2.6 Claims for damages against VAN HAM based on legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses, lost proceeds or costs of expert opinions) shall be excluded, unless they are based on VAN HAM acting intentionally or grossly negligently, or on VAN HAM breaching material contractual duties.

V2.7 VAN HAM shall not be liable for damages (including compensation of futile expenses, lost proceeds or costs of expert opinions) in case of simple negligence of itself or its bodies, legal representatives, employees or other vicarious agents, unless in case of breach of material contractual duties. Material contractual duties shall be (i) the duty of handing over the item in its condition at the time of the auction upon receipt of the full sales price, (ii) providing information regarding the authorship of the item, as well as (iii) the duties of advice, protection and care which serve the purpose of protecting life and body of the buyer or its personnel. In case of a simply negligent breach of material contractual duties, the liability of VAN HAM shall be limited to the compensation of any damage typical and predictable for such a contract, per event causing the damage up to a maximum of twice the amount which the buyer had to pay for the item to which the breached contractual duty relates. In particular any liability for indirect damage shall be excluded.

V2.8 The aforementioned exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent for the benefit of the bodies, legal representatives, employees and other vicarious agents of VAN HAM.

V2.9 The limitations of Clauses V2.6 and V2.7 shall not apply to VAN HAM's liability for intentional acts, for guaranteed qualities, for injury to life, body or health or under the product liability law.

V2.10 Any claims against VAN HAM shall come under the statute of limitations, expiring one year after the item awarded by bid has been handed over, provided that they are not based on an intentional violation of rights, or longer periods of limitation are stipulated by statutory law.

## V3. Conduct of Auctions, Bids

V3.1 The estimates stated in the catalogue do not constitute minimum or maximum prices, but shall serve merely as an indication of the market value of the respective items, without any warranty being given as to their accuracy. Information as to the value in currencies other than euros is provided for information purposes only and shall not be binding. Low-value items may be auctioned as group lots outside the catalogue.

V3.2 VAN HAM reserves the right to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots during an auction.

V3.3 Bidders previously unknown to VAN HAM need to submit to VAN HAM a written registration accompanied by a valid identification card that states an official address no later than 24 hours before the start of the auction. If the buyer is a company, an entity, a foundation, or any other type of legal association we will additionally require a current and valid proof of organisation (for example an extract from the commercial register). VAN HAM reserves the right to request a current bank reference or other references or a cash deposit before admitting bidders to the auction.

V3.4 VAN HAM provides each bidder with a bidder number following presentation of a valid identification document with the official address and admission to the auction. Only bids made using this number shall be considered during the auction.

V3.5 All bids shall be considered as made by the bidder on its own behalf and for its own account. If a bidder intends to bid on behalf of a third party, a respective notification shall be given not later than 24 hours prior to the start of the auction, stating the name and address of the represented party and submitting a written power of attorney, as well as a proof of identity of the third party. Otherwise the contract of sale shall be made with the bidder when the bid is accepted.

V3.6 If the Consignor, or a third party instructed by the Consignor, submits a bid on an item consigned by the Consignor, and this bid is accepted, the Consignor's status shall be equivalent to that of any other bidder. The General Auction Terms therefore apply accordingly to the Consignor making a bid for its own items.

V3.7 VAN HAM shall be entitled to place a bid below the limit for the consigned lot on behalf of the Consignor, without being required to disclose such procedure and irrespective of whether or not other bids are placed.

V3.8 The initial bid price shall be determined by VAN HAM; bids are generally submitted in Euros at a maximum

of 10 % above the previous bid. Bids may be made in person in the auction hall or, in case of absence, in writing, by telephone or over the internet via the online catalogue on VAN HAM's homepage or via a platform approved by VAN HAM.

V3.9 The provisions regarding silent auctions (cf. Clause V10) apply to the catalogue numbers marked in the print catalogue with "+".

V3.10 All offers shall be based on the so-called hammer price and shall be exclusive of the premium, VAT (Umsatzsteuer) and, where applicable, resale right (Folgerecht, droit de suite) and customs charges (Zollumlage). When there are equal bids, irrespective of whether they are submitted in the auction hall, by telephone, in writing or over the internet, a decision shall be made by drawing lots. Written bids or bids submitted via the internet shall only be drawn on by VAN HAM to the extent required to outbid another bid.

V3.11 Bids in absence shall be generally permitted if they are received by VAN HAM at least 24 hours prior to the start of the auction and any additional information pursuant to Clause V3.5 has been provided. Bids shall specify the relevant item, along with its catalogue number and catalogue description. In case of doubt, the catalogue number shall be decisive; the bidder shall bear the consequences of any ambiguities. VAN HAM provides the service of processing bids in absence for the convenience of clients free of charge. VAN HAM therefore makes no representations regarding the effectuation or error-free processing of bids. This does not apply where VAN HAM is liable for mistakes made intentionally or through gross negligence. Bids in absence shall be deemed equivalent to bids made in person during the auction when bids are accepted.

V3.12 Written bids must be signed by the bidder. In case of written bids, the interested party shall authorise VAN HAM to submit bids on its behalf.

V3.13 Telephone bids are possible for estimates of € 500 and above. In this case a telephone operator present in the auction room shall be authorised to submit bids as per the telephone bidder's instructions. Telephone bids may be recorded by VAN HAM. By applying for telephone bidding, applicants accept that telephone conversations may be recorded. VAN HAM accepts no liability for establishing and maintaining telecommunication connections or for transmission errors.

V3.14 To actively participate in an auction via internet a registration and a subsequent activation by VAN HAM is required. Bids made via the internet may be submitted as "pre-bids" prior to the beginning of an auction, as "live bids" during a live web-cast auction, or as "post-bids" after conclusion of the auction in accordance with the following provisions. Bids received by VAN HAM via internet during an auction shall only be considered for the ongoing auction if it is a live web-cast auction. Apart from that, internet bids shall only be admissible if VAN HAM has approved the bidder for internet bidding by providing the bidder with a user name and password. Internet bids shall only be valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of the user name and password. Internet bids shall be recorded electronically. The accuracy of the corresponding records shall be accepted by bidders/buyers, who shall nevertheless be free to furnish evidence to the contrary. Live bids shall be considered equivalent to bids made in the auction hall. VAN HAM accepts no liability for establishing technical connections or for transmission errors in case of internet bids.

V3.15 Subsequent sales form part of the auction. In the event of post-bids, a contract shall only be made once VAN HAM accepts a bid.

V3.16 In case of distance contracts (Fernabsatzverträge), the right of return and rescission shall not apply to written, telephone or internet bids unless the bid was made in a so-called silent auction. Please refer to the cancellation policy (Widerrufsbelehrung) at the end of the present General Auction Terms.

## V4. Acceptance of Bids

V4.1 A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted, a contract of sale is concluded between VAN HAM and the bidder whose bid was accepted. There shall be no entitlement to have a bid accepted. VAN HAM may refuse to accept the bid or accept it conditionally. This applies in particular where a bidder who is not known to VAN HAM or with whom no business relationship has yet been established fails to provide security in the form of bank references or guarantees by the start of the auction at the latest.

V4.2 Where a bid is rejected, the previous bid shall remain valid. If several individuals place equal bids and no

higher bid is made after three calls, the decision shall be made by drawing lots. VAN HAM may revoke acceptance of a bid and re-offer the item if a higher bid made in due time was accidentally overlooked, if the highest bidder does not want the bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is accepted even though a bid was placed, VAN HAM shall be liable to the bidder only in case of intent or gross negligence. A bidder shall remain bound by a bid that has been conditionally accepted for a period of one month. A conditionally accepted bid shall only become effective if VAN HAM confirms the bid in writing within one month from the date of the auction.

## V5. Purchase Price and Payment

V5.1 The buyer shall pay the bid price plus a premium of 29% on the first € 400,000.00 and a premium of 25% on all sums exceeding this amount. This includes statutory VAT, which will, however, not be listed separately due to the margin scheme as per § 25a UStG (German Sales Tax Act). In case of items marked in the print catalogue with "+" as subject to standard taxation a premium of 25%, on the first € 400,000.00 of the bid price and of 21 % on all sums exceeding this amount shall be levied on. Statutory VAT of currently 19 % shall be levied on the total of the hammer price and the premium.

V5.2 Items which have been temporarily imported from a fiscal third country are marked in the print catalogue with "N". When VAN HAM hands over such items to the buyer, he/she will become the importer and owes VAN HAM's import VAT of currently 7 %. Items identified like this are subject to margin scheme and are thus offered under on-charging the import VAT as apportionment in the amount of 8 %. Upon request immediately after the auction the invoicing for these objects can be issued with standard taxation and without such apportionment.

V5.3 Pursuant to § 26 (1) of the German Copyright Act (UrhG), the seller is obliged to pay the statutory resale rights fee on the sales proceeds of all original works of art and original photographic works whose creators died less than 70 years before completion of the sale, whereof the buyer shall bear a proportionate lump-sum charge amounting to:

- 1.5 % of the hammer price up to € 200,000
- 0.5 % of the hammer price in excess of € 200,001 up to € 350,000, respectively
- 0.25 % of the further hammer price of € 350,001 up to € 500,000, and
- 0.125 % of the further hammer price in excess of this price up to five million, with an overall maximum of € 6,250.

V5.4 When the buyer has purchased an item at a live webcast auction, he/she shall indemnify VAN HAM for any costs incurred by paying an additional fee in the amount of three (3) % of the accepted hammer price to VAN HAM.

V5.5 For buyers entitled to deduct input tax (Vorsteuerabzug), the invoice may, upon request (and after prior notification) be made out in line with standard taxation (Regelbesteuerung). VAT is not levied on shipments to third countries (i.e. outside the EU) nor on shipments to companies in EU member states, provided the VAT ID number is stated. If participants in an auction transfer purchased items to third countries themselves, they shall be reimbursed for VAT as soon as proof of export and purchase (Ausfuhr- und Abnehmerschein) has been provided to VAN HAM.

V5.6 Invoices issued during or immediately after an auction must be verified; errors remain reserved to this extent.

V5.7 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid shall be made via Electronic Cash, by wire transfer or by bank certified cheque. Cheques shall only be accepted on account of performance. Any taxes, costs, transfer or encashment fees (including any bank fees charged to VAN HAM) shall be borne by the buyer. Payments in cash or cash equivalents from € 10,000 per calendar year will be registered according to legal requirements. Buyers who participate in the auction in person shall pay the purchase price to VAN HAM immediately after their bid has been accepted. Without prejudice to the fact that payment is due immediately, bids made in absence may be paid within 14 days of the invoice date without being deemed to be in default.

V5.8 Auctioned items shall, as a matter of principle, only be handed over after receipt of full payment of all amounts owed by the buyer.

V5.9 Due to statutory provisions VAN HAM can only accept payments from the registered bidder. Once issued and reviewed (see V5.6) we cannot change the buyer's name on the invoice or re-issue the invoice in the name of a third party.

## V6. Collection, Assumption of Risk and Export

V6.1 Acceptance of a bid establishes an obligation to collect the item. Absent buyers shall collect their items without undue delay after VAN HAM has notified them that their bid has been successful. VAN HAM shall organise the insurance and shipment of the auctioned items to the buyer only upon the buyer's written instruction and at the buyer's cost and risk. Since the purchase price is due immediately and the buyer is obliged to collect the items without undue delay, the buyer shall be in default of acceptance no later than 14 days after acceptance of the bid or post-bid, and consequently the risk shall be transferred to the buyer at this time at the latest, irrespective of the fact that the item has not yet been handed over.

V6.2 If the buyer has not collected the items from VAN HAM three weeks after acceptance of the bid and/or relevant notification at the latest, VAN HAM shall request that the buyer collect the items within one week. At the end of said period VAN HAM shall be entitled to have the items at the cost and risk of the buyer

- delivered to the buyer, or
- stored in a contract warehouse, or
- store the uncollected items itself.

VAN HAM shall inform the buyer prior to storage. If VAN HAM stores the items in its own warehouse, up to 1 % p.a. of the hammer price shall be charged for insurance and storage costs. Irrespective of this, VAN HAM may alternatively demand performance of the contract or assert statutory rights for breach of duties. For the purpose of calculating any damage, reference is made to Clauses V5 and V8 of these Terms.

V6.3 VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted with intent or gross negligence.

V6.4 VAN HAM points out that specific objects (such as, in particular ivory, rhinoceros horn and tortoise shell) are subject to import and export restrictions (especially outside the European Union) which may prevent the shipment of such objects to third countries. It is the buyer's own responsibility to find out whether an acquired object is subject to such a restriction, and whether it is possible to obtain any necessary authorisation in respect of the object in question. Should the buyer instruct VAN HAM with the shipment of the object, unless explicitly provided for otherwise, the customer shall procure the necessary authorisations (e.g. pursuant to the CITES rules), if any, as well as any other permits and documents and make these available to VAN HAM for the purpose of shipment of the object. Any costs, duties or charges etc. related to the import or export of the object shall be borne by the buyer. If known, such objects are identified by "+" in the printed catalogue. Such reference, however, does not release the buyer from his responsibility to gather information on export terms and other regulations for import by himself. The absence of such a reference to any export terms does not have any meaning and does under no circumstances indicate that there are no such import or export restrictions.

## V7. Retention of Title, Set-off, Right of Retention

V7.1 The title to an item acquired by auction shall only pass to the buyer upon full receipt of all payments owed as per Clauses V5 and V8. In the event that the buyer sells such an item without having satisfied all of VAN HAM's claims, the buyer hereby already assigns by way of security (Sicherungsabtretung) to VAN HAM any claims arising from the resale. VAN HAM hereby accepts such assignment.

V7.2 The buyer shall only be entitled to set off claims against VAN HAM that are unchallenged and that have been recognised by declaratory judgement.

V7.3 The buyer shall have no right of retention based on claims arising from any prior transactions with VAN HAM. Insofar as the buyer is a merchant (Kaufmann), the buyer waives its rights under §§ 273, 320 of the German Civil Code (BGB).

## V8. Default

V8.1 The purchase price shall be due upon acceptance of the bid. The buyer shall be considered in default 14 days from conclusion of the contract, i.e. acceptance of the bid or post-bid. Payment is to be made to VAN HAM in Euros. The same shall apply to cheques which shall only be recognised as fulfilment of the payment obligation once they have been unconditionally credited to the bank account.

V8.2 In the event of a default in payment, default interest shall be charged at a rate of 1 % per month begun. The buyer shall be entitled to furnish evidence that a lesser or no loss was incurred. Apart from that, in the event of a

default in payment VAN HAM may at its discretion choose to demand performance of the contract of sale or rescind the contract after setting a reasonable period for performance. In the event of rescission, all of the buyer's rights to the item acquired by auction shall lapse, and VAN HAM shall be entitled to claim damages in the amount of the lost proceeds from the non-auctioned item (Consignor's commission and premium). The buyer shall be entitled to furnish evidence that a lesser or no loss was incurred.

If VAN HAM rescinds the contract and the item is re-offered at another auction, the defaulting buyer shall additionally be liable for any shortfall in proceeds compared to the prior auction and for the costs of the repeated auction; the buyer shall not be entitled to receive any surplus proceeds. VAN HAM shall be entitled to exclude such a buyer from making further bids at auctions.

V8.3 One month after default has occurred, VAN HAM shall be entitled and, upon the Consignor's request, required to disclose the buyer's name and address to the Consignor.

## V9. Privacy Statement

The bidder hereby agrees to the bidder's name, address and purchases being stored electronically and processed by VAN HAM for the purpose of performing and implementing the contractual relationship, and for the purpose of providing information about future auctions and offers. Should the bidder fail to meet its contractual duties within the scope of performance and implementation of this contractual relationship, the bidder consents to this fact being included in a blacklist accessible to all auction houses of the German Association of Art Auctioneers (Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V.). The future collection and use of data may be objected to by deleting this clause or by submitting a subsequent declaration to VAN HAM, with effect for the future.

## V10. Silent Auction

VAN HAM shall conduct a so-called "silent auction" for the items marked in the print catalogue with "+". These General Auction Terms shall apply accordingly to such "silent auction"; however, bidders may only bid in written form or via the internet. Since the items in "silent auctions" are not called out, no bids can be made in person or by telephone. Bids for a "silent auction" must be submitted to VAN HAM in writing at least 24 hours before the start of the auction in order to be valid.

## V11. Miscellaneous Provisions

V11.1 These General Auction Terms shall govern all relations between the client and VAN HAM. The client's general commercial terms and conditions shall not be valid. No oral side agreements are valid. Any amendments shall be made in writing.

V11.2 Place of performance is Cologne. If the client is a merchant, an entity under public law or a fund under public law or if the client has no general place of jurisdiction in the Federal Republic of Germany, the Courts of Cologne shall have jurisdiction over any disputes between VAN HAM and the client. Mandatory statutory provisions on exclusive places of jurisdictions shall remain unaffected by this provision.

V11.3 German law shall apply; the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

V11.4 The aforementioned provisions shall also apply mutatis mutandis to the private sale of items consigned for auction and, in particular, to post-sales, which are not governed by the provisions on distance sales as they form part of the respective auction.

V11.5 In the event that any of the above provisions are invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. The invalid provision shall be replaced by a valid provision which most closely resembles the commercial content of the invalid provision. This applies correspondingly if the contract contains a gap in need of amendment. In cases of doubt the German version of the General Auction Terms shall prevail. Translations into other languages merely support the textual orientation.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG  
Hitzelestraße 2, 50968 Cologne, Germany  
Local Court Cologne HR A 375  
General Partner: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH  
Local Court Cologne HR B 80313  
Managing Director Markus Eisenbeis  
(auctioneer for art and antiques, officially appointed and sworn by the Cologne Chamber of Commerce and Industry)

Einliefererverzeichnis  
List of consignors

101175: 1129 - 101238: 1002, 1007 - 101380: 1086, 1169, 1185 - 103007: 1106 - 103212: 962 - 107108: 1180  
- 107129: 1009 - 107174: 952, 953 - 107757: 900 - 108623: 1004 - 108798: 944 - 108844: 1120, 1188 - 108975:  
957 - 109109: 906 - 109218: 1088 - 109290: 955 - 109356: 915, 916 - 109610: 1053, 1077 - 109760: 1013 -  
109835: 922, 923, 928, 933, 978 - 109838: 934 - 109997: 1030, 1048, 1081A - 110042: 918, 1022, 1040 - 110091:  
1027 - 110092: 1110 - 110100: 983 - 110102: 901, 914, 919, 1043A - 110167: 1128 - 110179: 1084 - 110225:  
1075 - 110349: 1153 - 110350: 1174 - 110417: 1149 - 110560: 958, 1079 - 110561: 977 - 110958: 1117 - 110981:  
905, 959, 960, 1056, 1070, 1074, 1080, 1085, 1095, 1157 - 110999: 979 - 111007: 1018, 1062, 1094 - 111017:  
1068 - 111042: 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976 - 111048: 1111 - 111082: 935 - 111083: 961 -  
111084: 1132 - 111085: 1024 - 111095: 946 - 111104: 1112 - 111113: 907, 913, 1021 - 111140: 1067 - 111154:  
956 - 111164: 1017 - 111191: 940 - 111194: 965, 999 - 111197: 1057 - 111225: 912 - 111230: 1032, 1033, 1034,  
1035, 1036, 1045, 1049, 1083, 1090, 1131, 1133A, 1133, 1138, 1148, 1177, 1183 - 111265: 981 - 111266: 929,  
930, 1042 - 111268: 1010 - 111270: 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 1206 - 111308: 1136 - 111335: 902, 1058  
- 111342: 1156 - 111345: 1150 - 111348: 939 - 111358: 1107 - 111375: 904, 949 - 111395: 911, 936 - 111399:  
1092 - 111411: 903 - 111425: 1134A - 111442: 1143 - 111448: 1055 - 111479: 998 - 111492: 942 - 111528:  
1037 - 111538: 1039 - 111542: 966, 996, 997, 1059 - 111551: 950 - 111557: 1046 - 111600: 951 - 111604: 1000  
- 111616: 938, 1186 - 111683: 917 - 111721: 0 - 44807: 920, 947, 1065 - 44924: 980, 1063, 1066, 1081, 1093,  
1113A, 1113, 1155, 1167 - 45325: 1061 - 45528: 1189, 1204, 1205 - 46516: 932, 941, 1006, 1012, 1020, 1038,  
1047, 1105, 1154, 1158 - 47060: 1026, 1028, 1050, 1071, 1102, 1116, 1119, 1135, 1163, 1165, 1168, 1176,  
1192 - 47614: 967 - 47954: 926 - 48149: 1014, 1015, 1076, 1100, 1151A - 49946: 984, 985, 1060 - 54757: 1162 -  
56844: 1011, 1016, 1142, 1151 - 56902: 1144 - 58252: 995 - 60431: 1109, 1123, 1124, 1125, 1127 - 60511: 1031  
- 61987: 1134 - 64296: 993, 1041, 1164 - 65918: 921 - 66235: 1051, 1052, 1078, 1200 - 67579: 948 - 67997: 927  
- 68138: 1103, 1114, 1170 - 69671: 910 - 69767: 1182 - 69771: 931, 994, 1003, 1073, 1101, 1104, 1126, 1145,  
1147, 1178, 1184, 1190, 1191, 1193, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1201, 1202, 1203, 1207 - 70910: 954, 963,  
964, 1108, 1152, 1166 - 73065: 908, 909, 924, 925, 945, 982, 1043, 1089 - 73872: 1025, 1056A - 76071: 937,  
943, 1008, 1044, 1054, 1069, 1082, 1099, 1122, 1130, 1159, 1160, 1161, 1175, 1179, 1179A, 1194 - 77309: 1115  
- 79307: 1137, 1171, 1181, 1187 - 86216: 1098, 1118, 1121 - 87243: 1005 - 88859: 1001 - 90684: 1064 - 92094:  
1023 - 96699: 1146 - 96808: 1087.

Impressum  
Legal notice  
Digitale Photographie: Saša Fuis  
Digitale Bildbearbeitung: purpur GmbH  
Expertenfoto: Meike Schrömbgens, Düsseldorf  
Layout und Satz: Ben Wozniak  
VAN HAM Kunstauktionen, Köln  
Druck: purpur GmbH

Gebotsformular | Bidding form  
Auktion Nr. | Sale no: 428

VAN HAM

Firma   Company Name	Telefon für Auktion   Telephone for the sale
Vorname, Nachname, Titel   First, Last name, Title	Telefon für Auktion   Telephone for the sale
Straße   Street	Tel.  Fax
PLZ, Ort   Postcode, city	E-Mail
Land   Country	<input type="checkbox"/> Bitte <b>keine</b> Rechnung vorab per E-Mail Please <b>do not</b> send invoice in advance via e-mail.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von den registrierten Bietern entgegengenommen werden.  
Due to legal regulations payments can only be accepted by registered bidders.  
Wir bitten **Neukunden**, uns eine Kopie ihres Personalausweises sowie das Erstbieterformular zukommen zu lassen.  
We ask **new clients** to provide us with a copy of their ID card or passport as well as the firt-time bidders registration form.

ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | PLEASE WRITE CLEARLY  
Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen. Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.  
Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation. In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.

Lot	Titel Title	Tel. Gebot Tel. bid	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) Max.bid (Bid without premium)
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

Nur für Kunst-Händler | For art dealers only:  
Bitte mit MwSt-Ausweis ☐ Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number) \_\_\_\_\_

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine  
Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.  
I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not  
responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).

Ort, Datum   Place, date	Unterschrift   Signature
Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG Hitzelerstraße 2   50968 Köln USt-ID Nr. DE 122 771 785 Amtsgericht Köln HR A 375	Tel. +49 (221) 925862-0 Fax. +49 (221) 925862-4 info@van-ham.com www.van-ham.com  Persönlich haftender Gesellschafter: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH Amtsgericht Köln HR B 80313 Geschäftsführer Markus Eisenbeis

# VAN HAM

Lot	Titel <i>Title</i>	Tel. Gebot <i>Tel. bid</i>	Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) <i>Max.bid (Bid without premium)</i>
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

## Hinweise für nicht anwesende Bieter | *Information for absentee bidders*

### Schriftliche / telefonische Gebote | *Absentee / Telephone bids*

Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

*The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.*

*Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.*

### Abholung | *Transport*

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

*Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.*

### Auktionsergebnisse | *Auction results*

Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen.

*You find our results one day after the auction on [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com).*

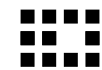
Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

## Mitgliedschaften



Datenbank  
Kritischer  
Werke



THE ART LOSS ■ REGISTER™  
*Helping the victims of art theft*

Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 1.500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)  
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

## Unsere Repräsentanzen

### Berlin

**Olaf Schneemann**

Tel.: +49 172 5391429

[berlin@van-ham.com](mailto:berlin@van-ham.com)

### Hamburg

**Dr. Katrin Stangenberg**

Magdalenenstr. 18

20148 Hamburg

Tel.: +49 40 41 91 05 23

Fax: +49 40 41 91 05 24

Mobil: +49 172 14 81 800

[hamburg@van-ham.com](mailto:hamburg@van-ham.com)

### München

**Dr. Barbara Haubold**

Elly-Ney-Str. 15

82327 Tutzing

Tel.: +49 81 58 99 712 88

Fax: +49 81 58 90 34 61

[muenchen@van-ham.com](mailto:muenchen@van-ham.com)

### Belgien und Niederlande

**Dr. Petra Versteegh-Kühner**

Sterrenlaan 6

3621 Rekem | Belgien

Tel.: +32 89 71 60 04

Fax: +32 89 71 60 05

Mobil: +31 620 40 21 87

[p.versteegh@van-ham.com](mailto:p.versteegh@van-ham.com)

### Luxemburg

**Marina Gräfin von Kamarowsky**

MvK Fine Art

2, Rue Nicolas Braunshausen

1257 Luxemburg

Tel.: +352 44 04 95

Fax: +352 44 04 92

Mobil: +352 691 16 88 22

[luxemburg@van-ham.com](mailto:luxemburg@van-ham.com)

### Hauptsitz

**Van Ham Kunstauktionen**

Hitzelerstraße 2

50968 Köln

Tel.: +49 221 92 58 62-0

Fax: +49 221 92 58 62-4

[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

## Beirat

**Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun** Sprecher

**Prof. Dr. Albert Mayer**

**Drs. Guido de Werd**

# VAN HAM

ALTE KUNST  
16.5.2019

